1897. Sonntag, 24. Oktober.

Der Gesellige.

No. 250. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

* Der Vergleich im Konkursrecht.

Die zweckmäßigere Ausgestaltung des Konkursverfahrens wird seit langer Zeit in den kaufmännischen Kreisen als ein dringendes Bedürfniß empfunden, und es kommt hierbei insbesondere in Frage, dem außergerichtlichen Vergleich eine größere Bedeutung und eine bessere Durchführung zu sichern. Zu diesem Punkte ist in Anregung gebracht worden, als Vorverfahren zum Konkursverfahren die Anbahnung von Vergleichsverhandlungen unter bestimmten Voraussetzungen und mit rechtlicher Wirksamkeit zuzulassen. Mag eine solche Ausbildung des Konkursrechtes manchen Bedenken unterliegen, so steht doch außer Frage, daß durch ein zweckentsprechendes Vergleichsverfahren vor Eröffnung des Konkurses die Verluste der Gläubiger erheblich herabgemindert werden könnten, weil im Wege des Vergleiches ungleich günstigere Bedingungen gestellt werden müssen, als sie der Konkurs jemals bieten wird, abgesehen von dem Vortheil, daß dem in Zahlungsschwierigkeiten gerathenen Schuldner die Fortsetzung der Existenz erleichtert wird. Bei der gegenwärtigen Rechtslage wird einerseits dem einzelnen Gläubiger hinsichtlich des außergewöhnlichen Vergleichs ein zu weitgehender Einfluß eingeräumt, während der Schuldner sich in der Regel erst zur Anmeldung des Konkurses entschließt, nachdem er größtentheils abgewirthschaftet hat.

Zur Herbeiführung eines ordnungsmäßigen und angemessenen Vergleichsverfahrens sind aus kaufmännischen Kreisen folgende Punkte aufgestellt worden:

Das Vorverfahren soll unter Aufsicht und Leitung des Gerichts, ohne daß eine Veröffentlichung erfolgt, stattfinden.

Jede eingetragene Firma und diejenigen Kaufleute, die ordnungsmäßige kaufmännische Bücher führen, sind berechtigt, das Vorverfahren zu beantragen, wenn sie nachweisen, daß sie einen Vergleich von wenigstens 50 Prozent anzubahnen im Stande sind.

Das Gericht ernennt einen Sachwalter, der aus den berufsmäßigen Konkursverwaltern oder kaufmännischen Kreisen gewählt wird. Dieser hat die Masse zu beaufsichtigen und zu sichern, den Vermögensstand und die Bücher zu prüfen und erhält die Befugniß, seinerseits die sofortige Eröffnung des Konkurses zu beantragen, falls er Unregelmäßigkeiten im Betriebe oder in den Büchern bemerkt. Dem Sachwalter ist bei größeren Insolvenzen stets ein Gläubiger-Ausschuß zur Seite zu stellen.

Während der Dauer des Vorverfahrens können einzelne Gläubiger die Konkurseröffnung nicht beantragen, es ruhen während dieser Zeit sämmtliche Prozesse, Pfändungen 2c.

Der Mindestsatz eines Vergleiches wird in Höhe von 50 Proz. empfohlen. Es soll hierdurch bewirkt werden, daß der Schuldner nicht auf Kosten seiner Gläubiger deren Eigenthum bis auf ein Minimum verwirthschaftet, sondern eine Regelung seiner Verhältnisse herbeizuführen sucht, wenn er in Vermögensverfall geräth.

Die Wohlthat dieses Vergleiches soll nur redlichen Schuldnern zu Theil werden. Solchen, die in leichtsinniger oder unlauterer Weise gehandelt haben, ist ein Vergleich im Vorverfahren zu versagen.

Bei der Abstimmung über den Vergleich soll die Hälfte aller Gläubiger und $^3/_4$ der Gesammtforderungen sich ausdrücklich für die Annahme erklären. Bei dieser Abstimmung sollen die Ehegatten oder Eltern und Schwiegereltern des Gemeinschuldners ausgeschlossen werden, damit die erforderlichen Majoritäten nicht durch die Stimmen der Verwandten herbeigeführt werden können und die Entschließung der anderen Gläubiger durch diese nicht beeinträchtigt wird. Bleiben diese Verwandten auch bei den Abstimmungen ausgeschlossen, so bleiben ihre wohlberechtigten Forderungen an den Gemeinschuldner bestehen.

Der also angenommene Vergleich ist durch das Gericht zu bestätigen und erhält dann erst die rechtliche Wirkung gegen alle Gläubiger.

Die Sicherheitsvorkehrungen, mit denen der freiwillige Vergleich hiernach umgeben werden soll, sind derart, daß eine mißbräuchliche Ausnützung des Vergleichsverfahrens nicht zu befürchten steht. Eine Einengung der Konkurse dürfte auch nach der Richtung auf das allgemeine geschäftliche Leben günstig zurückwirken, als damit auch die mit Recht als schwer schädigend empfundenen Konkursausverkäufe erheblich eingeschränkt werden würden. Freilich, von wesentlicher Bedeutung wäre es, daß für das hier in Betracht gezogene Vergleichsverfahren nur geringe Sätze für Gerichtskosten und Anwälte zur Erhebung kämen. In der handelsrechtlichen Gesetzgebung anderer Staaten, wie z. B. England und Frankreich, besteht ein solches Vergleichsverfahren und hat sich bisher ausgezeichnet bewährt. Man darf hoffen, daß bei der im Gange befindlichen Revision der Konkursordnung dem Vergleiche, (der jetzt auch durch Privatleute, Vertrauensmänner von Interessnten 2c. betrieben wird) eine ausgiebigere Berücksichtigung, als dies in der alten Konkursordnung der Fall ist, zu Theil werden wird.

Aus dem Kriegerverein entfernt!

Der liberale Guts- und Ziegeleibesitzer A. F. Schultze jun. in Nahmitz bei Lehnin in der Provinz Brandenburg war bekanntlich durch den Landrath des Kreises Belzig v. Stülpnagel vom Gemeindevorsteheramt suspendirt worden, weil er sich geweigert hatte, auf Verlangen des Landraths, als im Widerspruch mit seinem Miethsvertrage, eine Sozialdemokratin, Frau Palm, „sofort" aus ihrer Wohnung in einem Herrn Schultze gehörigen Privathause zu entfernen. Der Bezirksausschuß hatte in Bestätigung der Auffassung des Landraths von der Verwerflichkeit der Unterstützung der sozialdemokratischen Agitation auch schon durch bloßes Gewähren einer Wohnung an ein Mitglied der sozialdemokratischen Partei (hier also Frau Palm) den Gemeindevorsteher Schultze des Amtes entsetzt. Diese Amtsentsetzung ist aber noch nicht rechtskräftig geworden, da die Sache noch vom Oberverwaltungsgericht, als der letzten ordentlichen Instanz, zu entscheiden ist.

Das bisherige Vorgehen gegen Herrn Schultze bot schon zu mancherlei Kritik Veranlassung, aber als völlig ungerechtfertigt muß es bezeichnet werden, daß jener Mann auf Betreiben der Behörde auch aus dem Kriegerverein Nahmitz, dem er angehörte, ausgestoßen worden ist. Herr Schultze war im Jahre 1891, als er bereits zwei Jahre Ortsvorsteher war, beigetreten. Gegen Ende September dieses Jahres richtete der Landrath v. Stülpnagel ein Schreiben an den Lehniner Amtsvorsteher, Forstmeister v. Döhn, mit der Aufforderung, den Ausschluß Schultze's aus dem Nahmitzer Kriegerverein herbeizuführen. Der Amtsvorsteher ließ hierauf den Vorsitzenden des Kriegervereins kommen und theilte ihm (so berichten Berliner freisinnige Blätter) mit, daß Schultze aus dem Verein heraus müsse, indem er hinzufügte, daß es sich wahrscheinlich um die Sache mit der Palm handle. Der Vorstand des Kriegervereins gab dieser Aufforderung zunächst keine Folge, erhielt jedoch vor einigen Tagen durch den stellvertretenden Amtsvorsteher des Bezirks, Herrn Engel in Jeserich, eine Verfügung des Bezirkskommandos zu Potsdam, worin es hieß: „Wenn der frühere Gemeindevorsteher Schultze noch dem Kriegerverein angehört, so ist derselbe daraus sofort zu entfernen". Zugleich wurde dem Kriegervereinsvorstande bedeutet, daß unverzüglich der erfolgte Ausschluß Schultze's dem Bezirkskommando anzuzeigen sei. Dementsprechend wurde verfahren und an Schultze folgendes Schreiben gerichtet:

„Nahmitz, den 17. 10. 97.

An den Ziegeleibesitzer Herrn F. Schultze.

Auf Befehl höherer Behörden sind Sie jetzt aus dem Kriegerverein entfernt. Der Vorstand."

Zur Rechtfertigung der bloßen Suspendirung vom Gemeindevorsteher-Amt könnte wenigstens noch zur Noth angeführt werden, daß der Gemeindevorsteher als eine zu staatlichen Behörden in Beziehung stehende Persönlichkeit auch den bloßen Verdacht vermeiden solle, daß sie sozialdemokratische Persönlichkeiten unterstütze; aber diese Entfernung aus dem Kriegerverein ist ein unerhörtes Vorgehen, das kein liberaler Mann billigen kann. Es ist sehr zu bedauern, daß der Vorstand des Kriegervereins zu wenig Rückgrat den Behörden gegenüber gezeigt hat. Der Nahmitzer Kriegerverein wird doch vermuthlich keine Satzungen haben, die seinem Vorstand vorschreiben, den Befehlen des Bezirkskommandos zu gehorchen. Kein Kriegerverein ist eine Behörde, der von einer anderen etwas zu befehlen ist, sondern die Kriegervereine sind gesellige und statutenmäßig durchaus unpolitische Vereinigungen, deren Mitglieder Rechte auszuüben und Pflichten zu erfüllen haben, wie es die Statuten vorschreiben. Ein Vereinsmitglied, wie z. B. auch der bisherige Gemeindevorsteher Schultze, hat durch Zahlung seiner Beiträge bestimmte Ansprüche an die Sterbekasse des Kriegervereins erworben, die ihm infolge eines Machtspruches des Bezirkskommandos nimmer genommen werden dürfen. Es sind ja schon wiederholt Personen aus Kriegervereinen ausgeschlossen worden, die sozialdemokratisch agitirten, und für die Berechtigung des Ausschlusses wurde angeführt, daß — wenn auch in den Kriegervereinen Politik nicht getrieben werden darf — doch der Begriff patriotische Gesinnung mit dem Wesen des Kriegervereins untrennbar vereint ist und daß Leute, die die Pflege patriotischer Gesinnung im Sinne der Kriegervereine nicht betreiben, gegen einen Hauptvereinszweck handeln. Auch solche Ausschließungen sind schon bedenklich genug, weil logischerweise der Vereinsvorstand zu einem Richter über die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei, und sei es auch der sozialdemokratischen, gesetzt wird oder sich selbst setzt, aber es ist noch ganz etwas Anderes, ob eine Person sozialdemokratisch gesinnt ist, oder ob sie an eine sozialdemokratische Person eine Wohnung vermiethet. Diese Thätigkeit steht denn doch in einem gar zu losen Zusammenhang mit der Sozialdemokratie. Ganz eigenartig muthet es aber den Staatsbürger an, wenn er liest: „Auf Befehl höherer Behörden sind Sie jetzt aus dem Kriegerverein entfernt". Obendrein ist die Amtsentsetzung Schultze's noch nicht einmal rechtskräftig geworden, aber selbst, wenn sie es inzwischen geworden wäre, hat ein Kriegerverein nicht mit militärischer Unterordnung Befehlen Außenstehender, nicht Befehlen irgend einer Behörde nachzukommen, sondern lediglich nach seinen Vereins-Satzungen zu handeln.

Die Handlungsweise des Nahmitzer Kriegervereinsvorstandes muß deshalb im allgemeinen Interesse erörtert werden, weil gerade in unserer Zeit dafür gesorgt werden muß, daß solche Vereine, die in ihrem Kreise ehemalige Soldaten aller Berufsarten und aus den verschiedensten Bevölkerungsklassen in sich kameradschaftlich vereinigen, nicht in eine bureaukratische Disziplin hineingebracht werden, die ihrem Vereinszwecke nicht entspricht und sicherlich dem Willen aller derjenigen nach Tausenden zählenden Mitglieder direkt widerspricht, welche das militärische Verhältniß zwar als ehemalige Soldaten dem ganzen Werthe nach würdigen, aber als Staatsbürger und Vereinsmitglieder freie Männer sein wollen, die lediglich nach den Gesetzen und Satzungen beurtheilt werden wollen.

Berlin, den 23. Oktober.

— Am Geburtstage der Kaiserin, am Freitag traf der Kaiser, wie der Telegraph gestern bereits gemeldet, Morgens mit dem Sonderzug aus Darmstadt auf der Wildparkstation ein. Er wurde auf dem Bahnhofe von der Kaiserin empfangen. Die Begrüßung war überaus herzlich. Der Kaiser beglückwünschte seine Gemahlin zu ihrem Geburtstage; der Gratulation schloß sich alsbald das Gefolge an. Bereits in der Frühe war die Kaiserin durch ein Ständchen der Musikkapelle des ersten Garderegiments z. F. erfreut worden. Aus Anlaß ihres Geburtstages ließen die Glocken der neu erbauten Potsdamer Erlöserkirche zum ersten Mal weithin ihr feierliches Geläute erschallen. Der Kaiser ließ es sich nicht nehmen, um neun Uhr den Aufbau der Geburtstagsgeschenke für die Kaiserin selbst zu arrangiren; um elf Uhr fand die Gratulation des engeren Hofes statt. Mittags ein Uhr versamelte sich der Hof zur Familientafel, zu welcher die in Berlin und Potsdam anwesenden Fürstlichkeiten geladen waren. Abends fand ein Hofkonzert statt, zu welchem sehr viele Einladungen ergangen waren.

— Fürst Bismarck hatte vom Hamburger Senat eine Einladung erhalten, der Enthüllung des Denkmals des Bürgermeisters Petersen beizuwohnen, lehnte aber mit folgendem Schreiben an den Vorsitzenden des Komitees Siegmund Hinrichsen, Präsident der Bürgerschaft, ab:

Friedrichsruh, 18. Oktober.

„Geehrter Herr Präsident! Euer Hochwohlgeboren und den Herren Mitgliedern des Komitees danke ich verbindlichst für die ehrende Auszeichnung, die Sie mir durch die Einladung zum 22. d. M. erzeigen. Es würde mir eine besondere Freude sein, der Gedächtnißfeier meines verstorbenen Freundes beizuwohnen, aber leider verhindert mich daran mein derzeitiger schlechter Gesundheitszustand, wie es mir in diesen Tagen ebenfalls nicht möglich war, die Reise nach Schönhausen zu der Taufe meines Enkels zu machen. Ich danke Ihnen, geehrter Herr Präsident, wiederholt für die Aufmerksamkeit der Einladung, welche Sie mir in so freundlichen und ehrenvollen Worten aussprachen."

v. Bismarck.

Der jüngste Sprosse des Bismarckschen Geschlechts, der Sohn des Grafen Herbert von Bismarck, ist am letzten Montag im Schlosse zu Schönhausen, wo die Wiege seines fürstlichen Großvaters gestanden hat, auf die Namen Otto, Christian, Archibald getauft worden. Als Taufpathen haben fungirt der englische Minister Lord Rosebery, ein intimer Freund des Grafen Herbert Bismarck, ferner Graf Rantzau, Graf Hoyos und der bewährte Freund des Hauses, Professor Schweninger.

— Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird voraussichtlich am Montag nach Berlin zurückkehren.

— Dem Reichstag soll bereits in seiner nächsten Tagung ein Gesetzentwurf über die Bekämpfung des Bauschwindels vorgelegt werden. Den Bauhandwerkern sollen gewisse hypothekarische Vorrechte gesetzlich eingeräumt werden.

— In Philadelphia hielt kürzlich der polnische Nationalverband für Nordamerika, in dessen Händen bekanntlich die Vertretung der großpolnischen Bestrebungen jenseits des Ozeans liegt, und mit dem, wie erinnerlich sein dürfte, auch die Polen in Europa Verbindungen unterhalten, seinen 12. Kongreß ab. In einem Bericht darüber, den der „Przeglad Wrzechpolski" veröffentlicht, heißt es: „Den Posten eines Präsidenten der Centralleitung übernahm an Stelle des Z. Brodowski, welcher zum Konsul der Vereinigten Staaten in Breslau ernannt worden ist, der Redakteur der „Zgoda" in Chikago Fr. Jablonski".

Herr Brodowski war also bisher Leiter der polnisch-nationalen Agitation in Nordamerika und wird also jetzt Vertreter Amerikas in einem Konsulats-Bezirke, zu dem die polnische Industriebevölkerung Oberschlesiens gehört. Was das bedeutet, wird sich ja bald näher zeigen.

— Im Reichspostamt ist, wie bereits kurz erwähnt, am Freitag die vom Staatssekretär von Podbielski einberufene Konferenz von Mitgliedern hervorragender Handelskammern und anderer kaufmännischer Korporationen zusammengetreten. Es sind namentlich Berlin, Köln, Breslau, Magdeburg, Hamburg, Danzig u. a. m. bei dieser Berathung vertreten. Auf der

Tagesordnung stehen die Vorschläge der ersten, vom 14. bis 16. dieses Monats abgehaltenen Konferenz der Oberpostdirektoren, das **Briefporto im Nahverkehr zu ermäßigen**, für **Postanweisungen mit niedrigen Beträgen zehn Pfennige**, statt der bisherigen zwanzig Pfennige, zu fordern u. s. w.

— Der **Saatenstand** und die **Ernteschätzung** in Preußen um die Mitte des Monats **Oktober 1897** werden vom „Statist. Amt" wie folgt angegeben, wobei 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering bedeutet. Kartoffeln 2,9, Klee (auch Luzerne) 2,5, Winterweizen 2,6, Winterspelz 2,1, Winterroggen 2,7, Klee 2,3.

Der Ernteertrag beläuft sich auf Grund von Probedruschen (Kilogramm vom Hektar): Sommerroggen 821, Winterweizen 1829, Sommerweizen 1560, Winterspelz 1227, Sommerspelz —, Sommergerste 1614.

Sachsen. In der am Freitag in **Dresden** unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers **Andrä-Brunnsdorf** und unter Theilnahme des Bundesdirektors Abgeordneten **Dr. Diederich Hahn** abgehaltenen **Delegirten-Versammlung des Bundes der Landwirthe für das Königreich Sachsen** wurde **einstimmig** eine Erklärung **angenommen**, welche dazu auffordert, bei den nächstjährigen **Reichstagswahlen** zu Gunsten einer nationalen Wirthschaftspolitik im Sinne des **Fürsten Bismarck** die trennenden politischen Programmpunkte möglichst zurückzustellen und den Kampf um die formalpolitischen Fragen bis nach den nächsten Reichstagswahlen zu vertagen.

Bayern. In der letzten Sitzung der **Abgeordnetenkammer** wurde ein Antrag des Abg. Dr. **Ratzinger** berathen, welcher behufs **Verbesserung der Lage der Landwirthschaft** u. a. die sofortige Aufhebung der gemischten Transitlager, die Beseitigung der Zollkredite sowie die sofortige Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages mit Nord-Amerika fordert und ferner verlangt, daß bei Abschluß neuer Handelsverträge die Getreide- und Holzzölle erhöht würden. Der Finanz-Minister **von Riedel** erklärte, die Forderung des Antrages Ratzinger wegen Aufhebung der gemischten Transitlager und Beseitigung des Zollkredites deckten sich dem Sinne nach mit dem Antrage des Grafen von Schwerin im Reichstage. Die bayerische Regierung werde im Bundesrath für diesen Antrag eintreten. Der Minister-Präsident **von Crailsheim** besprach die handelspolitischen Beziehungen zu Nord-Amerika und betonte: man dürfe seine Entschlüsse in dieser Beziehung nur nach gründlicher Erwägung aller Verhältnisse fassen. „Wir dürfen das Vertrauen zu der Reichsregierung aussprechen", so sagte er, „daß es ihr gelingen wird, das Richtige zu treffen."

Die Ueberführung der Leiche des in **München** plötzlich gestorbenen Abgeordneten **Grillenberger** nach dem Bahnhofe, von wo aus sie zur **Feuerbestattung** nach **Gotha** gebracht werden soll, hat am Freitag Nachmittag unter ungeheurer Theilnahme der **Sozialdemokraten** stattgefunden. Etwa 5000 **Personen**, darunter viele Abgeordnete, folgten im Zuge. Außerdem hielt eine große Menschenmenge die Straßen, welche der Zug zu passiren hatte, dicht besetzt.

Baden. Bei dem Festmahle am Vorabende der Weihe des Kaiser Wilhelm-Denkmals zu Karlsruhe hielt Oberlandesgerichtsrath **Rothweiler** einen mit Begeisterung aufgenommenen Trinkspruch auf den **Fürsten Bismarck**. Er sagte u. A.:

„Noch lebt sein Geist! Er lebt in seinem stolzen Werk, das reich und prächtig, geeinigt Deutschlands Gaue fest umschlingt. Noch klingt sein Name! — bald scharf und schneidig, dröhnend wie die Ambosschläge, die des Reiches Schwert geschmiedet, bald mild versöhnend! Gott erhalte noch lange den Schöpfer unseres Reiches, des deutschen Reiches ersten Kanzler! Wiederholen wir begeisterten Herzens die Worte unserer Sänger: Solche Führer, wie er, geb' uns Wodan mehr, und die Welt gehört den Germanen! Stimmen wir ein in den huldigenden Ruf: Seine Durchlaucht Fürst Bismarck, unser Bismarck, lebe hoch!"

Auf Vorschlag des **Oberbürgermeisters Schnetzler** wurde dann folgendes Telegramm abgesandt:

„Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, Friedrichsruh. Eine zur Vorfeier der Enthüllung des Kaiser-Denkmals in Gegenwart Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, ihres vielgeliebten Landesherrn, vereinigte zahlreiche Versammlung von Bürgern und Einwohnern der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe bringt Eurer Durchlaucht, dem großen Staatsmanne des gefeierten großen Kaisers, ihrem ruhmvollen Ehrenbürger, in unwandelbarer Dankbarkeit und Verehrung innigen Gruß und die besten Wünsche für ferneres Wohlergehen entgegen. Oberbürgermeister Schnetzler."

Oesterreich-Ungarn. Im **Abgeordnetenhause** kamen am Freitag die **deutschfeindlichen Vorfälle** in **Eger** (Böhmen) zur Sprache, deren Behandlung nach einer längeren Rede des Abg. **Schicker** für die Deutschen des Egerlandes sich zu einer **Ministeranklage** zuspitzte, gegen die Ministerpräsident Graf **Badeni** sich zu vertheidigen den schwachen Versuch machte. Abg. **Schwarz** erklärte, es handle sich nicht um den Kampf der **Deutschen** gegen die **Böhmen**, sondern um einen Kampf um das **Recht**, welches allen Völkern Oesterreichs gewährt werden müsse.

Frankreich. Freitag früh gegen 6 Uhr wurde **Rauch** in den unteren Räumen der **deutschen Botschaft** zu **Paris** bemerkt; es brannten die Holzvorräthe im Keller. Die Feuerwehr, welche bald zur Stelle war, hatte das Feuer um 8½ Uhr bewältigt. Der ganze Holzvorrath ist verbrannt. Den ganzen Vormittag war eine beträchtliche Menschenmenge vor dem Botschaftsgebäude angesammelt. Die **Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt.**

Rußland. Der „Regierungsbote" veröffentlicht den Bericht der Kommission zur Feststellung der Persönlichkeiten der auf dem **Chodinskifelde** bei **Moskau** im Mai 1896 **Verunglückten**. Ihre Gesammtzahl wird auf 1429 angegeben. An die Angehörigen der Verunglückten wurde eine **Unterstützung** im Betrage von 390000 **Rubel** vertheilt.

---

4 Westpreußischer Provinzial-Ausschuß.

In den Sitzungen des Ausschusses vom 19. bis 21. d. Mts. wurde folgendes beschlossen:

Die Bewilligung einer Beihilfe an die Landwirthschaftskammer zur Hebung der Düngerpflege wurde abgelehnt, da die Kammer gleich dem Provinzialverbande zur Erhebung von Abgaben berechtigt sei und demnach befähigt erscheine, dem angeregten Bedürfnisse aus eigenen Mitteln Rechnung zu tragen.

Zu Meliorations- bezw. Verkehrszwecken wurden bewilligt: Der Meliorationsgenossenschaft Alt-Paleschken im Kreise Berent 4000 Mk., dem Deichverbande der großen Beeke im Kreise Elbing 2400 Mk., der Deichgenossenschaft Ober-Kerbswalde im Kreise Elbing 1200 Mk. unter der Bedingung, daß die Genossenschaft die dauernde Unterhaltung des dieser Melioration dienenden Chausseegrabens übernimmt, der Ent- und Bewässerungsgenossenschaft in Rademno, Kreis Löbau, 5000 Mk., der Ferse-Meliorations-Genossenschaft zu Alt Kischau, Kreis Berent, eine Beihilfe bis zum Höchstbetrage von 400 Mk., und zur Anlage einer Wegerampe für eine bei Rothebude im Kreise Marienburg zu errichtende Ladestelle an der Weichsel 1000 Mk.

Von Kleinbahnprojekten in der Provinz beschäftigten den Provinzial-Ausschuß die Kleinbahn Briesen-Bahnhof Briesen, für welche die näheren Bedingungen, unter welchen die bereits beschlossene Zinsgarantie auf die Provinz übernommen wird, festgesetzt wurden; verschiedene Kleinbahnprojekte in den Kreisen Marienwerder, Dt. Krone, Marienburg, Danzig und Elbing.

Die von dem Provinzial-Ausschuß zur vorbereitenden Beschlußfassung über die Kleinbahnen in den drei letzten Kreisen eingesetzte Kommission hatte empfohlen, mit Vorbehalt der Bewilligung der Mittel durch den Provinzial-Landtag, eine Zinsgarantie von 1 Prozent für folgende Kleinbahnlinien zu übernehmen: Im Kreise **Marienburg**: Von Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlablau-Pr.-Rosengarth-Stalle, Kalthof-Schönau, Kalthof-Gr. und Kl. Leesewitz-Kreisgrenze Richtung auf Lupushorst, Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schönberg, Dirschau-Liessau-Lichtenau, von Tiegenhof bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Steegen links der Tiege; im Kreise **Danzig** von Danzig-Schiewenhorst-Steegen (nicht bei Stutthof), von Steegen nach Fischerbabke zum Anschluß an die letztgenannte Bahn im Kreise Marienburg, eine Linie von Danzig nach Gemlitz und zwar je nach dem Wunsche des Kreises entweder die östliche über Gottswalde oder die westliche über Mönchengrebin-Wossitz; im Kreise **Elbing**: Tiegenhof-Mausdorf-Lupushorst-Elbing mit Anschluß an die dritte Bahn im Kreise Marienburg. Die von dem Kreise Elbing außerdem geplante Bahnlinie auf der Höhe von Elbing über Grunau-Trunz nach Neukirch soll, bevor ein Beschluß gefaßt wird, von der Kommission besichtigt werden.

Mit Ausnahme der Bahnlinie von Elbing über Grunau-Trunz, worüber die Beschlußfassung bis zum Eingange des Berichts der Kommission ausgesetzt wurde, erklärte sich der Provinzial-Ausschuß mit den Anträgen der Kommission einverstanden, mit der Maßgabe, daß die Linie Danzig-Steegen bis Stutthof fortzuführen sei.

Die Feststellung der näheren Bedingungen für die Uebernahme der Zinsgarantie auf die Provinz blieb der späteren Beschlußfassung vorbehalten; in den wesentlichsten Punkten ist hierüber mit den Kreisen verhandelt und Entgegenkommen zugesagt worden.

Für folgende **Chausseelinien** wurden (bei einzelnen mit Vorbehalt der Erfüllung näherer Bedingungen) an Prämien in Aussicht gestellt bezw. bewilligt: dem Landkreise **Elbing** von Grunau nach Trunz, von Vierzighuben über Rückenau nach Neukirch-Höhe und von Gr. Mausdorf über Lupushorst und Rogathau bis zur Provinzialchaussee bei Neukirch-Niederung 6 Mk. pro laufenden Meter; dem Kreise **Flatow** von Tarnowke bis Bethkenhammer im Anschluß an die Chaussee Schneidemühl-Jastrow von Gr. Zirkwitz Kreisgrenze in der Richtung auf Drausnitz 6 Mk. pro laufenden Meter. Im Kreise **Dt. Krone** von Dt. Krone nach Lebehnke 5 Mk. pro laufenden Meter (für die dazu gehörige Anschlußstrecke bis Wissulke wurde die Bewilligung einer Prämie in Aussicht gestellt, die Prämiirung der Anschlußstrecke bis Gut Wittkowo wurde abgelehnt) und von Freudenfier nach Zippnow 4,50 Mk. pro lfd. Meter. Im Kreise **Strasburg** von Mileszewo nach Dombrowken 6 Mk. pro lfd. Meter, von Gurczno bis zum Grenzübergange bei der russischen Ortschaft Kaiw nebst Anschlußstrecke zum Forstrevier Buda 4 Mk. pro lfd. Meter. Im Kreise **Löbau** von Mroczno bis zur Strasburger Kreisgrenze 4 Mk. Im Kreise **Stuhm** von Montauerweide nach Bönhof; über die Höhe der Prämie blieb die Beschlußfassung vorbehalten. Die Genehmigung, an Stelle der bereits prämiirten Kreischaussee von Altmark über Waplitz-Ankemitt nach Christburg und von Waplitz nach Budisch die Strecke Altmark-Waplitz-Ramten-Christburg chausseemäßig auszubauen, wurde unter Aufrechthaltung der bisherigen Prämienbewilligung und Hinausschiebung der Bauausführung bis Ende 1898 ertheilt.

Dem Vorstande des **Magdalenen-Asyls** in Ohra wurde zur Bestreitung der Unterhaltungskosten eine Beihilfe von 500 Mk. bewilligt. Endlich wurde beschlossen, als Tag für die Einberufung des nächsten **Provinzial-Landtages** den 15. März 1898 dem König in Vorschlag zu bringen.

Prozeß Gniwodda.

Elbing, 22. Oktober.

Heute Nacht gegen 12 Uhr wurde der Prozeß zu Ende geführt. Es wurden heute 41 Zeugen vernommen. Aus der Beweisaufnahme sind noch folgende Bemerkungen zu erwähnen: Die 14jährige Klara **Weidemann** sagte aus: „Mit Revolver und offenem Messer kam Gniwodda in der Nacht des Brandes zu dem Stadtwachtmeister Lange, als dieser nach der Brandstätte geeilt war, und forderte unter Bedrohung die Zeugin auf, mitzukommen. Die Zeugin ging aus Furcht mit. Gniwodda schlief im Walde ein, und sie lief dann wieder zurück. — Frau Stadtwachtmeister **Lange** bestätigte das Erscheinen Gniwoddas in der Nacht des Brandes mit Revolver und Messer. — Der Fischer **Wittkowski** sagte: Am 17. April war ich im Walde und schnitt Wachholder. Gniwodda hatte sich versteckt gehalten, sprang dann vor, hielt mir den Revolver entgegen und rief: „Na, Wittkowski, jetzt schwör', Du Hund." Gniwodda schoß und traf den linken Arm.

Die Aerzte Dr. **Bajohr** und Dr. **Drost** bekundeten, daß Gendarm **Todtenhaupt** von dem Gniwodda'schen Schusse 22 Schrotkörner im Unterleibe bezw. Oberschenkel gehabt hat. Der Schuß wäre tödtlich gewesen, wenn nicht eine Schließkette in der Tasche des Getroffenen einen Theil der Schrotladung abgehalten hätte.

Besitzer **Schiemanski** bekundete, Gniwodda habe ihm gesagt, er werde den Fischer Wittkowski todtschießen. Der Maurer Mertins erzählte, Gniwodda habe ihm gesagt, er habe nicht den Gendarm Todtenhaupt treffen wollen, sondern den Gendarm Fichte.

Die Geschworenen brauchten zu ihrer Berathung über zwei Stunden; sie fanden **schuldig Gniwodda** der vorsätzlichen **Brandstiftung**, des schweren **Hausfriedensbruches**, der gewaltsamen **Entführung**, des **Mordversuchs** gegen Fischer Wittkowski, des **Todtschlagsversuchs** gegen Gendarm Todtenhaupt und des **gewerbsmäßigen Jagdvergehens** mit Ausschluß mildernder Umstände, soweit solche in Frage kommen. Bei dem Besitzer v. **Roszycki** und dessen **Frau** wurde die Frage nach der Begünstigung verneint, diese wurden nur der Hehlerei schuldig befunden. Der Gerichtshof erkannte gegen **Gniwodda** auf die höchste zulässige Strafe von 15 **Jahren Zuchthaus**, 10 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, gegen v. **Roszycki** auf einen Monat Gefängniß, welcher durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde, und gegen die Frau v. **Roszycki** auf 14 Tage Gefängniß.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. Oktober.

— **Die Weichsel** ist bei **Graudenz** von Freitag bis Sonnabend von 1,65 auf 1,50 Meter **gefallen**.

— **In der heute in Danzig stattfindenden Konferenz** steht zur Berathung die Aufbringung der **Kosten** für die **Regulirung der Weichsel** bis zur Nogatmündung. Der Kernpunkt der Berathung ist der, daß sechs Millionen durch die Deichverbände aufgebracht und zwei Millionen auf die Provinz übernommen werden sollen. Es sind als Vertreter der Provinz die Herren Landeshauptmann **Jäckel**, Geheimrath **Döhn**-Dirschau, Oberbürgermeister **Elditt**-Elbing und Landschaftsrath **Plehn**-Krastuden zugezogen. Wie zuverlässig verlautet, wird die Provinz jegliche Beihilfe ablehnen.

— **[Ausnahmetarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation.]** Für den Bereich der preußischen, hessischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen, sowie deren Verkehre mit der Station Kempen der Breslau-Warschauer Eisenbahn, sind mit Gültigkeit vom 20. Oktober d. J. in den Ausnahmetarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation die Artikel „**Filzabschnitzel** (zur Verwendung für Filzwaaren nicht geeignete Filzabfälle)" und „**Lederabschnitzel** (zur Verwendung für Lederwaaren nicht geeignete Lederabfälle)" einbezogen worden.

— **Von der Ansiedelungskommission für Posen und Westpreußen** wurden nach einer amtlichen Statistik bis Ende 1896 insgesammt 148 **Rittergüter** und 35 **bäuerliche Besitzungen angekauft**; die erworbenen Ländereien haben eine Fläche von 92 724 Hektar und erforderten einen Geldaufwand von 56 159 196 Mk. Es wurden 3071 Kolonien mit einem Flächeninhalte von 70 349 Hektar und einem Werthe von 38 000 000 Mk. angelegt. Die besiedelte Fläche zerfällt in Rentengüter im Umfange von 28 036 42,42 Hektar und einem Werthe von 19 199 481,93 Mk. und in Pachtgüter im Umfange von 6652.80,62 Hektar mit einem Werthe von 2 230 179,56 Mk. Die gesammte Fläche ist an 1975 Kolonisten vertheilt worden; es entfallen daher auf den einzelnen Kolonisten durchschnittlich 17.56 Hektar mit einem Werthe von ca. 11 265 Mk. In der Zahl der von der Ansiedelungskommission angekauften Güter befinden sich 34 Rittergüter und 2 Bauernhöfe, deren Vorbesitzer Deutsche waren; von **polnischen** Besitzern sind 117 Rittergüter und 33 Bauernhöfe an die Kommission übergegangen.

— **Die Westpreußische Aerztekammer** hielt heute, Sonnabend, Vormittag unter dem Vorsitz Herrn Sanitätsraths Dr. **Wodtke** eine Vorstandssitzung ab, die von zwölf Theilnehmern besucht war. Es wurde über den ministeriellen Entwurf eines Gesetzes über die ärztlichen Ehrengerichte verhandelt. In die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen wurde Herr Dr. **Wodtke**-Thorn und als Stellvertreter Herr Dr. **Arbeit**-Marienburg gewählt, ferner als Vertreter in das Provinzial-Medizinal-Kollegium die Herren Dr. **Götz** und Dr. **Lievin**-Danzig und als deren Stellvertreter die Herren Dr. **Wentscher**-Thorn und Dr. **Arbeit**-Marienburg.

— **[Jagdergebnisse.]** Am 19. d. Mts. wurden von 8 Schützen in dem dem Herrn v. **Delhaes**-Piotrkowice gehörigen, 320 Morgen großen Borowkoer Wäldchen bei Kosten, Prov. Posen, geschossen: 204 Fasanen, 159 Hasen, 42 Kaninchen, 3 Rebhühner und 1 Wildente. Jagdkönig wurde Herr **Iffland**-Piotrowo mit 91 Stück Wild.

— [**Polnisches**] Das **polnische Centralwahlkomitee** für **Westpreußen und Ermland** beruft eine **General-Versammlung** der letzthin gewählten Kreisdelegirten nach **Graudenz** zum 4. November d. Js. ein zum Zweck der **Reorganisirung des Wahlreglements** und der **Vorbereitung für die nächsten Wahlen**. Der Aufruf ist diesmal, gegen die sonstige Gepflogenheit, von den Herren E. v. Parczewski, E. v. Czarlinski, A. Dzialowski, F. Ossowski, Pfarrer Dr. Wolszlegier und A. Samulewski unterzeichnet.

Das polnische Blatt „Orendownik" hält das **nationale** (polnische) Interesse für entscheidend dafür, ob es sich verlohne, Wahl-Kompromisse einzugehen, sei es mit dem **Centrum** oder mit dem „**Fortschritt**". Die Wahlen sollten in erster Reihe dazu dienen, das polnische Volk innerlich unter dem Losungswort der nationalen Sonderstellung zu sammeln, also — zu sammeln und zu befestigen in einer dem Deutschthum feindlichen Stellung. Bei den Wahlen solle, so schreibt das polnische Blatt weiter, das polnische Volk ein Lager bilden, nach jeder Richtung hin; deshalb dürfe es nur für einen **polnischen** Kandidaten stimmen. Wenn man dem Volke einen Kompromißkandidaten ansinne, so schwäche man sein nationales Bewußtsein und bringe es in Verwirrung. Das **nationale** Bewußtsein des polnischen Volkes sei der **Hauptzweck** der Agitation. Die Frage, ob die polnische Fraktion 15 oder 20 Abgeordnete zähle, sei nebensächlich. 15 Abgeordnete mit **polnischen** Stimmen gewählt, hätten mehr Bedeutung als 20, welche mit Zuhilfenahme „fremder" Stimmen gewählt wären; diese grundsätzliche Stellung sei umsomehr innezuhalten, als die Losung erklungen sei, in dem gegenwärtigen Wahlkampfe unter der Standarte der beiden Nationalitäten, der deutschen und der polnischen, in den Ostmarken zu kämpfen.

— **Die Spezialitäten-Vorstellungen**, welche jeden Abend im „**Tivoli**" zu **Graudenz** stattfinden, erfreuen sich der steigenden Gunst des Publikums. Besonders die anmuthige **Elsa Sadoni**, die „fesche" **Paula** und die naive Frl. **Cattan** erregen allabendlich stürmischen Beifall, und die musikalischen Clowns **Brüder Firm** sind unübertrefflich. Die **Hegine-Truppe** leistet als Parterre-Akrobaten an Kraftproduktionen Erstaunliches.

— **Der Kaufmann Friedr. Degurski** aus Graudenz, der Vertreter der Höcherlbrauerei in Culm, des „Löwenbräu" in München &c. war, vor einigen Jahren das „Wiener Café" in der Herrenstraße errichtete und zuletzt das neue Hotel „Königlicher Hof" erbaute, ist seit dem vorigen Sonntag mit **Hinterlassung** ganz bedeutender **Schulden verschwunden**, und zwar ist er mit einem Paß nach **Rußland** gegangen, wohin er seine Familie schon vorausgeschickt hatte. Eine Anzahl **Bauhandwerker**, die am „Königlichen Hof", der inzwischen in anderen Besitz übergegangen ist, gearbeitet haben, verlieren bedeutende Summen, die sie noch zu fordern hatten. Außerdem laufen bedeutende **Wechsel** auf D.; insgesammt schätzt man die Schulden auf 80000 bis 100000 Mk. D. hatte vor seinem Verschwinden hier und in anderen Städten der Provinz eine Anzahl ausstehender Forderungen eingezogen und von dem neuen Pächter des „Wiener Café" sich die Kaution im Betrage von 1000 Mk. und eine Hälfte der Jahrespacht gleichfalls im Betrage von 1000 Mk. zahlen lassen, eine seiner Frau gehörige Hypothek in Höhe von 20000 Mk. versilbert u. s. w., so daß man annimmt, er habe mehr als 40000 Mark baares Geld mitgenommen. — Von Warschau aus hat D. an einen hiesigen Bekannten einen Brief gerichtet, in dem er sagt, er habe nur das seiner Frau gehörige Geld mitgenommen. Man möge ihn nicht zu hart verurtheilen; er habe sich bei dem „Wiener Café" und bei dem Hotelbau verspekulirt und keinen Ausweg gesehen, seinen Gläubigern gerecht zu werden; er wolle von Rußland aus versuchen, Alle zu befriedigen. — Ueber die Hinterlassenschaft des D. ist das **Konkursverfahren** eröffnet worden.

— **[Verhaftung.]** Wie gestern mitgetheilt, war in Graudenz versucht worden, mit Hilfe eines mit **falscher Namensunterschrift versehenen Telegramms** von einem Herrn E. in Danzig 50 Mk. zu erschwindeln. Als Thäter ist heute, Sonnabend, Vormittag der 25jährige stellungslose Kellner Paul **Schott** aus Osterode in Graudenz verhaftet worden. Sch. hat den Betrugsversuch eingestanden, ebenso, daß er einem Schlafgenossen, mit dem er zusammen in einer Graudenzer Herberge genächtigt hatte, eine Uhr gestohlen und diese verkauft hat.

— **[Amerikanischer Konsul.]** Herr **Kehl** ist für die vereinigten Konsulatsbezirke **Königsberg-Danzig-Stettin** zum Konsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika ernannt und ihm **Stettin** als Wohnsitz angewiesen worden.

† — **Der Direktor der Provinzial-Irrenanstalt** zu Schwetz, Herr Sanitätsrath Dr. **Grunau**, tritt demnächst in den Ruhestand.

⊙ **Culm-Graudenzer Kreisgrenze**, 22. Oktober. Vor Kurzem erschien in mehreren Zeitungen folgende verlockende Anzeige: „15 Stück ausgewachsene, fette Riesenenten fracht- und zollfrei 19,50 Mk." Ein Herr aus unserer Gegend schrieb an die Firma in Buczacz (Oesterreich-Ungarn) nach einer solchen Sendung. Nach einigem Warten traf die Sendung auch ein, aber in welchem jammervollen Zustande! Eine der 15 „Riesenenten", die nach unsern Begriffen gewöhnliche, kleine, halbausgewachsene Hausenten waren, war den Anstrengungen der Reise erlegen, die andern waren halb verhungert. Dazu war die Sendung noch mit 3 Mk. Fracht belastet. Nach Hin- und Herdepeschiren, wofür

auch noch 1 Mk. bezahlt wurde, ließ der Absender die Thiere für 15 Mk. herausgeben, so daß die 14 Enten auf 19 Mark zu stehen kamen, ein Preis, zu dem man bei uns schon vollständig ausgewachsene Thiere kauft.

i **Culm**, 22. Oktober. In der Generalversammlung der Liedertafel wurde Herr Vorschullehrer Behnke an Stelle des Herrn Kaufmann Blumenstein, der eine Wiederwahl ablehnte, zum Vorsitzenden gewählt. Herr Blumenstein wurde zum Dirigenten und Herr H. Jacob zum Kassirer wiedergewählt. Von den passiven Mitgliedern gehören dem Vorstande an die Herren Gerichtssekretär Lau, Tischlermeister Leitreiter, Chausseebauunternehmer Rother und Gerichtssekretär Modrow.

Rosenberg, 22. Oktober. Am 8. November findet hier ein Kreistag statt, auf dessen Tagesordnung außer dem Bau einer Kleinbahn vom Bahnhof Bischofswerder über die Stadt Bischofswerder, Goldau und Gr. Babenz nach Rosenberg der Neubau einer Reihe wichtiger Chausseestrecken steht. Der Kreis will die zu den Chausseeneubauten erforderlichen Mittel in Höhe von einer Million Mark durch eine Anleihe beschaffen und deren Zinsen und Amortisationsraten in gleicher Weise wie die übrigen Kreisabgaben aufbringen. Es kommen folgende Neubauten in Betracht: Von Riesenburg über Gunthen zur Stuhmer Kreisgrenze, von Dt. Eylau über Winkelsdorf-Karrasch-Schönerswalde zur Löbauer Kreisgrenze, von Dt. Eylau über Stein-Kaspendorf-Tillwalde-Sumpf zur Mohrunger Kreisgrenze, die, falls der Staat eine Ablösung seiner Verpflichtungen zur Unterhaltung dieser Heerstraßen zahlt, als Chausseen ausgebaut werden sollen, ferner die Bauten von Sekundär-Chausseen von Dt. Eylau über Ludwigsluft zur Löbauer Kreisgrenze, von Dt. Eylau über Gr. Sehren-Hansdorf-Granten zur Löbauer Kreisgrenze, von Faulen über Gr. Brausen - Kl. Albrechtau-Grünhof - Heidemühle, zur Mohrunger Kreisgrenze, von Freystadt nach Guhringen und von Dakau über Gr. Rohdau zur Stuhmer Kreisgrenze. Auch soll über den Bau eines gepflasterten Zufuhrweges von der Chaussee Freystadt-Lessen zum Bahnhof Freystadt Beschluß gefaßt werden.

* **Neuenburg**, 22. Oktober. Herr Kreisschulinspektor Engelien schreibt uns, es sei zwar richtig, daß er in einer polnischen Zeitung erklärt habe, er gehöre dem Verein zur Förderung des Deutschthums nicht an, er habe aber die fragliche polnische Zeitung nur auf Grund des § 11 des Preßgesetzes genöthigt, falsche Angaben über ihn zu berichtigen, überdies habe er dabei seine durchaus deutsche Gesinnung noch besonders hervorgehoben.

P **Schlochau**, 21. Oktober. Vor dem hiesigen Schöffengericht stand heute der domizillose frühere Lehrer Mathias Poerschke wegen Zechprellerei, Cigarrendiebstahls, Bettelns und Führung eines falschen Namens. Aus seinem Strafverzeichniß ging hervor, daß er mehr als 34 Jahre in Zuchthäusern zugebracht und außerdem noch erhebliche Gefängniß- und Haftstrafen verbüßt hat. Der 70jährige Angeklagte sieht noch so gut und kräftig aus, wie Wenige in seinem Alter. Die ihm heute zur Last gelegten Strafthaten räumte er ein, und wurde zu einer Woche Gefängniß und sechs Wochen Haft verurtheilt, auch soll er einer Besserungs-Anstalt überwiesen werden. — Die Ergänzungswahl der Kreistagsabgeordneten für sechs Wahlbezirke unseres Kreises findet am 9. November statt.

M. **Elbing**, 22. Oktober. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde mitgetheilt, daß auch das Reichsgericht in einem Prozesse des früheren Kassirers der Gasanstalt Niklaus gegen die Stadt zu Gunsten des Klägers entschieden hat. Niklaus wurde am 1. April 1894 von der Stadt ohne Pension entlassen. Jetzt hat das Reichsgericht für Recht erkannt, daß Niklaus als Gemeindebeamter zu betrachten war, da die Gasanstalt keine Erwerbsanstalt, sondern eine gemeinnützige Einrichtung der Stadt ist. Die Stadt ist verurtheilt worden, dem Kläger das Gehalt von 1800 Mk. jährlich vom 1. April 1894 ab mit Zinsen nachzuzahlen. Niklaus hat gleichzeitig den Antrag auf Pensionirung gestellt. Das Gesuch wurde genehmigt und die Pension auf 780 Mk. jährlich festgesetzt. Die Wahlperiode des Herrn Stadtkämmerers Danehl läuft am 1. April 1898 ab. Das Einkommen dieser Stelle beträgt gegenwärtig mit Wohnungsgeld 4455 Mk. Die Versammlung beschloß, das Einkommen der Stelle auf 4500 Mk. und 10 Prozent Wohnungsgeld für den Fall festzusetzen, daß Herr Danehl für eine weitere Periode wiedergewählt wird. — Die gemischte Kommission für die Umgestaltung des Kommunalsteuerwesens hat ihre Arbeit beendet. Die Kommission schlägt die Einführung einer Umsatzsteuer von 1 Prozent für verkaufte Grundstücke vor. In den letzten 17 Monaten wurden bei uns Grundstücke im Gesammtwerthe von 6700000 Mk. umgesetzt. Die Steuer würde hiernach für diese Zeit 67000 Mk. oder ca. 47000 Mk. jährlich betragen haben. Eine Erschließung neuer Einnahmen ist mit Rücksicht auf die in Aussicht stehenden Anforderungen an die städtischen Finanzen geboten. Der Minister hat bestimmt, daß in Zukunft von den Aufwendungen für Zwecke, welche der Gemeinde zu Gute kommen, 1/4 durch Realsteuern gedeckt werden sollen, während bisher nur 1/5 dieser Ausgaben durch Realsteuern gedeckt wurden. Die Versammlung genehmigte die Einführung dieser Steuer vom 1. Januar ab.

Die hiesige Aktiengesellschaft für Leinenindustrie konnte im Geschäftsjahre 1896/97 ihre Fabrikate nur in Preisen absetzen, welche einen geringeren Nutzen ließen als bisher. Der Bruttogewinn ging auf 189486 Mk. zurück. Von dem Reingewinn von 39622 Mk. (im Vorjahre 80206 Mk.) erhalten die Aktionäre eine Dividende von 3 Prozent.

γ **Königsberg**, 22. Oktober. In feierlicher Weise fand am heutigen Nachmittag aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin die Einsegnung von 18 Probeschwestern des hiesigen Krankenhauses der Barmherzigkeit in der Altroßgärter Kirche statt. Dem Akte wohnten der Herr Oberpräsident Graf Bismarck nebst Gemahlin, der Oberlandesgerichtspräsident Kanzler v. Holleben, Landeshauptmann v. Brandt u. a. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Ebel-Graudenz, die Einsegnung vollzog der Anstaltsgeistliche Herr Pfarrer Götz.

! **Wartenburg**, 22. Oktober. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Hennig Herr Fleischermeister Thiel zum Rathmann gewählt.

* **Drengfurt**, 21. Oktober. In der Stadtverordnetenversammlung wurden die Herren Kaufmann Thal und Dr. Gervais in den Magistrat gewählt.

Gerdauen, 22. Oktober. Der hiesige Magistrat hat sich der Graudenzer Petition, welche die Herstellung einer schnelleren Eisenbahn-Verbindung zwischen den Ortschaften der südlichen und östlichen Theile Ost- und Westpreußens nach Berlin erstrebt, angeschlossen.

Soldau, 22. Oktober. Auf der Bahnstrecke von hier nach Illowo waren jüngst mehrere Steine auf die Schienen gelegt. Als der Ostbahnzug 801 herankam, schleuderte die Maschine des Zuges einen Theil der Steine zur Seite und gelangte glücklich über den anderen Theil, die Steine zermalmend. Nach dem unbekannten Thäter wird gefahndet. — An der Bahnstrecke zwischen Montowo und Rybno ist die Ladestelle Hartowitz für den Wagenladungsverkehr eröffnet worden. Von derselben zweigt ein Anschlußgleis nach der neu errichteten Hartowitzer Brennerei ab.

† **Pillau**, 23. Oktober. Beim Ausladen von Thomasmehl aus dem Dampfer „London" empfand der Steuergehilfe Adolf Beusat aus Alt-Pillau durch das Einathmen der dem Thomasmehl entströmenden Gase Brustbeschwerden, infolge deren er sich nach Hause begeben mußte. Nunmehr ist B. gestorben, und zwar, wie der Arzt festgestellt hat, an Lungenfäule in Folge des Einathmens der Gase. Der Verstorbene war ein kräftiger Mann, 34 Jahre alt und Familienvater.

Bromberg, 22. Oktober. Herrn Eisenbahndirektionspräsidenten Pape ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse und außerdem der russische Stanislausorden 1. Klasse verliehen worden.

Erwähnt sei noch, daß eine Deputation der Bahnhofsrestaurateure des Eisenbahn-Direktionsbezirks Bromberg dem Jubilar ein kostbar ausgestattetes Album mit den Photographien der sämmtlichen Bahnhofsrestaurationen des Direktionsbezirks überreichte.

♀ **Bromberg**, 23. Oktober. Zu Ehren des Herrn Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Pape fand gestern Abend ein großer Fackelzug statt, den die Eisenbahn-Werkstatts-Arbeiter veranstaltet hatten.

* **Filehne**, 22. Oktober. In dem Kirchdorfe Eichberg wurde am 19. d. Mts. die neu erbaute evangelische Kirche eingeweiht. Die Weiherede hielt der Herr General-Superintendent D. Hesekiel. Aus Anlaß der Feier wurde den Kirchenältesten Büch und Gießler das allgemeine Ehrenzeichen durch den Herrn General-Superintendenten überreicht.

Gnesen, 21. Oktober. Der hiesige Schlachthaussteuer-Einnehmer Herr Reger ist zum Rendanten der Kämmereikasse in Buk gewählt worden.

h **Schneidemühl**, 22. Oktober. Ein berüchtigter Wilddieb, der Maurer Anton Hoffstädt aus Stabitz, stand heute vor der hiesigen Strafkammer. Er ist schon wegen einfachen Jagdvergehens mit 200 Mk. Geldstrafe und wegen gewerbsmäßigen Wilderns mit sechs Monaten Gefängniß bestraft. Das Urtheil lautete auf zwei Jahre Gefängniß, fünf Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

* **Aus der Provinz Pommern**, 21. Oktober. In einem großen Theile unserer Provinz, namentlich in Stettin und Umgegend, sowie in Mittelpommern, entluden sich in der gestrigen Nacht schwere Gewitter. Der Blitz hat an mehreren Orten gezündet, u. a. brannte in Darz bei Massow das Schulhaus infolge Blitzschlages nieder.

Verschiedenes.

— **Auf 7 1/2 Millionen Franks** wird der durch den Wirbelsturm auf der Philippineninseln verursachte Schaden geschätzt.

— **Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes** standen dieser Tage in Mainz der Lokomotivführer Jakob Marther aus Mainz und der Hilfsrangirer Valentin Schwarz aus Guntersblum vor der Strafkammer. Am 26. November 1896 Abends war Marther mit dem Zug 47 von Frankfurt auf dem dortigen Zentralbahnhof mit 14 Minuten Verspätung angekommen. Auf der Kreuzungsweiche 69 stieß er mit einem Rangirzuge zusammen, wodurch zwei Waggen zertrümmert wurden. Schwarz war Rangirer des letzteren Zuges und soll deshalb an dem Zusammenstoß deshalb mitschuldig sein, weil er entgegen der Vorschrift des Reglements keine Laterne getragen hatte. In der Verhandlung wies aber die Vertheidigung nach, daß die Bahnverwaltung aus Sparsamkeitsrücksichten keine Laternen herausgab. Erst nach dem Unfall wurden von der Verwaltung Laternen geliefert. Das Gericht sprach die beiden Angeklagten frei.

— **Im Eisenbahnzuge erhängt** hat sich am Freitag der 50 Jahre alte Diener Friedrich Wilhelm B. aus Berlin. Als in Pankow Fahrgäste in den Oranienburger Vorortzug einsteigen wollten, sahen sie in dem Abtheil dritter Klasse einen Mann an einer Schnur hängen. Eine Dame, die ihn zuerst bemerkte, schrie vor Schreck laut auf. Bahnhofsbeamte schnitten den Erhängten ab und versuchten ihn vergeblich ins Leben zurückzurufen.

— **Bei einer großen Zigeunerhochzeit**, die am Freitag in der Nähe von Köln (Rhein) auf freiem Felde abgehalten wurde, entstand unter den Betheiligten, etwa 150 Personen, Streit, wobei sechs Personen durch Stiche und Revolverschüsse schwer verletzt wurden.

— **[Einjährige Volksschullehrer.]** Der erste Einjährig-Freiwillige bei der Garde aus der Reihe der Volksschullehrer ist der Berliner Lehrer Herr Richter XII von der 173. Gemeindeschule, welcher am 1. April d. Js. das Berliner Lehrer-Seminar verlassen hat und jetzt seiner militärischen Dienstpflicht beim Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment in Charlottenburg genügt.

— **[Die drei Augen des Sultans der Franzosen.]** Auf seinen Forschungsreisen am Niger und im Lande der Tuaregs führte der französische Lieutenant Hourst viele Bilder, die den Präsidenten der Republik darstellten, mit sich. Der „Sultan der Franzosen" machte auf die westafrikanischen Völkerstämme stets einen bedeutenden Eindruck, und sein Bild wurde überall sehr bewundert. Jedesmal, wenn die Tuaregs es stillschweigend betrachtet hatten, richteten sie die Fragen an den Leutnant: „Ist das dein Vater?" und dann, aufmerksam das Monocle Faure's betrachtend: „Warum hat er drei Augen?" Hourst hatte sich eine Antwort auf beide Fragen zugleich zurecht gelegt. „Gewiß ist das mein Vater, er ist unser Aller Vater, und wenn er drei Augen hat, so ist das daraus zu erklären, daß er ihrer bedarf, um Alle mit einem Male zu sehen." Niemals wagte Jemand gegen diese Antwort etwas einzuwenden.

Neuestes. (T. D.)

T Köln, 23. Oktober. Wieder ist hier eine Brandstiftung verübt worden und zwar diesmal in einem Hause im Vororte Nippes, wo eine Hochzeitsgesellschaft versammelt war. Während des Festes wurden die vorher mit Petroleum begossenen Treppen in Brand gesetzt. Der Ausbruch des Brandes wurde glücklicher Weise sofort bemerkt, so daß die Leute sich retten und das Feuer ersticken konnten. Der Brandstifter ist bis jetzt nicht ermittelt.

*** Schillingsfürst, 23. Oktober. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist mit seiner Gemahlin heute Vormittag nach Darmstadt abgereist.**

P. Brüssel, 23. Oktober. Auf dem Bahnhofe von Namur explodirten 150 Kannen Petroleum. Der Staatsbahnhof sowie die Gebäude der französischen Nordbahn sind gefährdet. Bisher dauert der Brand fort, man fürchtet, daß viele Menschen verunglückt sind.

† Madrid, 23. Oktober. In der Antwort auf die Note des amerikanischen Gesandten Woodford wird die Ersetzung des Generals Weyler durch Marschall Blanko aus politischen Rücksichten begründet und werden die Beschlüsse dargelegt, in Kuba eine Art Selbstverwaltung einzuführen, zugleich wird aber auch eine Beschwerde gegen die Vereinigten Staaten wegen der amerikanischen Freibeuter-Expeditionen geführt.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 24. Oktober: Wolkig, Sonnenschein, normale Temperatur, strichweise Regen — **Montag, den 25.:** Milde, stark wolkig. Regenfälle, lebhafter Wind. — **Dienstag, den 26.:** Veränderlich, milde, windig.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Graudenz 21./10.—22./10.	— mm	Mewe 20./10.—21./10.	— mm
Mocker b. Thorn	— „	Gr. Klonia	— „
Stradem bei Dt. Eylau	0,25 „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	G.Rosainen/Neudörfchen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Opr.	— „
		Gr. Schönwalde Wpr.	— „

Graudenz, 23. Oktbr. **Getreidebericht.** Handels-Kommiss.

Weizen, gute Qual. 178—184 Mk., mittel 162—177 Mark, gering 150—161 Mk. — Roggen gute Qualität 126—128 Mark, mittel 123—125 Mk., gering 118—122 Mk. — Gerste. Futter- 108—120 Mk., Brau- 121—150 Mk. — Hafer 125—140 Mk — Erbsen ohne Handel.

Danzig, 23. Oktober. **Marktbericht** von Paul Kuckein.

Butter per 1/2 Kgr. 1,15—1,25 Mk., Eier per Mandel 0,90—1,10, Zwiebeln frische p. Mandelbunde 0,50 Mk., Weißkohl Mdl. 0,75 bis 1,50, Rothkohl Mdl. 1.25—2,50, Wirsingkohl Mdl. 0,50—1,00 Mk. Blumenkohl Mdl. 1,50—7,00 Mk., Mohrrüben 15 Stück 2—3 Pfg., Kohlrabi Mdl. 0,20—0,40, Gurken Stück —,— Pfg., Kartoffeln p. Centner 2—2,25 Mk., Brucken Scheffel 2,00 Mk., Gänse geschlachtet (Stck.) 3,50—6,00 Mk., Enten geschl. (Stck.) 1,20—2,50 Mk. Hühner alte p. Stück 1,20—2,00 Mk., Hühner junge p. Stück 0,60 bis 0,90 Mark, Rebhühner Stück 1,10 Pfg., Tauben Paar 0,80 Mark, Ferkel per Stück —,— Mk., Schweine lebend, per Ctr. 39—46, Kälber per Ctr. 34—44 Mk., Hasen 3,50 Mk., Puten —,— Mk.

Danzig, 23. Oktober. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen. Tendenz:	23. Oktober. In reger Frage, Preise 2 Mk. höher.	22. Oktober. Ruhig, unverändert.
Umsatz:	300 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	757,777 Gr. 182-185 Mk.	738,766 Gr. 176-181 Mk.
„ hellbunt	682,715 Gr. 145-178 Mk.	713,742 Gr. 163-172 M.
„ roth	174,00 Mk.	713,745 Gr. 170-175 Mk.
Trans. hochb. u. w.	150,00 „	148,00 Mk.
„ hellbunt	148,00 „	146,00 „
„ roth	150,00 „	149,00 „
Roggen. Tendenz:	Höher.	Unverändert.
inländischer	690, 744 Gr. 124-131 Mk.	726, 756 Gr. 129,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	97,00 Mk.	720 Gr. 96,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (622-692)	133—135,00 „	112—130,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	132—138,00 „	134,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	95,00 „	95,00 „
Rübsen inl.	230,00 „	230,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,90—3,95 „	3,84—4,12 1/2 „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,95 „	—,— „
Spiritus Tendenz	Flau.	Matter.
konting.	61,00 „	61,50 „
nichtkonting.	41,50 „	42,00 „
Zucker. Transit Basis 88% Rend. fco. Neufahrwasser p. 50 Ko. incl. Sack	Ruhig. 8,17 1/2—8,15 bezahlt.	Matt. 8,25—8,17 1/2 bez., blieb 8,15 Geld.

Königsberg, 23. Oktober. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 43,00 Brief, Mk. 42,00 Geld; Oktober unkontingentirt: Mk. 43,00 Brief, Mk. —,— Geld; November-März unkontingentirt: Mk. 40,00 Brief, —,— Mk. Geld.

Bromberg, 23. Oktober. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 123 Stück Rindvieh, 66 Kälber, 669 Schweine (darunter — Bakonier), 435 Ferkel, 234 Schafe. — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—31, Kälber 34—40, Landschweine 38—42, Bakonier —, für das Paar Ferkel 18—28, Schafe 19—25 Mk. Geschäftsgang: Ruhig.

Berlin, 23. Oktober. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	23./10.	22./10.
loco 70er	40,50	41,70

Werthpapiere.	23./10.	22./10.
3 1/2 % Reichs-A. kv.	102,75	102,80
3 1/2 % „ „	102,75	102,70
3 % „ „	96,90	97,0[illegible]
3 1/2 % Pr. Cons. kv.	102,75	102,80
3 1/2 % „ „	102,75	102,80
3 % „ „	97,60	97,70
Deutsche Bank	202,20	201,70
3 1/2 W. ritsch. Pfb. I	99,90	99,90
3 1/2 „ „ „ II	99,90	99,90

	23./10.	22./10.
3 1/2 W. neul. Pfdbr. I	99,90	99,90
3 % Westpr. Pfdbr.	91,60	91,75
3 1/2 % Ostpr. „	99,80	99,80
3 1/2 % Pom. „	100,00	99,80
3 1/2 % Pos. „	99,60	99,80
Disk.-Com.-Anth.	197,50	197,75
Laurahütte	166,70	166,00
5 % Ital. Rente	92,60	92,60
4 % Mittelm.-Oblg.	97,50	97,60
Russische Noten	216,70	217,00
Privat - Diskont	4 %	4 %
Tendenz der Fondb.	fest	fest

Chicago, Weizen, stramm, v. Oktbr.: 23./10.: 93 1/8; 22./10.: 90 1/8.
New-York, Weizen, stramm, p. Oktbr.: 23./10.: 97 7/8; 22./10.: 95.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 23. Oktober 1897 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	185—195	125—128	125—145	—
Neustettin	—	130	151	140
Kolberg	180	128	—	—
Bez. Stettin	176	136	144—154	145
Stralsund	172	129	125—140	125—135
Danzig	178—183	131	—	136
Königsberg	166—176	125	—	130—136
Tilsit	175—183	130—132	—	132—145
Breslau	187	149	157	137
Gleiwitz	195	150	155—160	145
Bromberg	176	131	120—145	120—142
Krotoschin	184	144	145	134
Gnesen	176	136	138	138
Lissa	172,50	139—143	137,50	129
(nach Ermittel.)	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	187	147 1/4	—	14[illegible] 1/2
Stettin (Stadt)	170—176	130—134	140—155	130—138
Posen	173—184	134—141	—	132—144
Königsberg	181	129	—	128

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	23./10.	23./10.	22./10.
Von Newyork nach Berlin Weizen	97 3/8 Cents = Mk.	208,50	204,10
„ Chicago „ „ „	93 1/8 Cents = „	211,20	206,60
„ Liverpool „ „ „	7 sh. 5 1/2 d. = „	213,70	212,80
„ Odessa „ „ „	106 Kop. = „	197,35	197,35
„ Odessa „ „ Roggen	67 Kop. = „	145,55	145,55
„ Riga „ „ „	75 Kop. = „	152,00	152,00
„ do. „ „ Weizen	115 Kop. = „	204,25	204,25
In Budapest Weizen	ö. fl. 12,36 = „	210,05	205,80
Von Amsterdam u. Köln Weizen	h. fl. 215 = „	193,90	193,90
do. Roggen	h. fl. 125 = „	143,10	142,80

Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Berlin, den 23. Oktober 1897.

Zum Verkauf standen: 3274 Rinder, 791 Kälber, 9042 Schafe, 7416 Schweine.

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: **Ochsen:** a) vollfleisch; ausgem. höchst. Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 66. b) junge fleisch., nicht ausgem. und ält. ausgem. Mk. 56 bis 60. c) mäß. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 53 bis 55; d) gering genährte jeden Alters Mk. 47 bis 52. — **Bullen:** a) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Mk. 56 bis 60; b) mäß. genährte jüng. u. gut genährte ält. Mk. 50 bis 56; c) gering genährte Mk. 42 bis 49. — **Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 53 bis 54; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 50 bis 52; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 46 bis 49; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 42 bis 44. — **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 71 bis 75; b) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Mk. 66 bis 70; c) geringe Saugkälber Mk. 59 bis 64; d) ält. gering genährte (Fresser) Mk. 38 bis 42. — **Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 54 bis 58; b) ält. Masthammel Mk. 48 bis 52; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 38 bis 45; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23 bis 28. — **Schweine:** a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen, bis 1 1/4 J. Mk. 62; b) Käser Mk. 62 bis 65; c) fleisch. Mk. 59 bis 61; d) gering entwick. Mk. 54 bis 58; e) Sauen Mk. 54 bis 58.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab; es wird ziemlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt; Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz gedrückt und schleppend. Es bleibt großer Ueberstand. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Herrmann Gerson, Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. [5014

Telegramm-Adresse: **Modegerson, Berlin.** — Werderscher Markt. — Telegramm-Adresse: **Modegerson, Berlin.**

Neuheiten in wollenen Kleiderstoffen.

Uni Cheviots,	dauerhafte Qualitäten, 105 cm breit, per Meter **0,90** und . . . . . 115 cm breit, Mk. **3,00, 2,25, 1,25** und	Mk. Mk.	**0,80** **1,00**	
Karos,	reine Wolle in allen Farben und Grössen, 110 cm breit, von .	Mk.	**1,00**	an
Tuchfoulé	einfache, tuchartige dekatierte Waare, 115–95 cm breit, Mk **3,00, 2,50** und	Mk.	**2,00**	
Cheviot, Loden, Homespun	zu Radfahrerkleidern, Breite 120–140 cm breit, per Meter von	Mk.	**2,50**	an
Woll-Popeline und Rips,	grosse Farbenauswahl, 115–120 cm breit, per Meter von	Mk.	**3,50**	an
Damentuch	feines Satingewebe in den neuesten Farben der Saison, 130 cm breit, per Meter	Mk.	**3,50**	
Damentuch,	Croisée, in 500 verschiedenen Farben, 130 cm breit, per Meter von	Mk.	**4,—**	an
Woll-Satin	in allen modernen Farben, 120 cm breit, per Meter von	Mk.	**3,75**	an.
Double-Cachemire	mit Tuchrückseite in allen Tag- und Lichtfarben, 120 cm breit von	Mk.	**5,—**	an.
Travers,	**Pariser Neuheit,** Popeline Fond mit seidenen Streifen, 120 cm breit, per Meter Mk **8,50** und	Mk.	**7,50**	
Matlassee,	Ripsfond mit farbiger Seide jaspiert, 120 cm breit, per Meter von	Mk.	**5,—**	an.
Himalaya,	feines, weiches elegantes Gewebe in karrirt und gestreift 120 cm breit, per Meter Mk. **7,50** und	Mk.	**5,50**	
Lawn tennis und Flanell,	schottisch karriert und gestreift für Blusen, Hemden und Morgenröcke, p. Mtr. von	Mk.	**1,75**	an.
Velvet Aluminium,	grösste Neuheit für Blusen und Costume per Meter Mk **4,—** und	Mk.	**3,—**	

Proben u. Kataloge gratis u franco. Francoversand aller Aufträge.

Nach kurzem Krankenlager entschlief meine heissgeliebte Frau [4986

Margarete geb. Gerlich.

Muelhausen im Elsass,
den 16. Oktober 1897.

Koepke, Generalmajor.

4967] Durch die Geburt eines kräftigen **Jungen** wurden erfreut
Neuenburg,
den 21. Oktober 1897.
Dr. Gottwald und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter **Wanda** mit dem Sergeanten und Zahlmeister-Aspiranten im Inf.-Regt. Graf Schwerin (3 Pom.) Nr. 14 Herrn **Johannes Ortmann** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. [4965
Neidenburg,
Oktober 1897.
F. Pagenkopf und Frau.

---

30 Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mein. Bruder **Wladislaus,** der am 19 d. M. unterhalb d. Katharinchen-be-ge beim Ankern von Traften ertrunken ist, auffindet und mich benachrichtigt. Bekleidet war derselbe mit grauem Jaquet, Hose, Kroppstiefeln mit Eissporen [4923
Felix Olkiewicz,
Zlotterie b. Thorn.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe.**
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

[8457

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Hotel „Königlicher Hof".

Sonnabend, 23. Oktober,
Abends 8 Uhr: [4810

Vortrag

des Herrn **Dr. med. Knips-Hasse** über die **arzneilose Behandlung bei Masern, Scharlach u. Diphtheritis.**
Zutritt unentgeltlich.

Homöopathie

Depot der **Dr. Willmar Schwabe**schen Präparate in **Elbing, Apotheke Fischerstraße 45/46**

Weltruf

haben sich in kurzer Zeit errungen:
Richard Berek's

Sanitäts-Pfeifen

Einfach und solide zusammengestellt, elegant ausgestattet, sehr leicht u. bequem, rauchen sich vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.
Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 3 Mark. — mm Bohrung — 13 mm Bohrung

Kurze Pfeifen von Mk. 1,— an
Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an
Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00–3,00
Sanitäts-Tabake das Pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten
Richard Berek
Ruhla 65 (Thüringen).
Wiederverkäufer gesucht.

Am 13. September 1897 wurde bereits das 434,980te Stück versandt.

Man lasse sich durch wertlose Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen:
Richard Berek.

Eingetragene Schutzmarke. SANITÄTS-PFEIFE

Pianinos, kreuzs. Eisenbau, von **380 Mk.** an
Franko 4 wöch. Probesend.
Ohne Anzahl. à **15 M.** monatl.
Fabr. **Stern,** Berlin Neanderstr 16

Dr. med. V. Knips-Hasse

Chefarzt der Berliner Naturheilanstalt

ist **in Graudenz, Oberthornerstr. 25, II, Sonntag, den 24. Oktober, Vorm. 9–11,** zu consultiren. [5005



liefert **Säcke** aller Art mit Signatur, **Pläne** aller Art, auch wasserdichte,
Pferdedecken, Sommer-, Winter- und auch wasserdichte **Bitte Muster und Preise zu verlangen.**
Sack-, Plan- und Decken-Fabrik.



Man verlange Muster franco

Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie.

Wohnungen.

5047] In **Dirschau v. Marienburg** 1 od. 2 Zimm., möbl. od. unmöbl., gesucht. Off. erb. **Z. 1.** postlagernd Bromberg II.

Wiener Café.

I. e. größ., s. lebh. Provinzialst. Nordd. i. e. z. Wien. Café, womögl. verb. m. Kondit., vorz. geeign. Lok. m. 3 üb. 4 m. breit. Schauf., i. April 1898 beziehb., z. verm. D. Lok. liegt a. d. best. u. freqentest. Ecke d. Stadt u. w. v. Publ. d. Erricht. e. Caf. mögl. m. Tag- u. Nachtkonzess. allgemein gew. D. Haus bef. s. gegenw. u. i. Neubau, doch werd. sof. Meld. v Refl. sch. jetzt erb., u. ev. Wünsch. berücks. zu können. Offerten mit der Aufschr. „Wiener Café 7981" an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** erb. [4921

Gnesen, Markt 7

in bester Geschäftslage, ist ein **großer Laden** mit Kellereien, worin seit vielen Jahren ein Glas-, Porzellan-, Galanterie- u. Spielwaaren-Gesch. betrieben worden ist, auch für jed. andere Geschäft pass., v. 1. April 98 zu vermieth. L. Hirschbruch.

3485] **Damen** finden Aufnahme unter Nr. 50 postlag. Graudenz.

Bromberg.

2798] Rinkauer- und Luisenstr.-Ecke sind **Eck- und andere Läden** mit Wohnungen, zu jed. Geschäft passend, sofort z. verm. Näheres Bromberg, Karlstraße 23, parterre.

2992] Im Kaufhause Hohenzollern ist v. 1. April 1898

der Laden

Nr. 6 **(Ecke)** zu vermieth. Näh. durch Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg.

Damen find. freundl. Aufnahme bei Fr. **Kurdelska,** Hebeam., Bromberg, Luisenstr. 16.

Damen find. frdl. Aufnahme bei Wwe. E. Zielge, Heb., Schneidemühl, Posenerstr. 25.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. **Miersch,** Stadthebam. Berlin Oranienst. 119.

Pension.

Herr oder Dame

find. auf sch. kl. Gut bei anständ. Familie **Pension** geg. ein z. leih. Kapital, welch. sicher gestellt wird. Off. sub A. B. 1 Lycker Ztg., Lyck.

Vereine.

Liedertafel.

5044] Das erste

Wintervergnügen

bestehend in **musikalisch-theatralischen Aufführungen** und **Tanz** findet **Sonnabend, den 6. Novbr.** im **Adler** statt. Einführungen sind nicht gestattet.
Der Vorstand. Fritz Kyser.

Das Quartal der Ziegler-Innung

für den Reg.-Bez. Königsberg findet **Mittwoch, den 24. November,** im Hotel zum goldenen Stern in **Wormditt** statt, wozu die Mitglieder, sowie Berufsgenossen, die gesonnen sind, der Innung beizutreten, ergebenst einladet [4946
Wunderlich, Obermeister.

Pfandleih-Komtoir Bromberg, Friedrichstr. 5, gegründet 1876, beleiht Brillanten, Uhren, Gold u. Silber. Postaufträge werden ausgeführt. Julius Lewin.

Vergnügungen.

Im Adlersaal:
Sonntag, den 24. Oktober: Abends 8 Uhr

Konzert
Willy Burmester
grösster Geiger der Gegenwart
und des **Claviervirtuosen**
Prof. Mayer-Mahr.

Billets à 2,50 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. in d. Musik.-Handl. v. **Oscar Kauffmann.**

Mit diesem Concert wird den Musikfreunden ein Kunstgenuss geboten, wie er grossartiger nicht gedacht werden kann. Seit Paganini hat kein Geiger so enormes Aufsehen erregt, wie [3733 **Willy Burmester.**

Letzte Woche.

Tivoli.

Heute Sonntag!
Große Extra-Gala-Vorstellung.

Erstes Auftreten des vielmal preisgekrönten **Athleten Herrn Stanke** und der Miniatur-Säng. **Rosa delavina** sowie sämmtlich. Künstler; vollständig neue Gesangsnummer.
Feenhafte Beleuchtung des ganzen Saales.
Anfang des Konzerts 7 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.
Entree à Person Loge 1,50, I. Platz 1 Mk., II. Platz und Balkon 75 Pfg.
Vorverkauf in der Cigarrenhandlung von Sommerfeldt und im Tivoli: Loge 1,25 Mk., I. Platz 90, II. Platz und Balkon 60 Pfg. Hochachtungsvoll
4271] **J. Engl.**

Danziger Stadttheater.

Sonntag: Nachm. 3½ Uhr. Fremdenvorstell. Bei ermäß. Preis. **Weltstadtfieber.** Hierauf: **Balletdivertissement.** Abds. 7½ Uhr. **Die Fledermaus.** Operette v. Joh. Strauß. [250
Montag: Abonn.-Vorstell. **Die goldene Eva.** Lustspiel von Fr. v. Schönthan und Koppel-Ellfeldt.

Stadttheater in Bromberg

Sonntag: **Ein toller Einfall.** Schwank v. C. Laufs. [250
Montag: **Hofgunst.** Lustspiel v. T. v. Trotha.

Arzt, Dr. med.

Deutscher, der polnischen Sprache mächtig, mit mehrjährigen Erfahrungen, möchte sich in Westpreußen oder Posen niederlassen. Offerten unter Nr. 4968 an den Geselligen erbeten.

F. F. [4975
Herzl. D.! Bitte gelegentl. Br. send. Tausf. Gr.

4908] Es geht ganz gut, ich hoffe auf Wiedersehen.

Den in **Mewe und Umgegend** zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung von **Walpuski & Senger,** Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft in **Mewe,** bei, die besonderer Beachtung empfohlen wird.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 250.

Graudenz, Sonntag] [24. Oktober 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. Oktober.

— **[Ermittelungen über die Dauer der Holzschwellen.]** Auf den Strecken der preußischen Staatseisenbahnen, und zwar in jedem Direktionsbezirk besonders, werden vom Etatsjahre 1898/99 ab Ermittelungen über die Dauer der Holzschwellen (eichener, buchener und kieferner) in Bezug auf ihre Imprägnirung mit Zinkchlorid, oder mit Zinkchlorid und Theeröl, oder mit erhitztem Theeröl in der Weise angestellt werden, daß dafür besondere Versuchsstrecken eingerichtet werden.

— **[Nichtverschließen der Verbindungs-Thüren in den Nebenbahnwagen zweiter und dritter Klasse.]** Die Eisenbahn-Direktion zu Danzig hat darauf hingewiesen, daß in den Nebenbahnwagen II./III. Verbindungsthüren zwischen der II. und III. Klasse nicht verschlossen gehalten und daß die Umlegebrücken an den Stirnen zwischen den Personenwagen bezw. zwischen diesen und dem Packwagen heruntergelassen werden, um einen ungehinderten Durchgang der Reisenden sowohl wie des Zugpersonals durch den ganzen Zug jederzeit zu ermöglichen.

— **[Neue Posthilfstelle.]** Am 1. November tritt in Adl. Kamionken bei Hardenberg eine Posthilfstelle in Wirksamkeit welche mit der Postagentur in Hardenberg durch einen Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

— **Ein polnisches Blatt** in Westpreußen offenbart seine wahre Gesinnung in folgender Weise:

„Die „Germania“ nennt uns Polen, indem sie der Absicht, ein Centralwahlkomitee zu bilden, Erwähnung thut, „polnische Preußen“. Möge die „Germania“ wissen, daß es für den Polen die ärgste Beleidigung ist, wenn ihn Jemand „Preuße“ nennt! Wir sind Polen und nur Polen und höchstens noch Unterthanen des Königs von Preußen, nicht aber irgend welche Preußen!“

— **[Aus dem Oberverwaltungsgericht.]** Das Oberverwaltungsgericht beendigte soeben einen interessanten Rechtsstreit, welchen der Gemeindevorsteher Stoellgen zu Karkeln gegen den Oberpräsidenten von Ostpreußen Grafen Bismarck erhoben hatte. Zur Schonung des Elchwildstandes hatte die kgl. Forstverwaltung mit der Gemeinde Karkeln einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie die Jagd auf Elchwild ruhen lassen wollte. Vor einiger Zeit war aber unter den Einwohnern von Karkeln eine der Regierung keineswegs freundliche Stimmung zu Tage getreten, weil ein neuer Deich derartig angelegt worden war, daß die Grundstücke der Einwohner der Gemeinde, die am Kurischen Haff liegt, vom Deich nicht geschützt wurden. Die Gemeindevertretung beschloß sodann, den Vertrag, betreffend den Schutz des Elchwildes, mit der Forstverwaltung nicht mehr zu erneuern, sondern die Jagd anderweitig zu verpachten, weil man auf die 1000 Seelen von Karkeln bei der Deichanlage keine Rücksicht genommen und die Gemeinde dem Verderben preisgegeben habe. Dieser Beschluß erregte in den Regierungskreisen großen Unwillen. Als dann die Gemeinde die Jagd an zwei Personen verpachten wollte, verbot dies der Landrath als gemeinschädlich. Eine Beschwerde war erfolglos. Der Landrath erließ sogar eine Verfügung, nach welcher die Gemeinde den Vertrag mit der königlichen Forstverwaltung erneuern sollte; da eine solche Verfügung aber ganz unzulässig war, so sah sich der Landrath veranlaßt, diese Verfügung zurückzunehmen. Als sodann der Minister nach jener Gegend kam, wurde der Gemeindevorsteher Stöllgen zum Minister beschieden; dieser appellirte an den Patriotismus des Gemeindevorstehers und bewog letzteren in Gegenwart des Oberpräsidenten zu dem Versprechen, daß der Vertrag mit der Forstverwaltung erneuert werden sollte. Nichtsdestoweniger beschlossen nicht lange darauf der Gemeindevorsteher und die Schöffen, die Jagd an Privatpersonen zu verpachten. Als hiervon die Regierung Kenntniß erhielt, wurde über den Gemeindevorsteher eine Geldstrafe von 90 Mk. verhängt, da er, trotzdem er dem Minister auf Handschlag versprochen hatte, den Vertrag mit der königlichen Forstverwaltung zu erneuern, die Jagd anderweitig verpachtet habe. Nachdem der Oberpräsident die Beschwerde abgewiesen hatte, erhob Stöllgen Klage beim Oberverwaltungsgericht, behauptete, er sei in Gegenwart des Ministers befangen gewesen und hätte dem Drucke der unzufriedenen Gemeinde nicht widerstehen können. Eine so hohe Strafe könne er nicht aufbringen, wenn er nicht seine Kuh verkaufen würde; diese brauche er aber unentbehrlich. Der Oberpräsident bat um Abweisung der Klage, da es eine Beleidigung des Vertreters des Kaisers sei, auf Handschlag sein Wort zu geben und dann dagegen zu handeln; er hätte dem Druck in der Gemeinde nicht nachgeben dürfen. — Das Oberverwaltungsgericht wies nunmehr die Klage des Gemeindevorstehers ab und legte diesem auch die Kosten des Prozesses zur Last.

┤ — **[Apotheker-Prüfung.]** Im Einverständniß mit dem Reichskanzler hat der Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten bestimmt, daß Apotheker-Lehrlinge, welche eine Dispensation von einzelnen Vorschriften des Prüfungs-Reglements für die Apothekergehilfen vom 13. November und 5. März 1875 nachsuchen, in Zukunft alle zur Beurtheilung des Gesuchs dienenden Unterlagen einzureichen haben.

— **[Militärisches.]** Graf v. Schlieffen, Oberst u. Komm. des Inf. Regts. Nr. 55, unter Stellung à la suite des Regts. mit der Führung der 5. Inf. Brigade beauftragt. v. Egidy, Oberstlt. und etatsm. Stabsoff. des Inf. Regts. Nr. 141, unter Beförderung zum Obersten, zum Komm. d. Inf. Regt. Nr. 23, ernannt. Gynz v. Rekowski, Major und Bats. Komm. vom Inf. Regt. Nr. 13, unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoff., in das Inf. Regt. Nr. 141 versetzt. Kriebel, Oberst und etatsmäß. Stabsoff. des Inf. Regts. Nr. 140, komm. zur Vertretung des Komm. des Inf. Regts. Nr. 61, zum Komm. des letztgedachten Regts. ernannt. Kotschote, Major und Bats. Komm. vom Inf. Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Oberstlt., als etatsmäß. Stabsoff. in das Inf. Regt. Nr. 140 versetzt. v. Ditfurth, Major aggreg. dem Jäger Bat. 10, als Bats. Komm. in das Inf. Regt. Nr. 42 einrangirt. Hauck, Major und Bats. Komm. vom Füs. Regt. Nr. 35, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Komm. des Landw. Bez. Ostrowo ernannt. Rummelspacher, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 141, als Bats. Komm. in das Inf. Regt. Nr. 47, einrangirt. Junker v. Ober-Conreut, Major z. D., zuletzt Bats. Komm. im Inf. Regt. Nr. 61, zum Komm. des Landw. Bezirks Neustadt ernannt. Zum Obersten ist befördert der Oberstlieutenant v. Wagenhoff, Kommandeur des Drag. Regiments Nr. 12.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem bisherigen Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern, Geheimen Regierungs-Rath Rolke zu Königsberg i. Pr. ist der Kronen-Orden zweiter Klasse und dem Hauptmann Raven vom Grenadier-Regiment Nr. 5. das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens verliehen.

— **Der Titel „Forstmeister“** mit dem Range der Räthe vierter Klasse ist folgenden Oberförstern verliehen: Riesberg-Schloppe und Born-Wozíwoda im Regierungsbezirk Marienwerder, Bering-Neuenkrug und Wohlers-Klütz im Regierungsbezirk Stettin, Bollig-Stolp im Regierungsbezirk Köslin, Schuppius-Hartigshaide im Regierungsbezirk Posen, Fintelmann-Durowo und Regling-Jagdschütz im Regierungsbezirk Bromberg.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor Dr. Dolle zu Mühlheim a. Rh. ist dem Landrathe des Kreises Stolp, Reg.-Bez. Köslin, zugetheilt.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Oberlehrer Philipp aus Berlin ist an das Gymnasium zu Kempen versetzt.

— **[Personalien in der Steuerverwaltung.]** Zur Probedienstleistung als Grenz-Aufseher ist der Sergeant Gülland aus Pr. Stargard nach Schilno einberufen. Es sind versetzt die Steuer-Einnehmer 1. Kl. Sedelmayr von Marienburg nach Flatow, die Grenz-Aufseher Guske von Grabau als Steuer-Aufseher nach Deutsch Eylau, Wehlisch von Neudorf und Schulz von Bartnicka nach Schilno und Besnitza, Bittner von Wola-Wapowska als Steuer-Aufseher nach Thorn, Krause in Misionskowo als Steuer-Aufseher nach Dt. Krone, Baur von Graumen als Steuer-Aufseher nach Pr. Friedland, Käsler von Schilno als Steuer-Aufseher nach Baldenburg, der Zollpraktikant Kosch in Dt. Krone als Steuer-Aufseher ebendort und der Zollpraktikant Voigt von Neufahrwasser nach Schwetz.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Pensionirt ist der Stations-Assistent Hoppe in Danzig. Versetzt sind: der Stations-Verwalter Haesner von Bischofswerder nach Jablonowo, die Stations-Diätare Apitz von Flatow nach Simonsdorf, Bock von Oliva nach Pr. Stargard, Dunken von Praust nach Zoppot, Krupinsky von Czerwinsk nach Bischofswerder, Kuczynski von Linde nach Culm, Pirrs von Pelplin nach Laskowitz, Reddig von Langfuhr nach Linde und Steindorf von Flatow nach Tuchel, der Haltestellen-Aufseher Wilke von Prust nach Praust, der Weichensteller Jankowski von Rehhof nach Prust als Haltestellen-Aufseher. Den Hilfsbahnwärtern Rajewski im Bezirk der Betriebs-Inspektion 2 Thorn und Rostaukowski im Bezirk der Betriebs-Inspektion 2 Konitz sind nach zurückgelegter 25jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung Belohnungen von je 30 Mark bewilligt worden.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Auf dem Rittergute Soßnow im Kreise Flatow ist unter dem Rindvieh die Seuche ausgebrochen.

☞ **Culmer Stadtniederung**, 22. Oktober. Da ein passendes Absatzgebiet für Zuckerrüben der Niederung fehlt, ist der Zuckerrübenbau, der vor Jahren einen guten Anfang nahm, fast ganz verschwunden. Die Mewer Zuckerfabrik, die früher hier durch ihre Agenten für den Rübenbau werben ließ, hat damit aufgehört.

Culmsee, 22. Oktober. Nachdem die Regierung den Schulhausneubau in der Wilhelmstraße genehmigt hat, wird im Frühjahr n. Js. mit dem Bau begonnen werden. Der mit der Projektirung und Leitung der städtischen Kommunalbauten beauftragte Herr Baumeister Uebrick aus Thorn hat das Projekt entworfen. Die Gesammtkosten sind auf 86000 Mk. veranschlagt.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 22. Oktober. Der Schulvorsteher Jordan aus P. war wegen Beleidigung des dortigen Lehrers vom Schöffengericht zu Löbau zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Die von J. gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß die Strafkammer zu Thorn die Strafe auf zwei Wochen ermäßigte.

[] **Marienwerder**, 22. Oktober. Für die Ueberschwemmten in Brandenburg und Schlesien sind hier 14 Kolli Bekleidungsstücke und 1002,94 Mk. an Geld eingegangen. — Die Verloosung zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt findet am 29. Oktober statt.

Stuhm, 22. Oktober. Auf dem Rittergute Stangenberg bei Nikolaiken, Herrn Grafen Rittberg gehörig, kam gestern Abend Feuer aus. Sämmtliche Gebäude mit Ausnahme des neuen Schlosses sind eingeäschert. — Die Wirthschaftsgebäude des Rittergutes Höfchen sind dieser Tage niedergebrannt.

f **Schwetz**, 22. Oktober. Gestern fand in Schönau die Versteigerung des Brennholzes auf dem fiskalischen Holzhofe statt. Da in diesem Jahre nur etwa 9000 Raummeter angeflößt worden waren, so wurde mit dem Vorrath gänzlich geräumt. Der Anforderungspreis von 3,50 Mk. pro Raummeter Kiefernkloben wurde bei den meisten Schranken bis um 2 Mk. überboten; für Birkenkloben wurden 6 Mk. und darüber gezahlt. Auswärtige Holzhändler haben deshalb auch nur wenige Schranken erstanden. — Die Gebrüder Ad. und Sig Knopf haben auf ihrem vom Baumeister Löwner hier kürzlich käuflich erworbenen Ziegeleigrundstück einen Ringofen bauen lassen.

Dirschau, 22. Oktober. Die Prüfung für Hufschmiede, die gestern unter dem Vorsitze des Kreisthierarztes Herrn Goerlitz stattfand, haben die Herren Schmiedemeister Zölitz aus Reichenberg und Schmiedegesell Chmieleck aus Subkau bestanden.

+ **Tiegenhof**, 22. Oktober. Unsere Stadtverwaltung geht mit dem Plane um, die Straßen der Stadt elektrisch zu beleuchten. Auch die hiesigen Industriellen und Geschäftsleute beabsichtigen, dieses Licht ihren Zwecken dienstbar zu machen. Gestern Abend fand in dieser Angelegenheit eine Versammlung von Interessenten statt.

+ **Aus dem Kreise Marienburg**, 20. Oktober. Bei der Deichgenossenschaft der alten Laake sind folgende Herren neu gewählt worden: Die Hofbesitzer Joh. Enß-Beiershorst als Genossenschaftsvorsteher, H. Töws und Joh. Steiniger in Altebabke als Beigeordnete und Jakob Claaßen und Andr. Möde ebendaselbst als stellvertretende Beigeordnete.

[:] **Rastenburg**, 21. Oktober. Auf dem Gute Gr. Blaustein ist ein Achtzehnender erlegt worden.

§ **Pr. Holland**, 22. Oktober. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, den bereits angestrengten Prozeß der Stadt Pr. Holland wider den Fiskus betr. die Leistung von Hand- und Spanndiensten bei der Unterhaltung der Schloßbergstraße zurückzuziehen.

Ω **Goldap**, 21. Oktober. In der vergangenen Nacht wurde eine mit der gesammten Getreide- und Futterernte gefüllte Scheune des hiesigen Bäckermeisters Taudien durch Feuer vernichtet. Außerdem sind eine Dreschmaschine, Wagen, Schlitten und Wirthschaftsgeräth verbrannt. Allem Anscheine nach liegt Brandstiftung vor. — Der Instmann S. in Gehlweiden hat in einem Anfalle von Geistesstörung seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

L **Tilsit**, 21. Oktober. Beim Abladen von Fässern auf dem hiesigen Bahnhofe wurde ein Arbeiter von einem herunterfallenden Stückfaß derart getroffen, daß er sofort todt war.

G **Gumbinnen**, 21. Oktober. Herr Gutsbesitzer Ritter zu Gr.-Kannapinnen beging am 18. d. Mts. den 150. Jahrestag der Besitznahme des Gutes Gr.-Kannapinnen durch seine Familie. Aus Anlaß dieses Tages ist ihm der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Stallupönen, 22. Oktober. Das bisher Herrn Professor Lehmann in Kiel, dem Verfechter egidyscher Ideen und ethischer Kultur, gehörige Rittergut Sittginnen ist für 1315000 Mk. an den Raiffeisen-Verein in Königsberg i. Pr. verkauft worden.

Bromberg, 22. Oktober. Herr Oberpräsident v. Wilamowitz-Möllendorff ist gestern Abend hier eingetroffen. Heute Vormittag besichtigte der Oberpräsident in Begleitung des Regierungspräsidenten, des Oberregierungsraths v. Barnekow, des Oberbürgermeisters Braesicke und anderer Herren das städtische Schlachthaus. Ferner nahmen die Herren die Plätze in Augenschein, die für den Monumentalbrunnen in Betracht kommen.

Gestern Abend wurde in der Bahnhofstraße eine Frau Snaniecki von hier von einem Straßenbahnwagen überfahren. Die Frau wurde derart verletzt, daß sie nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte, wo sie heute starb. — In der Hafenschleuse Brahemünde ertrank vorgestern Abend der 70 Jahre alte Schiffer Beerenstrauch, der von einem Kahne ins Wasser gefallen war.

Bartschin, 21. Oktober. Mit Rücksicht auf die im Kreise Schubin in großem Umfange herrschende Maul- und Klauenseuche wird die diesjährige Herbstkörung vorläufig nicht abgehalten werden. — Dieser Tage feierte die katholische Kirche in Szczepanowo ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Der Weihbischof Andrzejewicz aus Gnesen hielt eine Ansprache und celebrirte das Hochamt.

— r — **Miloslaw**, 22. Oktober. Der Grundeigenthümer und Landwirth O. von hier weigerte sich bei dem letzten großen Brande, trotz mehrfacher Aufforderungen durch die Gendarmen, Hilfsdienste bei der Feuerspritze und bei der Rettung der Habe gefährdeter Bürger zu leisten. Er wurde deshalb von der Strafkammer zu Gnesen zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt.

Gonsawa, 21. Oktober. In der letzten Nacht hat sich im Gonsawaer See die 22 Jahre alte Frau des Arbeiters Welna aus Lysinin ertränkt. Die Frau hatte vor 14 Tagen einem Knaben das Leben gegeben und war infolge von Schmerzen, die sich nach der Entbindung eingestellt hatten, wahrscheinlich geistesgestört geworden.

Gnesen, 21. Oktober. Zu Ehren des Erzbischofs v. Stablewski fand gestern Abend beim Landrath ein Mahl statt, zu dem die Spitzen der Behörden geladen und zu dem auch Oberregierungsrath v. Barnekow aus Bromberg erschienen war.

Stolp, 21. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die vom Magistrat beantragte Aufhebung des Regulativs betr. die Erhebung von Bürgerrechtsgeld mit 27 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Neustettin, 20. Oktober. Die hiesige Bergbrauerei des Herr H. Riemer nebst Zweigniederlassung in Hammerstein ist unter der Führung des Bankhauses Heinrich Westphal u. Sohn in Stolp und unter der Mitwirkung hiesiger angesehener Herren in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt worden.

☙ Bienenzuchtverein Osche.

In der letzten Sitzung fand ein reger Meinungsaustausch über die bevorstehende Einwinterung der Bienen statt. Allgemein ist dem Imker aufgefallen, daß die Bienen sich in diesem Jahre schon vollständig für den Winter eingerichtet und ihre Wohnungen sorgsam verklebt haben. Manche Imker wollen daraus einen zeitigen Winter prophezeien. Trotzdem wurde davor gewarnt, warm einzuwintern und die Kastenwohnungen zu zeitig für den Winter zuzurichten. Herr Lehrer Buchholz führte aus, wie ein Volk beschaffen sein muß, das zur Einwinterung kommen soll; es muß vor allen Dingen volksstark, weiselrichtig und mit ausreichendem Wintervorrath versehen sein. Herr Lehrer Behrend beschrieb die alljährlich von ihm mit Erfolg vorgenommene Einwinterung der Bienen in Mieten über der Erde. In dieser Weise eingewintert, verbrauchen die Bienen nur geringen Vorrath. Solche Einwinterung ist daher besonders für honigarme Völker zu empfehlen. Die Einfütterung von zu schwachen Völkern muß rechtzeitig in reichlichen Portionen erfolgen, um nutzlosen Brutansatz zu verhüten. In die Statuten wurde folgender Passus aufgenommen: „Fehlt ein Mitglied an zwei Sitzungen unentschuldigt, so verliert es das Recht, an der Verloosung theilzunehmen“. Für die vom Gauverein Danzig dem Vereine gewährte staatliche Unterstützung waren wiederum bienenwirthschaftliche Geräthe angeschafft worden, die nunmehr unter den anwesenden Mitgliedern verloost wurden. Es wurde dann beschlossen, auch im Winter, und zwar im Januar, eine Sitzung abzuhalten.

Verschiedenes.

— **[Ein schwieriger Fangschuß.]** Von den Hochwildjagden des deutschen Kaisers im Revier von Bellye (Ungarn) theilt das Fachblatt „Wild und Hund“ nachträglich noch folgende Einzelheit mit: Am 19. September gelang es Kaiser Wilhelm, einem kapitalen Achtzehnender die Kugel zuzusenden. Der auf weite Entfernung und bei noch mangelndem Büchsenlichte abgegebene Schuß wirkte nicht sofort tödtlich, und auch die zweite, auf noch größere Entfernung entsendete Kugel hatte, wie wohl auch diese traf, nur den Erfolg, daß der schwerkranke Hirsch mit letzter Kraft sich in die dortigen hohen und weiten Schilfbestände zurückzog. Dem reckenhaften Wilde dorthin zu folgen, war unmöglich, weil ein Kahn nicht zur Verfügung stand. Um die kapitale Trophäe nicht zu verlieren, beorderte der Kaiser seinen Leibjäger, den einzigen dort befindlichen Baum zu besteigen, von welchem erhöhten Standpunkte aus der schwerkranke Recke vielleicht den Fangschuß erhalten könnte. Vergebens versuchte der Leibjäger, die starke, knorrige Eiche zu ersteigen, da der dicke, astlose Stamm das Emporklimmen unmöglich machte. Rasch entschlossen, beorderte Kaiser Wilhelm nun den Leibjäger, seine Schulter als Stützpunkt für den Aufstieg zu benutzen. Thatsächlich vollzog sich der Aufstieg in dieser Weise, und der Leibjäger konnte dem Achtzehnender von seinem erhöhten Standpunkte wirklich den Fangschuß geben, wodurch das kapitale Geweih in den Besitz des Kaisers gelangt ist.

— **[Zurückgewiesene Schenkung.]** Der verstorbene Rittergutsbesitzer Schadel in Lobstädt (Königreich Sachsen) hatte der dortigen Kirche letztwillig 30000 Mk. vermacht, an diese Schenkung aber eine sonderbare Bedingung geknüpft. So lange eine bestimmte Persönlichkeit, mit der sich der Erblasser bei Lebzeiten jedenfalls nicht gut vertragen hatte, in Lobstädt lebe bezw. dort ein Ehrenamt bekleide, sollten die Zinsen der Stiftung nicht dieser Gemeinde, sondern einer Nachbargemeinde zu Gute kommen. Durch diese Bestimmung wäre der Name des Betreffenden für immer gebrandmarkt worden. Infolge dessen hat sich das sächsische Landeskonsistorium veranlaßt gesehen, der Annahme der Stiftung, welche von dem Kirchenvorstande schon geschehen war, die Genehmigung zu versagen; in dem Beweggrunde sei Haß und Rache zu erblicken.

— **An religiösem Wahnsinn erkrankt** ist der 26 Jahre alte Unteroffizier Lohse, der als Hilfshoboist beim Königin-Augusta-Regiment schon im sechsten Jahre diente. Nachdem L. schon einige Tage tiefsinnig gewesen war, kam der Wahnsinn plötzlich zum Ausbruch. Der Mann sang stundenlang ununterbrochen „Lobe den Herrn“. Im Garnisonlazareth II zu Tempelhof verschlimmerte sich sein Zustand so sehr, daß man den Unglücklichen, der aus Berlin gebürtig ist, nach Dalldorf in die städtische Irrenanstalt überführen mußte.

— **Eine amüsante „Geistergeschichte“** wird augenblicklich in London viel belacht. Eine der Familie eines durch seine Gastfreundschaft berühmten englischen Künstlerehepaares befreundete junge Dame war spät Abends als Gast in deren

Villa eingekehrt und wurde wegen der vorgerückten Stunde nicht mehr den anwesenden Gästen des Hauses vorgestellt. Des Nachts erwachte die Dame und bemerkte zu ihrem Schreck am Fußende ihres Bettes eine lange weiße Gestalt, die sich gespenstig langsam ihr näherte. Das „Gespenst“ beugte sich über ihr Bett, riß mit einer Bewegung ihre Bettdecke weg und verschwand. Das junge Mädchen konnte vor Angst nicht einmal schreien. Schlaflos und vor Furcht, das Schreckgespenst könnte noch einmal erscheinen, verbrachte sie die Nacht und erschien bleich und hohläugig am anderen Morgen zum Frühstück. Ihr Nachbar, ein älterer Herr, erzählte ihr dann im Laufe des Gesprächs, daß er schlecht geschlafen habe, da ihn sehr fror. Fröhlich aber fügte er hinzu, er habe sich doch zu helfen gewußt. Sein Nebenzimmer sei unbewohnt, und so habe er sich eben, da er im Hause Bescheid weiß und trotzdem es mitten in der Nacht war, von nebenan noch eine Decke geholt! . . .

— **[Briefwechsel deutscher und französischer Studenten.]** Französische Studirende in Bordeaux fordern deutsche Berliner Kommilitonen zum Austausch eines regelmäßigen Briefverkehrs auf, in der Weise, daß die in französischer Sprache geschriebenen Briefe von den Berlinern in deutscher Sprache beantwortet werden sollen. Dieses Schreiben des Rektors der Universität Bordeaux an den Rektor der Berliner Universität ist mit Befriedigung aufgenommen worden, und es ist kein Zweifel, daß eine große Anzahl Berliner Studirender dieser freundlichen Aufforderung nachkommen wird.

— **[Die verkannte Nothbremse.]** Der Zug von L. nach O. hielt vor Kurzem plötzlich auf freiem Felde an. Darob natürlich große Bestürzung unter den Reisenden, die ein Eisenbahnunglück vermutheten. Die Sache klärte sich aber bald in harmloser Weise auf. Es stellte sich nämlich heraus, daß ein Reisender die Nothbremse gezogen hatte. Auf die Frage des Zugführers, wie er dazu komme, erwiderte er treuherzig: „Ick wull Luft hebben. Ick hev meent, dat Dings wür dato dar, um de Luftklappen uptomaken“. Nach der Ankunft in O., wo der Zug mit einer kleinen Verspätung einlief, bekam das Opfer des verhängnißvollen Irrthums wirklich Luft und zwar — im Geldbeutel.

— **Drei Nasensteine** (Rhinolithen), die auf operativem Wege aus den Nasen eines 47jährigen Herrn und zweier Damen im Alter von 41 und 46 Jahren entfernt worden waren, wurden am Mittwoch von einem Mitglied der Berliner medizinischen Gesellschaft vorgezeigt. Wie es fast immer bei derartigen Gebilden der Fall ist, handelte es sich um eingedrungene Fremdkörper, um die sich die Nasensekretsalze ansammeln und dann zu einem Nasenstein eintrocknen. Der Kern der Rhinolithen entpuppte sich bei dem Herrn als ein kleiner Schuhknopf, bei den Damen als kleiner Kieselstein. Diese Gegenstände können nicht anders als in der Kindheit jener Personen in die Nase hineingelangt sein und haben somit an 35—40 Jahre in der Nase verweilt.

Briefkasten.

F. G. Nengl. In erster Reihe ist maßgebend, was der Vertrag ergiebt. Enthält er nichts, so kommt es darauf an, ob die Gesindeordnung oder die Gewerbeordnung Anwendung findet. Nach ersterer kann der Dienst ohne vorherige Aufkündigung nur verlassen werden, wenn Mißhandlungen von ausschweifender und ungewöhnlicher Härte vorgekommen sind. Die Gewerbeordnung läßt Auflösung des Dienstverhältnisses zu, wenn der Arbeitgeber sich Thätlichkeiten oder Ehrverletzungen gegen die Arbeiter zu Schulden kommen läßt. Der Vertrag endet dann mit Ablauf des nächsten Kalendervierteljahres, nach vorheriger sechswöchentlicher Kündigung.

D. F. G. Weder Geschwister, noch Cousins haben einen Pflichttheil zu fordern. Haben ihre Vorfahren keinen Theil des Nachlasses erhalten, so werden nur die beim Ableben der Erblasserin lebenden Cousins Testamentserben gewesen sein. Anfechtbar ist das Testament in keinem Falle.

G. R. 100. Sowohl der Irrthum hinsichtlich der 1½ Thaler, als der nachträgliche Zinsenanspruch für das zurückerstattete Geld sind schwer nachweisbar. Bevor Sie Kosten zahlen, unterlassen Sie die Klage lieber, die Sache ist ja so unbedeutend.

R. B. Wenn Altsitzer das in baarem Gelde bestehende Taschengeld nicht abheben, so verfällt solches nach dem Tode zu Gunsten des Altentheilgebers nur dann, wenn dies ausdrücklich kontraktlich festgesetzt ist.

G. L. Ohne Aufkündigung kann die Herrschaft ein Gesinde sofort entlassen, wenn es sich wiederholt Ungehorsam und Widerspenstigkeit gegen die Befehle der Herrschaft zu Schulden kommen läßt und wenn es wiederholt, ohne Vorwissen und Erlaubniß der Herrschaft, über Nacht aus dem Hause fortgeblieben ist.

E. S. 1866. So lange die Ehescheidung nicht stattgefunden hat, ist der Mann verpflichtet, seiner Ehefrau den erforderlichen Unterhalt zu gewähren. Gegen die Schwiegermutter besteht eine solche Pflicht nicht. Für die Mutter hat aber im Nothfalle die Tochter zu sorgen, und wenn die Tochter durch Prozeß oder Beschluß gezwungen wird, bestimmte Leistungen für die Mutter zu übernehmen, muß, wenn andere Mittel fehlen, der Mann ebenfalls eintreten. Ist in Güte nichts zu erreichen, so muß die Frau klagen.

P. H. Das Gesetz schützt nur die zur persönlichen Ausübung des Berufes unentbehrlichen Gegenstände des Handwerkers. Es ist daher anzunehmen, daß Ihnen die Nähmaschine gepfändet wird. Die Gesellschaft wird sich Ihnen gegenüber zu Stundungen nur bereit finden, wenn Sie bestimmte Zahlungstermine vereinbaren und auch innehalten.

P. K. K. 97. Die Bezahlung der Hebeamme bleibt der freien Vereinbarung überlassen, jedoch treten Mangels einer solchen die Bestimmungen der für den Regierungsbezirk Marienwerder erlassenen Hebeammentaxe vom 12. Februar 1886 in Kraft. Die Bestimmungen hier abzudrucken, fehlt es an Raum. Lassen Sie sich diese auf dem Landrathsamte Ihres Kreises zur Einsicht vorlegen. Die angegebenen, von der Hebeamme geforderten Beträge sind durchweg um die Hälfte zu hoch. Ist zu der Entbindung und später zu der Wöchnerin die Hebeamme nicht hinzugezogen gewesen, so hat sie überhaupt nichts zu beanspruchen.

P. W. Die Gerichtskosten verjähren in vier Jahren.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 23. Oktober 1897.

An unserem Markte sind die Zufuhren per Bahn noch immer recht schwach. Es sind 346 Waggons gegen 345 in der Vorwoche, und zwar 98 vom Inlande und 248 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Das äußerst kleine Angebot machte einen regeren Verkehr unmöglich. Die Haltung unseres Marktes schloß sich der allgemeinen Welttendenz an; da man im Auslande neue Ankäufe nicht machen will, zeigten unsere Exporteure wenig Neigung, Erwerbungen zu machen. Preise haben sich zwar ziemlich gehalten, solches würde aber nicht der Fall gewesen sein, wenn wir stärkere Zufuhren gehabt hätten. Es sind ca. 600 Tonnen umgesetzt. — Roggen. Die Zufuhr war noch schwächer wie bisher, trotzdem genügte sie für den Bedarf, da unsere Exporteure sich fast gänzlich vom Kaufe zurückhielten. Es wurden ca. 400 Tonnen umgesetzt. — Gerste. Die Zufuhr vom Inlande war äußerst klein, es fehlte aber auch fast jede Frage, da unsere Brauereien ihren Bedarf für die erste Zeit gedeckt haben. Die Preise waren eher etwas schwächer. Russische Gerste war etwas reichlicher wie bisher zugeführt, auch diese mußte mit Ausnahme von Futterwaare etwas billiger verkauft werden. Gehandelt ist inländische große 635 Gr. Mk. 112, 632 Gr. Mk. 120, bessere 656 Gr. Mk. 132, 650 Gr. Mk. 139, russische zum Transit große 641 Gr. Mk. 96, 650 Gr. und 656 Gr. Mk. 100, 644 Gr. Mk. 101, 659 Mk. 103, 668 Gr., 671 Gr. und 674 Gr. Mk. 104, hell 632 Gr. Mk. 107, feine 644 Gr. Mk. 115, kleine 591 Gr. Mk. 83, 603 Gr. Mk. 84, 615 Gr. Mk. 89, 624 Gr. Mk. 94, 632 Gr. Mk. 95, Futter Mk. 80½, Mk. 83 per Tonne gehandelt. — Hafer bleibt äußerst knapp, Preise unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 132, Mk. 132½, Mk. 134, Mk. 135, feiner Mk. 138 per Tonne bezahlt. — Erbsen russische zum Transit mittel Mk. 100, Viktoria Mk. 118, Mk. 130 per To. gehandelt. — Wicken sehr flau. Heutiger Werth für inländische Mk. 110 bis Mk. 115 per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen inländische Mk. 122, Mk. 120 per Tonne gehandelt. — Bohnen russische zum Transit weiße Riesenbohnen abfallend Mk. 150, Mk. 160 per Tonne bezahlt. — Linsen russische zum Transit heller Mk. 203, große mit Wicken besetzt Mk. 205, große sehr braun Mk. 215, Zuckerlinsen Mk. 134 per Tonne gehandelt. — — Rübsen inländischer Mk. 240, russischer zum Transit Sommer Mk. 210, Mk. 217, Mk. 230 per To. bezahlt. — Leinsaat russische zum Transit fein Mk. 156, mittel Mk. 140 per To. gehandelt. — Dotter russischer zum Transit Mk. 150, Mk. 155 per Tonne bezahlt. — Hedderich russischer zum Transit Mk. 110 per Tonne gehandelt. — Hanfsaat russische Mk. 147 per Tonne bezahlt. — Mohn russischer zum Transit blau Mk. 340 per Tonne gehandelt. — Weizenkleie extra grobe Mk. 4,10, Mk. 4,15, Mk. 4,17½, Mk. 4,22½, grobe Mk. 4,10, feine Mk. 3,85, Mk. 3,90, Mk. 3,92½, Mk. 3,95, Mk. 3,97½, Mk. 4,12½ per 50 Kilogr. bezahlt. — Roggenkleie Mk. 4,00, Mk. 4,05, Mk. 4,10, Mk. 4,20 per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus war in dieser Woche in etwas matterer Tendenz, und gingen von der vorwöchentlichen Steigerung wieder Mk. 0,50 verloren. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 61,50, nicht kontingentirter loco Mk. 42,00 pro 10000 Liter %.

Danzig, 22. Oktober. Mehlpreise der großen Mühle.
Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 16,00, superfein Nr. 00 Mk. 14,00, fein Nr. 1 Mk. 11,70, Nr. 2 Mk. 9,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 11,50, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 10,50, fein Nr. 1 Mk. 9,30, — fein 2 Mk. 8,20, Schrotmehl Mk. 8,20, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — Kleie: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,60, Roggen- Mk. 4,60, Gerstenschrot 1 Mk. 6,75 Graupe: Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50 ordinär Mk. 10,—, — Grütze: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 16,50, Gerste- Nr. 1 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,—, Hafer- Mk. 14,50

Königsberg, 22. Oktober. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.)
Zufuhr: 33 inländische, 51 ausländische Waggons.
Weizen (pro 85 Pfund) behauptet, hochbunter 770 Gr. (130) vom Boden 180 (7,65) Mk., bunter 764 Gr. (128—129) 177 (7,50) Mk., 770 Gr. (130) stark blauspitzig 161 (6,85) Mk., rother 770 Gr. (130) 175 (7,40) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holl.) unverändert, 723 Gr. (121—122) bis 743 Gr. (125) 129 (5,16) Mk., 706 Gr. (118—119) bis 732 Gr. (123) 128½ (5,14) Mk., mit Auswuchs 684 Gr. (114—115) 126½ (5,06) Mk., mit Auswuchs 672 Gr. (112—113) bis 726 Gr. (122) 126 (5,04) Mk., 714 Gr. (120) 128 (5,12) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 128 (3,20) Mk., 129 (3,20) Mk., 132 (3,30) Mk. — Wicken (pro 90 Pfund) flau, 114 (5,15) Mk., von gestern 112 (5,00) Mk.

Bromberg, 22. Oktober. Amtl. Handelskammerbericht.
Weizen 170—176 Mk., Auswuchs-Qualität unter Notiz. — Roggen 120—130 Mk., geringe Qualität unter Notiz. — Gerste 110—120 Mk., Braugerste nach Qualität 125—145 Mk., feinste über Notiz. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120—142 Mark. — Spiritus 70er 42,00 Mk.

Posen, 22. Oktober. (Marktbericht der Polizeidirektion in der Stadt Posen.)
Weizen Mk. 16,00 bis 17,00. — Roggen Mk. 13,00 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 14,00 bis 14,50.

Berlin, 22. Oktober. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 107, IIa 95, IIIa 90, abfallende 85 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — Mk., Pommersche —, Netzbrücher —, Polnische — bis — Mk.

Stettin, 22. Oktober. Getreide- und Spiritusmarkt.
Spiritusbericht. Loco 40,50 bez.

Magdeburg, 22. Oktober. Zuckerbericht.
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,20—9,30, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,90—7,45. Ruhig. — Gem. Melis I m. Faß 22,25. Still.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 21. Oktober.
(Reichs-Anzeiger.)
Wongrowitz: Weizen Mk. 15,00, 16,40, 16,90, 17,40, 18,00 bis 18,50. — Roggen Mk. 11,60, 12,00, 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,20. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 13,60 bis 14,00. — **Landsberg a. W.:** Roggen Mk. 12,00 bis 12,80. — Gerste Mk. 12,00, 12,80, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mk. 13,00 bis 13,80.

An dieser Stelle wurde kürzlich auf eine der leistungsfähigsten Firmen der Leinen- und Wäschebranche, die **Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grünfeld** in Landeshut (Schlesien) hingewiesen, deren neue außerordentlich reichhaltige Preisliste des 36. Jahrganges (210) hiermit nochmals auf das Angelegentlichste empfohlen sei. Welche großartige Auswahl in den einzelnen Gattungen geboten wird, geht u. A. auch daraus hervor, daß über 300 verschiedene, meist durch naturgetreue Abbildungen erläuterte Ausführungen in Damen- und Mädchen-Leibwäsche verzeichnet sind. Eine gleiche Vielseitigkeit ergiebt sich bei Bettwäsche, so daß jedem Geschmack und jeder Anforderung hinsichtlich Ausführung Rechnung getragen ist. — Ganz besonders wird aber die Abtheilung für Handarbeiten allen weiblichen Händen für die Weihnachtszeit eine wahre Fundgrube sein. Vom einfachsten Tablettdeckchen und Täschchen bis zur hocheleganten Decken-Garnitur ist Alles vertreten, womit fleißige Hände zum Feste Freude machen können.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Firma in Berlin W, Leipziger Straße 25, ein Verkaufshaus besitzt, dessen sehenswerthe Geschäftsräume und aufgestapelten Vorräthe einen Besuch auch aus großer Entfernung als lohnend erscheinen lassen.

Wer immer Bedarf in den Artikeln der Firma hat, verlange daher kosten- und postfrei die Hauptpreisliste (210) von der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.

1. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

272 306 [300] 546 58 63 604 711 [3000] 68 909 **1**041 424 509 42 61 925 69 **2**045 87 114 58 202 3 [300] 74 385 577 682 41 57 [500] 807 [1500] **3**002 171 99 201 421 50 649 [1500] 759 **4**209 14 488 510 601 [500] 829 97 986 **5**152 398 459 733 48 855 **6**040 51 177 237 438 533 63 704 88 **7**666 758 71 82 877 931 85 **8**073 121 238 354 [1500] 86 516 79 88 670 717 910 18 42 **9**051 [3000] 163 374 566 801

10006 142 274 322 66 570 **11**185 205 344 596 720 [500] 87 846 946 **12**008 38 153 214 314 15 425 82 528 643 73 99 868 86 95 913 37 **13**011 262 306 45 [3000] 64 [300] 408 18 764 888 930 72 92 **14**634 75 778 999 **15**100 230 304 436 52 [1500] 510 18 88 616 776 **16**054 211 406 67 80 555 696 849 55 79 [300] **17**134 51 [300] 240 [3000] 306 590 651 77 976 [3000] 98 **18**128 [3000] 68 227 64 77 369 617 74 875 **19**102 11 287 310 [500] 24 545 48 627 50 [300] 53

20088 168 90 210 334 95 431 583 606 21 33 94 798 851 921 [3000] **21**012 166 591 637 73 791 917 **22**011 27 51 155 [15000] 68 523 41 606 710 43 834 85 918 [10000] 77 **23**011 85 370 491 906 83 **24**023 59 94 108 65 328 432 33 39 528 805 90 933 [1500] 83 **25**000 209 327 [500] 47 415 591 663 706 870 **26**152 [300] 235 75 386 494 542 854 99 946 **27**293 533 49 71 [3000] 601 12 52 90 761 82 **28**269 361 547 814 51 **29**073 99 177 204 69 599 704 78 [1500] 862 76 78 909 [300]

30007 52 459 504 645 46 [500] 716 66 903 52 **31**064 331 487 92 547 632 65 719 42 **32**082 246 433 507 86 [500] 661 908 86 **33**034 [300] 136 209 364 480 90 578 792 845 **34**031 219 329 443 580 **35**518 640 704 804 79 951 **36**008 95 232 396 404 605 82 [3000] 87 891 96 919 **37**162 258 403 62 522 600 [500] 740 96 98 835 954 **38**027 137 42 243 415 610 80 825 75 83 995 [1500] **39**040 205 66 [3000] 74 88 500 [1500] 641 741 861 77 978

40025 58 169 78 79 202 29 348 [1500] 536 [3000] 77 704 **41**300 28 463 541 682 [500] 753 85 89 859 **42**133 274 342 [3000] 438 [1500] 524 628 719 896 **43**198 99 269 336 424 580 [300] 804 50 959 **44**058 452 532 68 743 806 **45**033 [500] 289 372 446 529 629 43 69 **46**330 448 68 662 80 711 856 999 [500] **47**038 197 262 70 [500] 303 83 770 909 **48**161 667 832 900 **49**089 431 661 748 853

50093 128 218 68 86 335 523 [300] 781 993 **51**162 223 554 66 731 824 60 **52**165 341 52 479 515 696 710 98 956 **53**367 **54**033 71 189 402 20 53 739 810 70 86 99 [3000] 974 **55**264 96 359 66 91 644 702 934 59 **56**078 [300] 150 200 26 [300] 71 441 562 714 831 85 931 [300] 34 **57**016 154 229 [300] 310 528 90 710 32 **58**086 329 [3000] 49 439 748 93 823 **59**100 21 [300] 271 387 705 881

60067 74 423 36 570 755 974 [300] **61**045 221 302 424 80 [1500] 601 [1500] 78 744 58 814 22 36 914 91 **62**058 252 [300] 381 97 98 676 870 942 88 **63**037 73 114 238 316 19 31 99 472 504 600 20 702 [1500] 85 836 56 76 **64**027 [500] 269 538 84 696 777 [1500] 83 37 982 90 96 [1500] **65**110 349 71 452 530 64 [500] 606 931 84 **66**091 128 235 89 335 421 63 66 740 987 **67**004 8 151 224 [10000] 413 73 534 94 677 832 [500] 911 61 87 [1500] **68**015 [500] 139 304 [1500] 480 95 545 87 679 746 91 827 95 **69**009 150 58 70 260 315 465 [300] 83 90 513 704 51 88 877

70168 211 354 58 464 68 678 [3000] 758 964 71 **71**082 325 450 578 624 86 796 894 981 **72**139 74 867 [1500] **73**274 97 318 590 [300] 841 **74**220 88 547 749 51 927 [3000] 40 **75**364 577 606 940 43 77 88 89 **76**214 334 61 63 94 692 97 891 926 40 53 **77**156 292 308 [300] 45 58 83 410 [1500] 37 804 29 43 [5000] 993 **78**271 334 94 97 409 12 88 533 686 740 [3000] 68 93 840 42 70 [1500] 970 77 **79**045 186 218 [500] 23 44 99 382 663 [300] 874 84 89 926

80032 39 128 378 81 549 892 928 **81**019 159 234 331 771 920 **82**017 237 463 71 525 38 732 69 840 921 **83**166 391 407 760 63 908 **84**059 347 51 420 42 71 548 74 717 943 **85**042 48 50 [500] 99 420 502 67 682 829 83 911 **86**096 150 89 365 560 811 956 **87**087 215 84 [3000] 377 483 521 681 757 [500] 844 994 **88**098 144 529 645 794 818 58 69 **89**119 43 [3000] 267 408 25 [500] 87 591 608 40 [300] 779 848 950

90146 282 411 70 500 39 628 [500] 59 804 87 **91**155 248 93 308 50 413 502 44 647 710 40 983 **92**067 161 241 643 913 41 **93**055 479 88 661 970 **94**529 43 71 776 829 934 69 97 **95**035 [500] 43 193 245 305 21 417 516 81 [300] 671 824 55 959 68 **96**041 [1500] 347 637 863 [1500] **97**052 203 10 303 48 710 [1500] 848 970 **98**041 311 590 871 **99**172 347 457 65 [1500] 525 643 48 732

100094 147 223 341 604 56 853 962 84 86 **101**110 23 29 369 428 654 67 786 **102**091 94 162 72 223 31 488 97 586 705 15 971 **103**017 260 439 [10000] 514 33 696 857 938 **104**080 197 648 [500] 810 **105**000 117 [3000] 227 39 81 829 425 53 565 608 702 62 77 806 93 975 **106**119 48 312 52 530 91 770 **107**202 359 514 770 847 **108**004 190 229 96 328 451 87 [500] 516 945 62 **109**335 682 740

110235 45 63 381 85 [3000] 425 65 84 95 615 783 [3000] 880 87 954 **111**003 56 64 474 532 85 608 85 **112**125 211 319 87 444 545 [1500] 605 39 **113**139 336 545 651 81 742 64 933 **114**519 613 [300] 706 17 28 39 66 **115**031 65 114 66 291 [3000] 308 116 807 73 990 **116**072 154 77 362 411 574 639 80 88 757 87 91 943 [75000] 99 **117**154 231 357 502 613 18 775 937 [3000] **118**048 167 296 300 581 711 60 **119**003 9 202 48 49 352 [1500] 94 462 77 531 687 834 941 71 90

120253 84 416 93 779 **121**125 255 563 859 [500] 85 91 95 **122**130 536 72 640 704 **123**108 321 508 [500] 630 49 83 782 [3000] 88 93 [5000] 829 37 **124**196 [3000] 215 467 884 **125**060 263 305 [500] 13 34 47 86 463 79 503 **126**027 38 156 71 74 87 234 437 892 994 **127**158 81 98 347 480 86 526 59 850 76 916 **128**346 62 84 582 729 871 **129**000 90 108 53 328 77 78 79 81 472 828

130385 463 74 562 622 762 814 **131**027 33 39 100 230 38 87 95 384 492 751 59 883 904 [1500] **132**039 148 367 451 [1500] 79 513 654 719 965 81 **133**377 452 77 [500] 525 [1500] 632 61 791 93 930 56 **134**120 47 62 397 551 767 827 **135**039 229 57 313 75 705 73 838 54 941 75 97 [300] **136**115 39 92 301 603 51 71 792 883 902 71 **137**092 509 [500] 753 840 932 **138**003 [300] 150 245 [300] 76 313 601 707 [300] 75 85 **139**053 126 63 879 [300] 596 613

140322 696 722 811 [500] 16 948 60 **141**015 80 163 305 596 645 837 98 **142**055 373 558 632 730 **143**026 124 334 47 402 [500] 574 [1500] 820 974 **144**183 347 560 713 **145**024 328 425 61 66 524 76 97 660 831 38 **146**065 108 13 314 28 [3000] 42 89 99 534 659 729 **147**020 290 343 539 76 730 96 800 50 [500] **148**264 362 473 559 [500] 603 707 46 839 90 92 958 **149**012 19 47 108 58 309 476 500 19 59 64 666 703 5 21 857 916

150309 [1500] 682 715 875 **151**094 165 229 311 42 [1500] 73 532 744 63 827 942 **152**329 61 68 412 607 58 [1500] 62 990 **153**231 94 732 93 **154**000 102 4 97 377 569 620 58 [1500] 756 [1500] 973 **155**178 97 243 [1500] 64 327 404 654 74 794 924 30 74 **156**203 84 505 628 [500] 861 914 **157**041 81 201 460 607 [300] 44 750 901 8 **158**102 89 92 285 439 548 94 649 793 808 75 **159**145 388 405 80 535 622 69 791 821 24 928 [300] 76

160093 223 511 643 806 52 **161**058 60 98 131 357 419 44 47 98 [500] 502 696 809 19 23 **162**010 304 [3000] 49 65 [3000] 76 435 49 535 42 730 **163**133 [3000] 228 304 461 500 49 753 817 907 [300] **164**091 95 146 65 202 3 74 663 85 833 986 **165**058 64 218 83 334 98 449 742 **166**511 [1500] 30 805 38 988 **167**019 129 202 [500] 71 675 952 **168**028 113 42 62 429 612 709 37 884 **169**002 22 39 166 236 657 [3000]

170008 240 360 498 583 733 829 41 906 **171**124 69 96 275 423 606 75 748 52 **172**210 334 500 81 905 21 76 [500] **173**146 476 630 [500] 77 729 51 871 932 **174**038 80 119 38 83 222 [1500] 415 701 12 27 **175**030 241 51 59 80 [500] 526 609 96 704 929 37 **176**049 134 272 514 72 662 64 [3000] 70 738 **177**062 175 256 359 66 455 740 78 876 975 **178**167 82 93 587 612 **179**012 232 524 864

180274 387 464 521 43 862 937 53 82 **181**010 26 80 122 267 360 479 516 47 49 51 649 775 923 76 **182**056 [300] 287 362 65 508 750 56 **183**037 286 785 975 81 **184**074 362 472 802 72 **185**123 486 557 951 **186**076 151 57 230 308 412 583 682 **187**070 134 92 414 611 36 740 60 905 **188**052 98 195 371 404 28 90 767 840 900 23 **189**033 128 51 207 70 300 486 654 57 [3000] 787 [3000]

190162 72 83 207 72 374 507 602 45 79 **191**138 84 229 320 42 48 511 13 [500] 612 30 33 744 98 897 **192**007 78 128 373 407 535 713 **193**056 76 206 392 [1500] 626 67 990 **194**012 131 69 538 686 [300] 741 931 70 **195**484 89 [3000] 716 941 88 **196**132 328 656 736 52 [300] 54 805 33 **197**174 206 [300] 386 440 889 938 **198**042 172 208 28 71 503 710 15 28 76 917 27 **199**004 42 256 99 360 69 668 778

200076 103 56 77 330 52 465 593 655 94 704 [500] 21 81 832 81 905 **201**069 161 223 78 446 49 520 600 76 [1500] 863 930 61 [3000] **202**381 510 54 **203**111 43 285 469 544 743 83 912 **204**048 59 89 94 136 248 414 [1500] 79 701 [300] 869 956 [300] **205**092 159 77 504 667 708 16 911 **206**018 582 **207**191 [500] 222 318 72 [500] 558 614 77 705 804 63 909 [3000] **208**113 226 314 573 646 62 791 97 [300] 935 **209**009 152 62 73 [300] 238 41 91 593 654 56 741 826

210105 284 429 30 80 557 673 704 62 76 [3000] 78 929 **211**075 116 384 555 645 [3000] 91 94 928 **212**237 331 643 731 97 850 61 975 **213**033 67 166 249 90 [1500] 306 **214**188 293 597 805 970 **215**012 27 394 601 814 [3000] 42 **216**019 220 389 531 609 723 929 **217**092 290 378 [1500] 97 842 76 **218**002 [3000] 19 247 456 59 618 32 66 743 [3000] 810 17 43 **219**038 55 125 50 54 248 421 582 632 796 [3000] 826 45 63 944 51

220020 90 162 74 218 83 414 552 689 714 876 977 83 **221**089 111 [1500] 46 [3000] 78 506 723 **222**180 208 [3000] 12 30 509 51 615 954 [1500] 84 **223**089 186 298 [300] 825 40 46 59 **224**041 318 20 47 [1500] 407 525 31 663 791 [500] **225**038 58 183 381 452 533

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 47 zu 10 000 Mk., 98 zu 5000 Mk., 1410 zu 3000 Mk., 1519 zu 1500 Mk., 1657 zu 500 Mk.

1. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

123 [3000] 266 90 384 413 [500] 40 573 932 97 **1**174 240 [3000] 416 808 [500] 87 993 **2**125 311 17 [500] 18 40 579 852 966 **3**076 [300] 250 [500] 379 408 76 508 658 68 71 796 890 **4**114 31 301 636 984 **5**069 261 325 37 40 402 77 667 79 837 908 12 **6**045 281 83 447 87 779 954 **7**033 160 65 211 13 94 340 445 734 904 **8**157 93 211 29 63 313 477 616 829 38 64 66 900 4 [300] 49 58 **9**157 81 84 213 344 479 [500] 659 753 95 97 846 907 88 94

10110 38 60 229 71 441 540 59 62 623 778 [500] 897 **11**011 180 [300] 87 94 313 406 72 542 95 612 736 862 **12**160 [500] 69 261 581 828 [3000] 88 954 **13**249 65 459 78 [500] 85 507 631 749 65 881 **14**081 98 307 25 26 484 655 791 887 **15**179 225 330 509 31 37 73 94 605 71 813 99 936 [500] **16**033 417 50 510 49 680 789 96 807 43 62 911 **17**024 45 394 [300] 426 514 42 672 813 65 [300] 905 **18**131 [500] 67 334 79 454 74 739 74 844 913 26 49 **19**008 11 126 256 66 482 83 886 92 906

20025 60 313 45 475 87 [3000] 89 553 66 808 **21**351 [500] 414 63 508 41 45 92 672 [3000] 87 98 747 874 901 **22**032 109 279 393 555 621 53 973 [1500] 75 **23**072 86 294 470 671 719 822 **24**269 73 380 98 473 521 68 737 93 868 82 901 [500] **25**037 53 179 578 610 12 76 907 54 **26**012 100 38 516 99 [300] 650 67 741 [1500] 66 94 832 [3000] 933 [1500] 45 66 **27**015 203 12 323 38 55 442 517 [1500] 820 **28**107 [500] 49 302 546 634 918 **29**102 325 31 437 727 80

30092 233 92 385 498 508 71 77 711 848 926 29 [3000] 47 72 **31**056 [3000] 147 97 272 868 940 [3000] **32**054 306 478 575 786 834 54 72 **33**023 124 88 220 300 [1500] 45 587 648 947 **34**022 91 216 433 44 657 795 96 807 92 [500] 948 **35**018 68 168 239 94 515 873 **36**035 [3000] 201 85 [500] 491 514 816 900 2 **37**023 290 319 418 595 643 82 797 889 **38**022 251 [500] 71 553 78 763 66 86 [500] **39**182 253 [300] 584 [10 000] 729 62 918 74 [3000]

40231 91 300 44 438 597 626 37 [300] 908 [3000] 25 **41**108 21 82 238 68 368 471 529 624 709 896 97 **42**118 408 11 506 32 863 919 33 41 **43**026 237 306 471 603 878 [300] 952 96 **44**181 86 419 32 74 515 52 [300] 66 633 47 **45**069 98 206 321 736 **46**045 674 867 945 63 **47**096 353 85 414 523 688 702 982 **48**028 238 84 336 600 [3000] 53 754 [500] 865 930 42 **49**074 [1500] 185 554 59 735

50009 219 342 [500] 67 462 500 71 655 **51**314 453 83 729 89 816 977 **52**123 207 [1500] 38 465 562 872 **53**006 149 [500] 90 [3000] 291 [1500] 397 613 15 30 66 726 39 **54**025 141 215 669 73 708 914 44 **55**012 104 74 81 280 317 95 99 797 **56**103 35 320 93 419 549 51 66 88 747 815 59 [500] 91 987 [300] **57**041 [500] 215 86 311 680 [500] 704 5 33 869 97 928 85 97 **58**162 283 96 354 513 75 619 819 **59**033 128 37 52 333 45 445 784 972 [500]

60271 350 93 592 627 718 77 813 15 [300] 76 84 961 **61**165 410 986 **62**078 86 147 87 204 28 85 597 630 740 873 907 **63**010 [500] 74 87 [1500] 184 377 [500] 791 94 846 96 953 **64**084 204 [1500] 375 [300] 626 34 879 **65**057 527 645 822 90 **66**053 341 832 **67**002 241 [500] 46 85 510 27 39 658 65 783 814 49 925 42 81 **68**171 340 62 424 [500] 38 682 787 [500] 839 42 58 949 **69**121 318 95 99 553 759

70101 45 327 87 495 671 772 92 94 [500] 814 81 93 919 29 50 **71**048 65 [300] 157 302 643 [300] 733 50 59 843 **72**043 [500] 60 70 75 123 202 355 410 787 [1500] 894 **73**220 53 391 456 525 34 56 620 713 32 [500] 57 803 937 **74**158 [500] 214 400 652 [3000] 92 826 [3000] **75**053 75 181 [3000] 297 314 41 419 545 51 624 91 761 824 25 70 961 **76**065 155 [10 000] 292 545 57 650 723 52 829 **77**135 61 283 [300] 514 771 [1500] 83 831 66 971 **78**047 218 89 354 83 439 581 925 [3000] **79**143 534 756 877

80000 181 234 586 **81**090 229 [1500] 44 77 312 506 734 **82**229 61 75 [1500] 415 24 87 859 **83**210 95 353 592 628 76 714 877 905 88 **84**080 81 96 209 539 758 [500] **85**067 108 227 32 34 79 360 414 547 871 **86**212 98 [1500] 658 **87**012 127 80 94 230 313 465 659 805 935 59 **88**178 80 405 12 65 711 994 **89**270 390 650 64 91 810 932 56

90177 254 61 308 [1500] 41 664 [3000] 738 886 916 **91**140 309 60 72 91 536 679 742 80 **92**033 207 18 40 46 393 605 807 10 69 **93**227 47 443 [500] 569 609 12 702 800 46 59 84 917 **94**013 [3000] 19 51 94 165 235 44 48 324 447 502 613 738 897 916 36 50 **95**195 415 [300] 55 684 709 957 **96**031 95 125 76 253 528 630 828 59 **97**162 65 88 240 82 403 [1500] 60 778 953 [500] 56 92 [1500] **98**148 956 **99**112 22 355 421 602 34 93 707 13 882 998 [1500]

100056 262 477 98 [1500] 713 868 937 [1500] **101**301 95 472 584 962 **102**173 82 225 55 73 [3000] 320 27 838 91 [300] 977 **103**058 190 376 [1500] 528 792 99 **104**062 457 815 [300] 18 **105**221 29 88 390 428 [300] 529 662 74 818 72 967 **106**130 305 53 778 **107**029 42 46 153 254 343 86 616 748 823 [3000] 911 **108**072 91 95 131 69 300 424 539 78 97 605 [1500] 734 47 903 **109**063 201 46 [500] 90 352 420 545

110325 [500] 623 43 90 744 45 [500] 823 52 95 **111**237 360 94 400 21 37 54 [3000] 728 30 893 **112**106 366 [1500] 498 570 [500] 689 948 **113**079 215 316 19 496 667 752 59 **114**113 84 296 490 652 813 **115**226 469 626 809 908 [1500] 21 **116**091 145 277 398 588 640 792 861 923 32 **117**072 165 281 327 43 503 [3000] 33 70 **118**370 426 627 745 939 **119**115 61 203 54 78 499 540 [300] 727 852 76 [1500] 84 931 [1500] 83

120316 [500] 504 899 911 **121**300 46 559 99 657 **122**024 252 56 339 95 534 [500] 604 781 865 **123**005 442 723 867 906 [3000] 88 **124**026 162 65 452 91 604 812 88 993 **125**349 435 514 692 795 823 **126**053 [3000] 139 212 44 98 424 [3000] 838 933 **127**003 19 43 269 367 464 572 652 86 [300] 944 **128**005 51 66 115 251 341 423 62 621 788 906 **129**038 105 28 93 286 371 506 61 710 820 913 18

130037 41 78 340 556 [500] 612 726 905 16 [300] **131**228 41 47 380 81 410 40 89 869 94 963 **132**189 296 339 [1500] 403 13 603 88 820 **133**054 516 52 [500] 613 755 865 995 **134**516 650 70 [500] 713 43 826 965 79 **135**027 51 781 905 21 **136**005 23 65 155 209 53 77 323 523 665 [500] 756 [300] 944 67 **137**284 369 410 45 53 621 [1500] 34 61 765 960 **138**011 53 196 227 46 402 526 608 13 79 844 86 **139**260 [3000] 862 433 58 538 640 853 954

140268 [300] 327 60 [3000] 400 59 519 **141**006 54 248 70 380 457 603 802 34 **142**032 99 331 437 681 710 832 962 **143**123 70 90 219 [500] 348 467 89 715 19 [1500] 68 [300] 846 **144**003 166 334 558 98 [300] 733 872 907 34 37 64 **145**034 78 [3000] 300 405 80 600 707 26 60 905 **146**171 222 [300] 349 81 470 96 554 84 628 69 970 **147**122 277 476 98 803 932 **148**203 331 78 411 [300] 24 27 42 573 [300] 83 608 [3000] 18 985 **149**045 67 107 60 [500] 205 21 22 341 428 40 581 700 94 850

150127 289 [500] 843 50 704 88 833 941 **151**143 693 826 29 **152**053 303 [1500] 437 [1500] 60 707 56 61 86 880 **153**000 51 129 266 74 369 537 657 725 37 43 48 64 869 **154**221 328 437 85 507 89 690 763 85 **155**097 310 525 57 613 26 **156**057 96 128 29 377 432 [1500] 59 [300] 572 96 683 873 **157**138 215 316 705 14 820 **158**015 61 69 134 55 331 53 70 72 405 51 596 758 71 890 901 **159**165 336 636 729 50 70 92 [500] 829 76 949 79

160012 140 462 72 53 628 834 **161**196 736 **162**023 46 138 43 223 676 979 **163**095 108 216 470 502 737 839 931 **164**016 239 56 338 95 683 764 809 999 **165**054 217 45 372 85 469 660 790 800 933 61 **166**004 80 125 673 975 78 **167**001 98 111 214 24 378 438 [3000] 549 818 **168**167 [3000] 286 308 88 482 554 **169**173 323 425 55 577 733 85 884

170312 472 686 88 [300] 871 950 **171**082 193 216 42 54 374 [500] 420 608 817 907 **172**197 [1500] 368 408 25 51 519 99 959 **173**116 249 [500] 700 906 82 **174**087 286 553 [3000] 831 50 **175**033 [3000] 101 287 429 [1500] 67 505 41 624 74 773 817 95 984 **176**314 462 552 601 747 821 918 38 **177**200 301 31 86 705 29 41 92 [1500] 843 953 **178**158 79 509 49 634 **179**203 388 483 616 [500] 700 873

180153 311 [1500] 424 537 81 667 832 **181**237 85 438 648 705 18 77 98 **182**094 111 15 587 [5000] 890 **183**014 44 53 237 341 427 617 **184**061 432 42 611 48 849 961 **185**098 218 425 61 543 732 831 47 959 **186**005 12 14 101 348 563 90 628 80 899 911 38 40 65 **187**078 207 534 50 931 **188**011 76 209 446 574 90 752 **189**028 252 373 625 90 91 [500] 95 97 863

190187 212 [500] 46 457 511 [3000] 763 76 922 **191**037 53 173 279 384 431 527 62 658 87 742 889 **192**041 223 30 304 [500] 17 97 98 [500] 416 634 91 [300] 811 18 73 **193**193 [1500] 220 339 617 [300] 704 39 970 **194**003 147 231 463 71 783 819 [3000] 904 **195**077 106 271 593 611 71 733 871 947 **196**168 71 78 309 96 773 80 841 42 923 58 **197**071 114 227 70 92 329 541 600 716 [1500] 82 [5000] 966 **198**150 406 51 [1500] 623 737 837 80 933 53 [1500] **199**258 98 759 [3000]

200264 356 99 415 505 76 79 706 818 92 955 **201**152 [3000] 57 276 318 76 451 84 85 86 528 614 708 [1500] 63 890 954 **202**018 21 93 114 79 288 401 599 **203**098 118 [300] 35 228 343 [500] 428 42 777 [1500] 854 924 **204**015 18 146 447 84 672 762 875 977 **205**004 510 [300] 87 753 **206**007 57 139 296 766 91 863 76 77 83 976 **207**035 [10000] 82 156 239 86 89 415 575 93 808 38 **208**080 298 395 524 [300] 27 [1500] 659 826 **209**013 25 174 267 [500] 355 96 463 94 520 [1500] 750 [300] 97 821 37

210021 50 151 [3000] 403 688 **211**010 15 445 520 616 711 808 77 967 77 **212**069 130 99 [1500] 290 617 52 86 772 79 971 [500] **213**117 41 54 298 450 70 [1500] 569 623 87 871 81 980 **214**118 237 75 608 828 **215**047 81 161 206 99 523 649 74 733 916 58 **216**030 79 284 358 64 619 707 58 71 87 99 854 988 **217**139 234 443 509 55 633 60 69 723 61 63 77 92 804 **218**098 438 40 529 57 95 679 704 69 **219**002 270 87 375 [300] 523 92 742 65 75 95 978

220040 223 31 38 [300] 505 701 [500] 44 902 **221**108 [500] 19 71 362 500 [1500] 633 727 95 826 [5000] **222**030 262 [1500] 342 63 580 652 736 830 928 **223**584 604 753 945 **224**050 136 249 [500] 376 [500] 85 98 459 [1500] 537 73 [300] 910 46 **225**126 75 276 444 509 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 41 zu 10 000 Mk., 95 zu 5000 Mk., 1370 zu 3000 Mk., 1469 zu 1500 Mk., 1592 zu 500 Mk.

4830] Meine aus ca. 5000 Piècen bestehende
Musikalien-Leihanstalt
beabsichtige ich **unter günstigsten Bedingungen** zu verkaufen.
Walter Lambeck, Thorn.

Die Ziegelei
der Herrschaft Karbowo

unmittelbar an der Chaussee, 1 km von Bahnhof und Stadt Strasburg, kommt mit 100 Morgen Acker, Winterbestellung, Wiesen und Wald und sämmtlichen Gebäuden und Utensilien zum Verkauf.

Gebrannt werden ca. ½ Million Ziegel. Guter Thon, sicherer Absatz. **Anzahlung 10000 Mark. Aeußerst sichere Existenz.** [4897
Weitere Auskünfte ertheilt

das Ansiedelungs-Büreau Karbowo
bei **Strasburg** Westpreußen.

Dringender Hotel-Verkauf.

4372] Ein **altrenom. Hotel I. Rgs.,** am gr. Verkehrs- und Garnisonplatze (Festg. I. Rgs.), 24 Fremdenz., vollständ. Einrichtg., anerkannt **sehr gute Brodstelle,** verkauft alleinstehende Dame **unter allen u. jeden Umständen v. sof. billig.** Anz. nach Uebereinkft. **Uebergabe sof. Nur ernstl.** Kfr. Näheres durch
C. Pietrykowski, Güter-Agent, **Thorn,** Neust. Markt 14, I.

Auftheilung.

3865] Um d. stark. Nachfrage n. Rüben- u. Weizenboden zu genüg., kommen die der **Landbank** geh. Güt.
Chelmonie bei **Schönsee** u. **Schönau**
bei **Lessen,** Westpr. (Schönau erh. Bahnh. a. d. jetzt im Bau begr. Bahn Riesenburg-Jablonowo) z. Parzellirung.

Der Bod. ist b. beid. Güt. **weizen- u. rübenfäh.** Die nächst. Zuckerf. sind Schönsee u. Melno b. Marienwerder. Die einz. Parz. werden mit Winterbest. überg. Ferner erh. Käuf. die Saat f. d. Frühjahrsbest., sowie Lebensm. (Kartoff., Rogg., Heu, Stroh) f. d. Wintermonate kostenlos. Baumaterial, wie Ziegel 2c., w. z. ermäß. Preisen abgeg. — Kostenlose Anf. d. Baumaterial. — Freie Wohnung f. d. erste Zeit.

In Schönau kommt das **Vorwerk Plessen** mit 500 Morgen, nur **Rübenb.,** z. Verk.

Bei vorh. Anmeld. erh. Käuf. Fuhrw. z. Abhol. v. d. Bahnh. Schönsee resp. Lessen.

Für Verkäufe werd. in **Chelmonie** jeden **Montag,** in **Schönau** jeden **Mittwoch** Haupttermine abgeh., jedoch könn. Verk. bei vorh. Anmeldg. jederzeit abgeschl., Besichtigung durch d. betreff. Gutsverwaltung täglich vorgenommen werden.

Weitere Auskunft ertheilt
Das Ansiedelungs-Büreau
Karbowo bei Strasburg Wpr.

Schützenhaus-Verpachtung.

3232] Die Restauration unseres inmitten der Stadt belegenen **Schützenhauses** sowie des in nächster Nähe der Stadt befindlichen **Schützenplatz-Etablissements** soll auf zehn hintereinander folgende Jahre, vom 2. Oktober 1898 bis 2. Oktober 1908, neu verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf
Donnerstag, den 11. November d. Js., Nachm. 5 Uhr
in unserem Schützenhause anberaumt.

Die Bedingungen sind vorher bei unserem Vorsteher, Herrn Rendant Groth, einzusehen, auch gegen Einsendung von 1,20 Mk. von demselben zu beziehen.

Lauenburg i. Pomm., den 7. Oktober 1897.
Der Vorstand der Schützengilde.

Sichere Existenz!!!

3384] **Am 1. Januar, spätestens 1. April 1898, beabsichtigen** wir unser seit mehr als 20 Jahren bestehendes, mit bestem Erfolge betriebenes **Garledergeschäft** anderer Unternehmung. halber aufzugeben, u. stellen daher unseren
Laden nebst Einrichtung
angrenzender Wohnung, selten schönen Lagerräumen, zur Verpachtung.
Abr. Jacobsohn Söhne, Graudenz.

Suche p. 1. Januar ein kleines
Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft
in einer mittl. Stadt. Meldung. unt. Nr. 4942 a. d. Gesell. erbet.

Kl. Materialgeschäft

auf dem Lande, das über 40 Jahre in einer Hand, ist wegen Todesfall zum 11. November d. Js. anderweitig zu verpachten. Näh. durch **Wilhelm,** Kämmersdorf bei Güldenboden, Kreis Elbing. [4480

4071] **Gasthöfe,** Hot., **Fabriken** bezw. Grundst. u. **Gesch.** all. Art **z. Kauf u. Pacht** sucht C. Jnschus, Insterburg. Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Ein Gasthaus

in unmittelbarer Nähe Thorns, mit ca. 14 Morgen Land, für Gärtner und Fleischer besonders geeignet, von sof. zu verpachten. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4557 durch den Geselligen erbeten.

Mein Güter-, Zins-,

Gasthäus.- 2c. u. Geldvermitt.-Gesch. befindet sich jetzt Bahnhofst. 54, I. Barkusky, Bromberg.

Ein Baumaterialien-Lagerhof

für Langholz, Bohlen, Bretter, Latten pp., mit Schuppen und Komtoir, in **Graudenz,** zu verpachten. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 2866 durch den Geselligenerbeten.

Pachtungen.

4684] Eine bis jetzt mit gutem Erfolg betriebene
Bäckerei
ist per Martini d. Js., evtl. noch eher, billig zu verpachten.
O. Gollowska, Czersk.

Guts-Pachtgesuch.

4245] Suche ein **Grundstück** von 100—150 Morg. zu pachten. Bedingung: guter Boden und Wiesen. Meldung. zu richten an **Pfleger,** Soldau Ostpr.

Ein gut gehendes
Manufakt.-, Material- u. Kurzw.-Geschäft

auf dem Lande, Kirchdorf, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme gehören ca. 12000 Mark, auch würde eine Anzahlung genügen. Reflektanten wollen gütigst ihre Off. unt. Nr. 4979 an den Geselligen einreich.

Suche kl. Restaurant

zu pachten, ev. Brauerei-Ausschank auch auf Tonnenpacht zu übernehmen. Meld. brfl. m. Pachtbedingung. u. Nr. 4937 a. d. Ges. erb.

Kl. Restaurationsgrundst.

mit Kolonialgeschäft, Jahresumsatz 45000 Mk., Bierumsatz 130 Tonnen, will ich für 1200 Mark pro anno verpachten. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4589 d. d. Geselligen erbet.

Tüchtiger Fachmann sucht
kleines Hotel

zu pachten. Meld. brfl. m. Pachtbedingung. u. Nr. 4938 a. d. Ges. erb.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In einem Landstädtchen Westpreußens mit ca. 2000 Einwohn., Bahnkreuzungspunkt, bietet sich
ein. tücht. Kaufmann
oder Kellner
günstige Gelegenheit, sich selbstständig zu machen durch Einrichtg. eines kleinen Hotels mit oder ohne Materialwaaren-Handlung. Das dazu geeignete Grundstück besteht aus Wohnhaus mit 12 Zimmern, Küche, zwei Kellern, Bodenkammern 2c., Stallungen für 15—18 Pferde, großem Hofraum, 1 Haus u. 1 Gemüsegarten und hat ein Gesammtareal von ca. 1¼ Morgen an der belebtesten Straße, 50 Schritte vom Markt belegen. Preis des Grundstücks 18000 Mk., Anzahlung 6000 Mk. Reflektanten belieben ihre Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 5025 a. d. Gesell. zu senden.

Meine Buchhandlung

einzige in gr. Kreisstadt, mit bedeut. Galanteriegesch., Jahresums. 12000 Mk., verkaufe bes. Umst. halb. billig bei 3000 Mk. Anzahl. Meld. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 4590 d. d. Geselligen erbet.

In ein. klein. Stadt a. d. Thorn-Insterburger Bahn, Kreuzungspunkt, Zuckerfabrik, ist
ein Getreide-Geschäft

nebst Grundstück und Speicher Umstände halb. billig z. verkaufen. Meld. unt. Nr. 4743 a. d. Gesell.

5018] Mein in **Dt. Krone,** Königsstr. 51, belegenes
Hausgrundstück

3 Etagen, in dem seit Jahren eine untere Geschäftsseite vermiethet ist, beabsichtige sofort zu verkaufen. Näheres bei
Emilie Bordt, Dt. Krone.

Umständehalber

Maschin.-Reparat.-Werkstatt mit guter Kundschaft von sofort oder später zu verkaufen od. zu verpachten. Offert. postl. **Culm** Nr. 100. [4980

Gastwirthschaft.

5066] Beabsichtige meine gutgeh. **Gastwirthschaft mit Material, Schnittwaaren-Handel** und **Bäckerei** unter günstig. Beding. Familienverhältn. halb. zu verk. Käufer wollen sich direkt an mich wenden. **M. Silbermann,** Schwornigatz, Kr. Konitz.

Wegen anderer Unternehmungen will ich mein
Material-, Destill.- u. Futterartik.-Geschäft

per sofort verkaufen oder auch verpachten. Es werden die günstigsten Bedingungen gestellt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4805 an den Geselligen erb.

3944] Ich beabsichtige, meine
Bäckerei

sofort zu verkaufen, würde auch verpachten.
Bäckermeister **Behlau,**
Wormditt Opr.

Geschäfts-Grundstück.

In einer lebhaften Stadt in Westpreußen mit großer Garnison und guter Umgegend, Knotenpunkt dreier Bahnen sowie Wasserverbindung mit Danzig und Königsberg, ist ein großes Geschäftsgrundstück, i. welchem sich ein elegant eingerichtetes Kolonialwaaren-, Delikateß.- und Drogen-Geschäft, verbunden mit feinem Restaurant und Destillation, befindet, krankheitshalber zu verkaufen.

Dasselbe liegt am Markte, ist Eckhaus und wird von zwei Straßen begrenzt; eignet sich somit zur Einrichtung weiterer Läden. Es gehört dazu ein neuer, vierstöckig massiver Speicher, Hofraum, Stallungen u. gr. Kellereien.

Hypotheken bestens geordnet, Preis 75000 Mark bei 20—25000 Mark Anzahlung. Gefl. Reflektanten belieben Anfragen unter Nr. 4982 an den Geselligen einzusend.

4687] Ein alt., gut eingeführt.
Bierverlag-Geschäft

und Selterwasserfabrik, verbunden mit Destillat.-Ausschank, sow. Restaurat.-Räumen, gut gelegen, ist anderer Unternehmung. halb. mit Grundstück und allem Inventar preisw. zu verkaufen. Anzahl. 15000 Mk. Selbstkäufer, welche hierauf reflekt., belieben ihre Offert. unter **M. H. 28** postlagernd Marienwerder Wpr. z. richt.

Sichere Existenz!

4755] In Folge Ablebens mein. Mannes beabsicht. ich per sofort resp. 1. April 1898 mein am Markt belegenes **Grundstück** und das seit mehr als 60 Jahren darin befindliche, mit gutem Erfolg betriebene
Manufaktur- und Kurzwaar.-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Rosalie Lachmann,
Labischin (Posen)

Sichere Existenz!

Eine nachweisl. sehr gut frequent.
Hotelwirthschaft
verbunden mit **Restaurant,** ist Familienverhältnisse halber per sofort od. 1. Januar zu verkauf. Meld. unt. Nr. 4873 a. d. Gesell.

4902] Mein im besten Gange befindliches
Material- und Eisen-Geschäft

verbunden mit **Futterartikeln u. Getreide,** erstes konkurrenzloses Geschäft am Platz, in der Mark, will ich wegen Uebernahme meines Berliner Geschäfts unter sehr günstig. Bedingungen verkaufen. Großer Nutzen bei ca. 180 Mille Umsatz. Solide Reflektanten mit ca. 30 Mille wollen sich unter Referenzaufgabe melden sub Chiffre **Z. K. 673** be **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Mein Grundstück

ca 40 Morg., hart a. d. Chaussee, ¼ Meile von der Stadt, bin ich Willens, bei geringer Anzahlung mit lebend. u. todtem Inventar und reichlicher Ernte sofort zu verkaufen.
H. S. Lewinnek, Riesenburg.

Ein Grundstück

vis à vis dem Bahnhof, massiv, mit guten Gebäuden, geräumiges Wohnhaus nebst Stallungen, angelegtem Obstgarten und 40 Morgen gut. Mittelboden, muß Umstände halber bei geringer Anzahl. sofort billig verkauft werden. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zu einem Gasthause u. theilweise zu Miethszwecken. Näh. Ausk. ertheilt B. Sliwinski, Lautenburg.

Ein Grundstück

dicht an der Chaussee u. unweit eines Bahnhofes, mit ca. 130 pr. Morgen Weizen- und Rübenboden, inkl. 10 Morg. 2schnitt., gute Wiesen, wovon eine Wiese gut. Torf und Düngerkalk enthält, einem massiv. Wohnhause und sonst. guten Gebäuden und überkompl., lebend. u. todt. Inventar, soll anderer Unternehmungen halber für 36000 Mk. schleunigst verkauft werden. Meldungen brieflich unter Nr. 4807 an den Geselligen erbeten.

Zoppot. Baustellen.

4966] Eck-Grundst., Wilhelm- u. Bergerstr. gelegen, 10 Minut. v. d. Bahn u. 2 Min. v. d. See, 23 u. 30 m Straßenfront, 600—800 qm, zu verk. Näh. **John Ludwig,** Danzig, Korkenmachergasse 3.

Junge Dame

evang., tücht. Geschäftsp., wünscht ihr 7 Jahre selbstständ. geführt, gut gehend. Geschäft m. **Grundstück** p. sofort zu verkaufen oder sich zu **verheirathen.** Vermög. beanspr. 3000—6000 Mk. Kaufleute im Alter v. 24—29 Jahr. wollen Adress. mit Angabe der Verhältn. unter Nr. 4981 a. den Geselligen einsenden.

Mein Geschäftshaus

Marienburg Wpr., bis heute als Kaufhaus benutzt, auch zu jed. and. Geschäft pass., gr. Lad. m. Schaufenst., Wohn., schönem Kell., Geb. mass., fast neu, Gaseinricht., ca. 25 Flam., ist v. sof. zu vermiethen evtl. zu verkauf.
Th. Stobov, Sandhof
bei Marienburg.

4238] Mein in Trzebiatkow bei Cremerbruch, Kr. Bütow i. Pom., belegenes
Grundstück
mit 18 Mg. gutem Acker, 5 Mg. Torfmoor und guten Gebäuden, worin seit über 20 Jahren ein **Material- und Manufakturwaaren-Geschäft** mit gutem Erfolg betrieben worden ist, bin ich Willens, Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
R. Rosenthal, Trzebiatkow.

In einer Kreisstadt Westpr., in der sich Militär und Gymnasium befindet, ist ein in bester Lage belegenes
Geschäftshaus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten. In demselben wird seit über 50 Jahren ein Destillations-, Material-, Schank- u. Eisen-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4651 durch den Geselligen erbeten.

Mit 20-25000 Mk.

Anzahl. ist ein schuldenfreies
Bankgut
in Westpr., mit 600 Morg. vorzügl. Weizenboden, **großartig massiven Gebäud.,** 55 St. Rindvieh, 14 Pferd. und Schwein., **Grundst.-Reinertrag ca. 2500 Mk.,** z. verk. Restkaufgeld bleibt fest stehen. Näheres durch [4723
von Heyne, Danzig,
Kassubischer Markt 1.

Einen Bauernhof

80 Morg. groß, mit gutem Boden und 15 Morgen dreischnittigen Wiesen, alles zusammenhängend, weist billig zum Verkauf nach
F. Rottschalk, Bahnhof Radost.

Junger Kaufmann sucht ein gutes
Material-, Kolonial- und Schank-Geschäft

mit ca. 9000 Mk. Anz. z. kaufen, auch zu übernehmen. Meld. unt. Nr. 4940 an den Geselligen erb.

Ein kleines
Hausgrundstück
Mittelpunkt der Stadt Graudenz, gut verzinslich, feste Hypothek, bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Off. unt. Nr. 4987 an den Geselligen erbeten.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

5050] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Degurski in Graudenz, in Firma A. Degurski, wird heute, **am 22. Oktober 1897, Nachmittags 5 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann und Stadtrath Karl Schleiff zu Graudenz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. Dezember 1897** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 26. November 1897, Vorm. 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. Januar 1898, Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis **zum 10. Dezember 1897** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

Konkursverfahren.

4961] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schneidermeister Andreas und Franziska geb. Bilgard Glazik'schen Eheleute in Culmsee ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

auf den 12. November 1897, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Culmsee, den 15. Oktober 1897.

Duncker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

4962] Die öffentliche Verpachtung der mit Korbweiden bestandenen Königlichen Bratwiner Kampe findet am

Donnerstag, den 4. November, 11 Uhr, im Bratwiner Kruge statt.

Die Bedingungen liegen im Bratwiner Kruge sowie bei dem Strommeister Boblitz in Schöneich und dem Buschwärter Lehnardt in Neunhuben aus. Genannte Beamten ertheilen auf Verlangen Auskunft über die Lage der Parzellen.

Culm, den 18. Oktober 1897.

Rudolph, Königlicher Baurath.

Steckbriefserneuerung.

4912] Der hinter dem Fleischergesellen Joseph Popielski aus Neumark Wpr., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, am 10. Oktober 1896 in Nr. 243 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Hohenstein Ostpr., den 18. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht. Abth. I.

Das für Molkereien pp.

vorzüglichste Salz

liefert die [5041

Königliche Saline zu Lüneburg.

Alleinige Niederlage derselben bei

Richard Giesbrecht, Danzig,

Salz-Engros-Handlung.

Königlicher Hof

empfiehlt **Holsteiner Austern.**



Quäker Oats

Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

4917] Sehr gut erh., ca. 2 J. gebr.

Futter-Dämpfer

mit 2 Holzfässern à 5 Ctr. Inh. u. stark. Kessel (z. gr. Theil von Kupfer) ist, da f. m. Wirthsch. zu groß, wegen Ansch. e. kl. Apparates äußerst billig zu verkauf.

Meyer, Friedrichshof bei Konitz.



Lustige Brüder

bestellen sich: **377** Couplet- und Walzer-Lieder, **222** Kommers- und Studentenlieder, **245** Volkslieder, **133** Radfahrerlieder, **167** Soldatenlieder, zusammen **5** dicke Liederbücher mit **1143** Liedern, für **50** Pf., Porto **20** Pf. **Justus Wallis,**
4768] **Thorn.**

Deutsche Reichswolle

Garant. best. Qu., unverw. i. Gebr. Zollpfund 3.75 Mark.

Eidergarn

Zollpfund 2.80 Mk.
Muster gratis und franco.
A. Israel, Bischofswerder Wp.

4983] Einen **neuen**

eisernen Herd

für Hotelzwecke passend, aus der Fabrik von Gebrüder Demme, Eisenach, verkauft, da überkompl.

Ed. Lange. Dt. Eylau.

Glasirte Thonröhren
„ Pferdekrippen
Schweineträge
Thonfliesen
Eisenklinker
Dachpappe
Carbolineum
Gyps
Rohrgewebe
Gypsdielen
Portland-Cement
Backofen-Herdplatten

offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstat. billigst [7571

F. Esselbrügge
Graudenz
Baumaterial-, Dachdeckungs- und Asphaltirungs-Geschäft.
Fernsprech-Anschluss No. 43.

Metzer Geld-Lotterie

Ziehung 13.—16. Novembr.
Hauptgw. M. 50 000, 20000 etc.
Originalloose à 3,30 M.
Porto u. amtl. Liste 30 Pf. ext.
J. Rosenberg, Berlin S.,
Kommandantenstr. 51.

Habe noch gutes u. fast neues

Schmiede-Handwerkszeug

fast doppelt, zu verkaufen.

Julius Heß, Besitzer, Schinkenberg.

Sehr interessant! **Es ist ja Alles da!** Neueste Ausgaben!

20 Bücher 2c. enthalten folgende Kollektionen, deren Zusammenstellung einzig in ihrer Art ist, zu dem unglaublich billigen und konkurrenzlosen Preis von **1,50 Mk.**

Collection Klinger A.

Das Wissen der Gegenwart. (ca. 250 Seit. gebund.) Reich illustr. volksthüml. Abhandlungen aus allen Gebieten des Wissens. Sehr interessant u. werthvoll.
Jacob Casanowa's galante Abenteuer Neue Auswahl.
Der Graf von Monte Christo (die Flucht aus der Gefangenschaft), von Alex. Dumas.
Giovanni Boccacio's Decameron, ausgew. Geschichten.
Das amusante Berlin bei Nacht. Ein **reich illustr.** Führer durch das nächtliche Berlin.
Saphir's Konversationslexikon für Geist, Witz u. Humor. Kl. Ausgabe. Eine ewige Fundgrube echten Humors.
Der Vergnügungsrath. Die Kunst, Gesellschaften durch die schönst. Spiele 2c. angenehm zu unterhalten.
Jägerlatein. Lustige Jagd- u. Thiergeschichten.
Der alte Fritz. Sein Leben und seine Thaten.
Theaterbibliothek. Stücke für Vereine.
219 Couplets und Walzerlieder. (Emma mein Mauseschwänzchen. Man munkelt allerlei. Im Harem 2c.)
Ein Gesetzbuch, gute Textausgaben.
Haus- und Familienkalender 1898, Quartform.
Wo ist der Dieb? Ein Gesellschaftskartenspiel für 5—10 Personen.
Kinetograph, die berühmten **lebenden Photographien, 47 Lichtbilder,** höchst belustigend und sensationell!
Ferner noch **5 interessante Unterhaltungsbeigaben,** welche hier wegen Raummangel nicht aufführbar sind.
Diese originellen
20 Bücher 2c. zus. f. d. **unglaubl. billigen Preis von 1,50 M.**

Collection Klinger B.

Der feine Gesellschafter. Ein Anstands- u. Tanzbuch. Kunst, jung. Damen und Männern zu gefallen.
Der Festredner. Die Kunst, in Familien-, Freundes- u. Vereins-Kreisen erfolgreiche Reden zu halten, mit vielen Beispielen.
Der 1000-Künstl. Allerhd. Kunststücke u. Belustigungen.
Trumpf sticht! Praktisch. Leitfaden zur gründlichen Erlernung des Skatspiels, 66, Schafskopf 2c.
Rechenmeister-Lehrbuch.
Richtig deutsch sprechen und schreiben zu können, durch Selbstunterricht.
Der eigene Rechtsanwalt Ein Formularbuch zur Selbstanfertigung aller Klagen und Gerichtssachen.
Deutsche Rechtskunde. Praktische Anleitung für den Verkehr mit Gerichten. (Muß ein Jeder wissen!)
Der Gelegenheits-Deklamator für Neujahrs-, Weihnachts- und Geburtstagsfeste, Polterabend und Hochzeit.
Geschäfts- und Liebesbriefsteller.
Das Buch z. Todtlachen, famos illustr.
Klinger's illustr. Haus- u. Familien-Kalender, Quartform.
Universum. Heft mit Illustrationen erster Künstler.
Urfidele Witze, Tollheiten, Anekdoten und Schnurren.
6 u. 7. Buch Moses. Interessant und geheimnißvoll.
Bellachini's Zauber-Karten. Das Alter, Namen, Vermögen 2c. eines jeden Menschen zu errathen.
5 Gratulat.-, Neujahrs- u. Witzkarten.
1 Bilderbuch für unsere Kleinen.
Zwei intereff. Unterhaltungsbeigab.
Diese werthvollen
20 Bücher 2c. zus. f. d. **unglaubl. billigen Preis von 1,50 M.**

Für unsere Kunden, die unsere **früheren Kollektionen** bezogen haben, stellen wir auf Wunsch aus obigen beiden Kollektionen **20 Bücher 2c. f. 1,50 Mk.** als **„Kollektion III"** zusammen, die **keines** der bereits erhaltenen Bücher enthält. [2257

Bei gleichzeitigem Bezuge beider Kollektionen A u. B geben wir noch als **Geschenk ein Märchenbuch.**

Bestellungen gegen Einsendung in Briefmarken oder Postanweisung oder Postkarte-Nachnahme.

Erfolge beweisen!

Richtig erhalten! Ihre Kollekt. richtig erhalten, bin ich bereit, noch einmal bei Ihnen zu bestellen, da dasselbe mein Freund behalten hat, und werde auch meine anderen Kollegen benachrichtigen. Ersuche also nochmal Kollektion A u. B à 1,50 Mk. per Post zu übersenden.
Rybnik, 16. 10. 97.
Fr. Wielinsky.

Vollste Zufriedenheit! Durch Zusendung Ihrer beiden Kollektionen Bücher, welche ich am Montag erhielt, muß ich meine vollste Zufriedenheit aussprechen u. ersuche noch 2c.
Nordewitz (Rügen), 18. 10. 97.
F. Wessel.

Zu bewundern! Besten Dank für Ihre gesandten Kollektionen A u. B. Es ist zu bewund., wie Sie solchen reichhaltigen Inhalt, solche hochinteressant. Bücher 2c. für solch billiges Geld liefern können. Ihre Kollektionen, 20 Bücher für 1,50 Mk., kann ich Jedermann bestens empfehlen.
Darmstadt, 17. 10 97.
J. Fey.

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.

Unentbehrl. f. Mutter u. Kind.

Kinderstuhl Ideal

D. R. G. M. 64 235 u. 75 633 u. Oest. Pt. 47/249, zum Sitzen, Stehen u. Laufen für Kinder v. 6 Monaten an, ärztlich empfohl. Prospekte kostenlos v. d. Erfindern u. Fabrikanten
Carl W. Hoernig & Co., Gröba-Riesa a./E.

Wichtig für Schmiedemeister.

Fast neues, komplettes **Schmiedehandwerkszeug**, bestehend aus 1 Blasebalg, 1 Bohrmaschine neuest. Systems, 1 Ambos, ca. 2½ Ctr. schwer, 2 Schraubstöcken, 5 Schneidekluppen, einer Bohrknarre und sämmtlichem Schmiedekleinzeug steht billig zum Verkauf bei [4922

Moritz Cohn, Lautenburg Westpreuß.

‚Sauerkohl'

lang und feinschnittig, fein im Geschmack, in Bordeauxfässern, sowie ausgewogen, empfiehlt [499

G. A. Marquardt
Unterthornerstraße 28.

---

1 erstkl. Pneum.-Fahrrad nebst all. Zubeh., sehr gut erh., Umst. halb. zu verkaufen geg. Kasse für nur **160 Mark.**
O. Lehming, Bromberg.

Stettiner Aepfel gepflückte, verkauft
R. Wilhelm, Kl. Lubin bei Graudenz. [4906

Ernst Kühnel, Copitz (Elbe).
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher **Kanarienedelroller.** Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt u. Garantie f. Werth u. leb. Ankunft geg. Nachnahme f. Mk. 8, 10, 12, 15, 20 per Stück. Zuchtweibchen Mk. 1,50. Zuchtanleitung 50 Pf. Briefm.

Probenversand von
Kleiderstoffen
Seidenwaaren
Tuchen, Buckskins
Leinenwaaren
Baumwollstoffen
Katalog senden auf Wunsch
Versandgeschäft
Thiel & Döring
Osterode Opr.

Billard

nebst Zubehör, **Bierapparat** z. Kohlens., **2 Hähne**, fast neu, u. e. gr. **Restaur.-Buffet** s. preisw. z. verk. d. Paul Schnurr, Culmsee.

Neunaugen.

Aus meiner seit 41 Jahren bestehenden Neunaugenrösterei offerire ich das Schockfäßchen große Neunaugen Oktoberfang 7,50 frko. gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages.
C. v. Bartkowski, Mewe.

4559] In meiner Rathsdorfer Forstparzelle habe ich ca.

700 rm trock., kief. Stubben

zu billigem Preise abzugeben. Die Stubben stehen unweit der Chaussee und sehr bequem zur Abfuhr.

Fritz Münchau, Pr. Stargard.

Jeden Mittwoch

steht Erlen- und anderes Nutz- und Brennholz zum Verkauf bei
Jacob Manerowski, Piwnitz bei Hohenkirch.

4989] Vielseitig anerkannt

beste Dill-Gurken

in Gebinden und einzeln, sowie

Senfgurken

empfiehlt
G. A. Marquardt
Unterthornerstraße 23.

Hochfeine Cigaretten spottbillig.

Marke Newyork, mit Mundstück, 1000 St. 4 Mk.
Russen, mit Mundstück, 1000 St. 8 Mk. [5004
Egypter, ohne Mundstück, 1000 St. 12 Mk.
Egypter, mit Goldmundstück, 1000 St. 15 Mk.
Egypter, mit Korkmundstück, 1000 St. 16 Mk.
Egypter, in Original-Blechpack, 1000 St. 20 Mk.

Sämmtliche Sorten hocheleg., 100 stückweise verpackt. Versand nicht unter 1000 Stück frko. per Nachnahme. Nichtkonvenirenden Falls Zurücknahme ev. Geld zurück.

Th. Peiser, Berlin C.,
Alte Schönhauserstr. 23/24, Versand-Abtheilung.

Lang, lang

werden die Abende! Man bestelle sich Bücher und Noten, auch zur Auswahl, von [8703
C. F. Schwartz in Thorn.

Geldverkehr.

10000 Mark

auf ein städtisches Grundstück zur ersten Stelle zu billigem Zinsfuße gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 5011 an den Geselligen erbeten.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

Unterricht.

Abitur.- u. Einj.-, **Fähnrichs- u. Primaner-**Examen schnell u. sicher **Dr. Schrader's** Mil.-Vorb.-Anst., Görlitz.

Buchführung

und sämmtliche **Comptoirwissenschaften** lehrt mit Erfolg [5791

Emil Sachs,
Marienwerderstr. 51.

Zum Einrichten u. Abschließen von Geschäftsbüchern halte mich empfohlen.

Pädagogium Muskau O.-L. Vorbereitung für obere Klass. u. d. Einj.-Freiw.-Prüfung. Kl. Klassen, stete Aufsicht, sorgfältig. Körperpflege. Prosp. u. Lehrpl. durch Direktor **Neumann.** [9664



Stellung und Existenz.
Brieflicher prämiirter Unterricht
Prospect gratis
Stenographie.
BUCHFÜHRUNG
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.
Schön-Schrift
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.

Heirathen.

3 jg., wirthschaftl., verm. Damen, denen es an Herrenbek. mang., s. a. d. Weg. e. recht. nett. Lebensgef. Ernstgem. Off. b. z. 28. d. Mts. u. 300 postl. Hammerstein erb. Anon. unberücks.

5045] F. geb. Besitzertocht., 25 J., ev., 23000 Mk. V., sucht **Parthie** Kobeluhn, Königsberg Pr., 3. Sandg. Retourmarke erbeten.

5046] J. Gärtn., Unteroff, Pächt. d. best. Gärtn. Kgsb., s. **Lebensgefährtin** m. ca. 5000 M. V., 18 bis 30er J. alt. Off. unt. **123** börsenpostl. Königsberg i. Pr.

Aufricht. Heirathsges.

Ein gut situirter **Landwirth,** 36 J. alt, evang., stattl. Erschein., Besitzer ein. nahe an einer Kreisstadt geleg. rentabl. Gutes von 420 Mrg., wünscht sich auf diesem Wege, weil es ihm an geeigneter Damenbekanntschaft fehlt, zu verheirathen. Dem Alter entsprech. Damen, welche nicht unvermög. sind, woll. vertrauensv. ihre Adr. unt. Nr. 4248 an den Geselligen einsend. Verschwiegenh. w. zugef.

Verloren, Gefunden.

4957] Eine zweijährige

Stute

(Schweißfuchs) mit kleinem Stern, **entlaufen.** Der Finder wird dringend gebeten, dem Unterzeichneten gefl. sofort Nachricht zu geben. Vor Ankauf wird gewarnt.
Ernst Schultz, Bresinermangel bei Osche Wpr.

Bekanntmachung.

5024] In der Nacht vom 29. zum 30. August d. J. haben sich bei dem Besitzer **Jacob Klein** in **Oberkapkeim** nachstehend bezeichnete Pferde eingefunden, welche wahrscheinl. gestohlen sind.

1. **Fuchsstute,** ca. 7 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, rechter Vorderfuß bis zur Köthe, linker Vorder- und beide Hinterfüße bis zum Knie weiß, angestrichenen Blöß.
2. **Fuchsstute,** ca. 7 Jahre alt, 5 Fuß groß, beide Hinterfüße bis über die Köthe weiß, auf dem linken Hintertheil einen schwarzen Fleck, Blöß.

Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann die Pferde gegen Erstattung der entstandenen Kosten von dem Unterzeichneten binnen 3 Monaten in Empfang nehmen, widrigenfalls mit denselben nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren wird.

Unterkapkeim, Post Münsterberg Ostpr.,
den 27. September 1897.
Der Amtsvorsteher.
Stuhrmann.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 40 Pf.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindest. 75 Mk. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 250.

Graudenz, Sonntag] [24. Oktober 1897.

Muttersohn.

24. Forts.] Roman von Arthur Zapp. [Nachdr. verb.

In dem ersten Freudenrausch, dem sich die Familie Köster über Karls Freisprechung hingab, übersah man vollständig das Unvollständige des Freispruches. Daß Karl nur bedingt, wegen mangelnder Beweise freigesprochen worden war, das kam ihnen allen zunächst gar nicht zum Bewußtsein, er war ja wieder ein freier Mann, die Gefängnißthüren hatten sich vor ihm geöffnet, er konnte wieder frei umhergehen, war den Seinigen und seinem Berufe zurückgegeben, und die furchtbare Anklage mit ihrem ungewissen Ausgang schwebte nicht mehr über seinem Haupte.

Otto lebte förmlich wieder auf. Der Druck, der entsetzliche, fürchterliche Druck, der während der letzten Wochen auf ihm gelegen, war endlich von ihm genommen, und er konnte wieder aufathmen, das Leben war ihm von neuem geschenkt. Sein jugendlich elastischer Körper erlangte die frühere Frische wieder, und seine Wangen fingen an, sich zu runden und sich mit einer gesunden Farbe zu überziehen. Der frühere fröhliche, genußfrohe Leichtsinn, der sich im Umgange mit den Herren von Markwald und Wattenfeld so oft bethätigt, hatte einem sinnenden, reifen Ernst Platz gemacht.

Eines Tages überraschte er die Seinigen mit der Mittheilung, daß er sich entschlossen habe, dem Staatsdienst zu entsagen.

„Aber Ottochen“ — stammelte Frau Köster ganz erschreckt — „ich habe doch immer gehofft, Dich einmal als Exzellenz oder Geheimer Rath zu sehen und nun ... nun ... !“

Auch der alte Köster zeigte sich anfangs unwillig.

„Ich begreife Dich nicht, Otto“, sagte er. „Wozu haben wir Dir denn nun all die Opfer gebracht die ganzen Jahre lang? Richter oder meinetwegen auch Staatsanwalt könntest Du doch wenigstens werden! Und nun so dicht vor dem Ziel wirfst Du die Flinte ins Korn! Was willst Du denn nun werden?“

„Ich werde mich bei irgend einer größeren Aktiengesellschaft, bei einer Lebensversicherung oder einem ähnlichen Unternehmen um eine Anstellung als juristischer Beirath bewerben.“

Köster kratzte sich hinter dem Ohr und zeigte eine unschlüssige Miene. Frau Köster aber schlug mit einer Geberde herbster Enttäuschung die Hände zusammen.

„Dann bekommst Du ja in Deinem ganzen Leben keinen Titel, Ottochen“, klagte sie. „Und es wäre doch so schön gewesen, wenn sie Dich Herr Rath oder Herr Staatsanwalt titulirt hätten. Warum willst Du denn nun nicht Staatsbeamter werden?“

Otto schlug die Augen nieder und schwieg. Er konnte ihnen ja nicht mittheilen, was in seinem Innern vorgegangen war, wie er sich in tagelangem schwerem Kampfe den Entschluß abgerungen hatte. Er konnte ja nicht sagen, daß er sich nicht mehr für würdig hielt, über die Verbrechen Anderer zu Gericht zu sitzen, er, der selbst ein ungesühntes Verbrechen auf dem Gewissen hatte.

„Warum willst Du denn nicht Staatsbeamter werden?“ wiederholte die Mutter dringlicher ihre Frage.

„Weil ... weil ich mich schäme, länger Eure Hilfe in Anspruch zu nehmen“ — erklärte er, indem er zur halben Wahrheit seine Zuflucht nahm. „Weil Vater schon genug für mich gethan hat und jetzt keinen Pfennig mehr entbehren kann. Bis ich eine Anstellung als Richter erhalte, können immer noch Jahre vergehen. Wenn ich aber bei einer Aktiengesellschaft eintrete, habe ich gleich mein festes Gehalt und kann hier ganz anders steigen als im Staatsdienst. Ja, wenn ich es einmal zum leitenden Direktor bringe, habe ich ein Einkommen, wie kein Staatsminister es hat.“

Der alte Köster horchte hoch auf. Sein Gesicht erhellte sich mit einem Male, seine Augen funkelten. Von der Seite hatte er die Sache noch gar nicht betrachtet.

„Freilich, das ist wahr“, — sagte er und stand auf und begann aufgeregt auf und ab zu schreiten. — „Und wenn man's recht überlegt, so ist's gar keine schlechte Idee. 'n Titel, na ja, das ist ja ganz hübsch, die Hauptsache aber bleibt doch immer, wieviel einer verdient. Was glaubst Du wohl, Mutter, was so'n Direktor von einer Versicherungsgesellschaft für'n Einkommen hat? Fünfzigtausend und mehr, sage ich Dir.“

Frau Köster aber ließ sich durch diese Zahlen nicht imponiren. „Das Geld ist nicht die Hauptsache im Leben“ — erklärte sie. „Ein junger Mensch hat doch Ehrgeiz und will 'mal was vorstellen. Und Du hast doch immer gesagt, Otto, daß Du nicht eher ruhen wirst, als bis Du's zum Minister gebracht hast.“

„Damals war ich unvernünftig“, — entgegnete Otto mit unbeugsamer Entschiedenheit — „und dachte nur an mich. Heute habe ich einen anderen Ehrgeiz, Mutter. Es läßt mir keine Ruhe, bis ich an Euch wieder gut gemacht habe, was Ihr für mich geopfert habt. Nein, Mutter, quäle mich nicht! Es ist mein fester, unabänderlicher Entschluß.“

Und in der That, er zeigte sich allen Bitten und Thränen der Mutter gegenüber unempfindlich. Kaum Staatsbeamter geworden, nahm er bereits wieder seine Entlassung aus dem Staatsdienst, und nun wandte er sich schriftlich und persönlich an eine Anzahl von Versicherungsgesellschaften, während er sich zugleich zur Vorbereitung theoretisch emsig mit dem Studium des Versicherungswesens beschäftigte.

Ein Herzensbedürfniß war es ihm, Karl recht oft in seiner Häuslichkeit und in seinem Geschäft zu besuchen. Karls Antlitz hatte nie so froh gestrahlt, wie in den ersten Tagen nach seiner Entlassung aus dem Untersuchungsgefängniß, nie hatte ihm ein so inniges Glücksgefühl aus den Augen geleuchtet als jetzt, wo er nach wochenlanger Entbehrung Frau und Kind wieder hatte, und nie hatte er mit so unermüdlichem Eifer sich seinem Geschäfte gewidmet. Halbe Nächte saß er bei seinen Geschäftsbüchern auf, und seine Arbeitslust kannte keine Grenzen.

Umsomehr befremdete es Otto, als er eines Nachmittags bei Karl eintrat und ihm niemand wie sonst freudig entgegeneilte. Frau Helene saß auf dem Sopha und hielt ihren kleinen Sohn auf dem Schoß, der ganz gegen seine Gewohnheit ein stilles, eingeschüchtertes Wesen an den Tag legte.

Das Gesicht der jungen Mutter trug deutliche Spuren von vergossenen Thränen. Karl stand am Fenster, seine Mienen zeigten einen scheuen, düsteren Ausdruck; zögernd, mit müden Bewegungen, ging er seinem Bruder ein paar Schritte entgegen.

Otto stand erstaunt still und sah fragend von einem zum andern. Aber Karl wich seinem Blicke aus, und Helene beugte sich tief hinab und verbarg ihr Gesicht an der Schulter ihres Kindes.

„Was habt Ihr denn?“ fragte Otto endlich, und eine unbestimmte, leise Unruhe regte sich in seiner Brust.

Karl seufzte tief auf, strich sich mit der Hand über die Stirn und in seinen Blicken, die sich endlich zu dem Bruder erhoben, drückte sich ein tiefer, seelischer Schmerz, eine bei ihm doppelt auffallende Muthlosigkeit aus. „Ich bin noch immer nicht freigesprochen, Otto“, kam es gepreßt aus der schwer athmenden Brust herauf.

Der Jüngere verfärbte sich jäh. „Nicht frei ... ich ... verstehe Dich nicht, Karl.“

„Der Richter hat mich freilich freigesprochen“, fuhr Karl in demselben dumpfen, klanglosen Ton fort, „aber in den Augen meiner Geschäftsfreunde bin ich immer der Angeklagte, der Verdächtige.“

Otto ließ sich schwer auf den Stuhl nieder, den Frau Helene, ihren Knaben auf das Sopha setzend, herbeitrug. Er hatte das Gefühl, als wanke der Boden unter seinen Füßen.

„Wie ... wie meinst Du denn das?“ stammelte er und neigte sich weit zu dem kleinen Fritz hinüber, um die flammende Gluth, die ihm ungestüm in's Gesicht schoß, von den anderen nicht sehen zu lassen.

Karl hatte angefangen, rastlos im Zimmer auf- und abzuschreiten.

„Du weißt“, erklärte er jetzt, — „daß ich mich nach einem Kompagnon umgesehen hatte, um die Herstellung des von mir konstruirten Brenners im Großen zu betreiben. Ich hatte auch bereits einen passenden Mann gefunden, wir waren über alle Bedingungen einig, und der Kontrakt sollte geschlossen werden, als die ... die unglückselige Geschichte dazwischen kam. Während der ersten 14 Tage nach meiner Freilassung kam ich nicht dazu, die Verhandlungen mit dem Mann wieder aufzunehmen. Es war so viel Näherliegendes zu ordnen. Erst heute suchte ich den Geldmann auf. Ich fand ihn ganz gegen meine Erwartung zugeknöpft, unzugänglich. Er wollte von dem Kompagniegeschäft mit mir nichts mehr wissen. Er habe sich die Sache überlegt, er sei nicht mehr vom Gelingen überzeugt. „Aber wir waren doch vollkommen einig“, entgegnete ich ihm. „Sie sahen doch dem Geschäft vor vier Wochen noch mit großen Hoffnungen entgegen.“ „Ja, das war damals“, meinte er, „aber heute liegt die Sache doch wesentlich anders.“ „Wieso?“ fragte ich, immer noch ohne die geringste Ahnung, „wieso heute?“ „Nach Ihrem Prozeß“, entgegnete er mir, und nun sah ich, daß mich das Urtheil des Richters in Wahrheit nicht freigesprochen hat. In den Augen meiner Geschäftsfreunde, meiner Nachbarn gelte ich immer als der Verdächtige, wenn nicht als der Schuldige. Der Kredit, das Vertrauen ist verloren, und doch, ich schwör' Dir's, Otto, doch bin ich schuldlos, meine Hand ist rein. Ich habe nichts mit dem Diebstahl zu schaffen, so wahr ich meine Frau und mein Kind lieb habe.“

Otto saß regungslos, wie zerschmettert auf seinem Stuhl. Jedes Wort des Bruders traf ihn wie ein Dolchstoß. Der tiefe, fassungslose Schmerz des Schwergeprüften wälzte von neuem einen schweren, dumpfen Druck auf seine Brust. Eine siedende Hitze flackerte in ihm auf.

„Karl“, sagte er und sprang auf seine Füße und eilte zu ihm — „beruhige Dich, Karl! Ich will hin. Wie heißt der Mann, wo wohnt er? Ich will mit ihm sprechen, ich will ihm sagen ...“

Karl erfaßte die Hand des Bruders, die auf seiner Schulter ruhte, und drückte sie herzlich.

„Ich danke Dir, Otto“ — erwiderte er, „ich danke Dir von Herzen. Aber laß nur! Es würde ja doch nichts nützen. Die Ueberzeugung, daß ich unschuldig bin, kannst Du ihm ja doch nicht beibringen, wenn's die Verhandlung nicht gethan hat und Dein und der Eltern Zeugniß vor Gericht. Ja, wenn man den Schurken fassen könnte, den Dieb, der's gethan hat, für dessen feige, gemeine That ich so viel leiden muß, wenn man den fassen und überführen könnte. Ja dann! ... Du, Otto, Du hast schon soviel für mich gethan ... damals auf dem Gericht ... Du weißt ja nicht, wie mir zu Muthe war ... auf den Knieen hätte ich Dir danken mögen ... das vergeß' ich Dir nie, Otto, nie in meinem ganzen Leben.“

Er schlang, überwältigt von seinem Gefühl, den Arm um des Bruders Hals und zog seinen Kopf zu sich herab. Doch Otto riß sich heftig los, gerade als Karls Lippen seine Wange streiften. Der kalte Schweiß, den ihm die folternde Seelenqual erpreßte, stand ihm auf der Stirn. Wie ein Schandmal, das ihm mit glühendem Eisen aufgedrückt worden, brannte ihn des Arglosen Kuß.

„Nein ... nein!“ schrie er auf, unfähig länger Stand zu halten. Er riß seinen Hut an sich und stürmte davon.

(F. f.)

Verschiedenes.

— **[Peary's Rückkehr von Grönland.]** Der amerikanische Nordpol-Forscher Lieutenant Peary ist von seiner sechsten Reise nach Grönland glücklich zurückgekehrt. Er hatte Boston am 18. Juli auf dem Walfischfahrer Hope verlassen und erreichte am 10. August den Walfisch-Sund, wo er schon früher sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Es befindet sich dort eine kleine Niederlassung von Eskimos, unter welchen Peary großes Vertrauen genießt; und so war es ihm nicht schwer, mehrere Familien zu bewegen, ihn auf seiner Expedition im nächsten Jahre zu begleiten, auf welcher er an der westgrönländischen Küste entlang durch den Smith-Sund zu gehen beabsichtigt. Die Eskimos gehen, wie Peary erzählt, mit ihren Schlitten, wohin kein Europäer sich wagen würde, und man muß bedauern, daß sie Nansen fehlten. Vom Kap York holte er den 70 Tonnen schweren Meteoriten. Er ist von allen bisher aufgefundenen Meteoriten der größte. Er wurde 1895 von Peary entdeckt. Auf seinen Vorschlag rüstete die Akademie der Wissenschaften in Philadelphia zur Einholung des Riesen eine Expedition aus. Leider hatten die mitgenommenen Verladungs-Einrichtungen nicht ausgereicht, um den gewaltigen Block von über 3 Meter Länge, fast 2 Meter Breite und 1,2 Meter Höhe auf das Schiff zu bringen. Die Hebemaschine brach, und man mußte von weiteren Versuchen absehen. Die erste Kunde von diesem Block und die Nachricht, daß sich die Eskimos Stücke Metall zu Messern, Lanzen und Werkzeug davon losschlagen, brachte bereits John Roß 1818 heim. Er hat aber den Block nicht selbst aufgesucht, und Peary war der erste, der ihn als Augenzeuge beschrieben. Der Block liegt auf einer kleinen Insel, etwa 30 Kilometer von Kap York (Nordwestgrönland) und enthält fast 90 Prozent reines Eisen. Es gelang Peary diesmal, freilich unter großen Schwierigkeiten, die gewaltige Metallmasse an Bord zu schaffen. Der Meteorit soll im naturhistorischen Museum New-Yorks aufgestellt werden

— **Wegen „Trunkenboldenhaftigkeit“** ist neulich der polnisch-österreichische Reichsrathsabgeordnete Dr. Szajer, der vor Kurzem erst durch die Gnade des Kaisers Franz Josef von einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe befreit und durch einen gesetzwidrigen Beschluß des Präsidiums des österreichischen Abgeordnetenhauses dem letzteren als Mitglied erhalten wurde, aus seiner Fraktion ausgestoßen worden. Der Herr, der in einer selbstgeschaffenen phantasievollen „National“-Tracht herumläuft, halb Bauer, halb polnischer Edelmann, liebt ganz besonders auch den Alkohol. Neulich nun veranstaltete der polnische Sozialdemokrat Kozakiewicz in Wien eine polnische Arbeiter-Versammlung. In dieser erschien Herr Szajer als Gast, setzte sich hin, bestellte ein Glas Bier und schlief ein. Nach einiger Zeit erwachte er so ungestüm, daß er sein Bierglas umwarf, hielt dann eine konfuse Ansprache und wurde wegen offenbarer Trunkenheit unter polnischen „Schmach“-Rufen aus der Versammlung hinausgeschrieen. Seine „Fraktion“, die im Ganzen sechs Köpfe starke Stojalowski-Partei, hat ihn darauf ausgestoßen. Herr Szajer wird sich also fortan wohl allein durchschlagen müssen.

Im Leben reichen sich die Hand
Gar oftmals Glück und Unverstand;
Das Glück wie immer sehr galant,
Macht Unverstand dann zu Verstand.

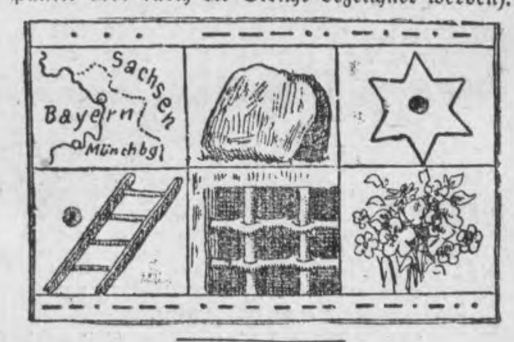
Martin Flietz

Räthsel-Ecke.

[Nachdr. verb.

162) **Telegraphen-Rebus.**

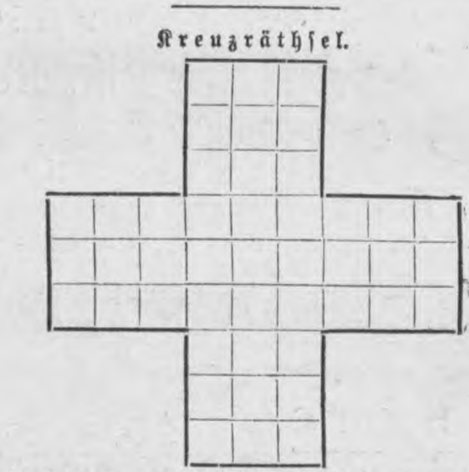
(Es ist herauszufinden, ob die geltenden Buchstaben durch die Punkte oder durch die Striche bezeichnet werden).



163) **Logogriph.**

Treff' ich dein Haupt, dann wirst du schrei'n,
Will ohne Haupt im Dunklen sein.

164) **Kreuzräthsel.**



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAA, BB, EEEE, II, MMMMM, NNNNNN, OO, PP, RRRRR, SS, TTTTTTT, UU, WW derart einzutragen, daß die drei wagerechten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und folgende Bedeutung haben: 1. eine Gattung der darstellenden Kunst, 2. geographische Bezeichnung, 3. bekannter Badeort.

165) **Kapselräthsel.**

Neuwied — Verdunstung — Semiramis — Julisonne — Schleichwege — Dirschau.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes Wort versteckt. Die versteckten Wörter ergeben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 244.

Bilderräthsel Nr. 159: Wer will, was er kann, ist ein kluger Mann.

Literatur-Räthsel Nr. 160: **O**thello, **T**itan, **T**rutznachtigall **O**beron, **R**obin, **O**lle Kamellen, **Q**uitzows, **U**riel Akosta, **E**milia Galotti, **T**iturel, **T**orquato Tasso, **E**hre. — Otto Roquette.

Wortspiel Nr. 161: **O**ber, **H**and, **N**orden, **E**sel, **K**reta, **A**del, **M**ais, **P**ose, **F**luth, **K**eil, **E**der, **I**nsel, **N**agel, **P**alme, **R**eis, **E**ber, **I**nka, **S**eil. — Ohne Kampf kein Preis.

Berliner Naturheilanstalt

Berlin S., Sebastianstrasse 27/28, **Luisenpark.** Gesamt. Naturheilverfahr. Individ. Behandl. **Grossartige Kurerfolge.** Thure-Brandt-Massage und Heilgymnastik bei **Frauenleiden. Dir. Arzt Dr. med. Knips-Hasse.** Beste Verpfleg. Prosp. grat. u. fr. d. d. Direkt.

Die naturgemässe Heilweise ist die wirksamste bei Rheumatismus, Gicht, Hüftweh (Ischias), Asthma, Hämorrhoidalleiden, Blutarmuth, Bleichsucht, Gelbsucht, bei allen Frauenkrankheiten, bei Skrophulose, Tuberkulose, Fettsucht, Wassersucht, Zuckerkrankheit, Geschlechtskrankheiten, bei Hautkrankheiten, wie Flechten, Ausschläge aller Art etc., Nerven- u. Muskelkrankheiten, sowie allen Magen-, Darm-, Nieren-, Herz- u. Leberleiden etc.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden,** die verschiedenen Formen der **Gicht,** sowie **Gelenkrheumatismus.** Ferner gegen **katarrhalische** Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu **beziehen.** Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse „Kronenquelle Salzbrunn"

Für Lungen- und Magenkranke.

3881] **Erste Norddeutsche Röntgenbestrahlungs-Heilanstalt** unter Einschluß der übrigen Faktoren der sogen. Naturheilmethode (Sinapius'sche Kur). Winter wie Sommer vorzügliche Heilerfolge. Prospekte kostenfrei durch den Besitzer **Dr. med. Sinapius, Nörenberg** in Pommern.

CURT GRUNEWALD

Berlin, Mohrenstrasse No. 60.

2250] Uebernehme alle Arten und jedes Quantum



WILD

zum Verkauf gegen 5 pCt. Provision oder für feste Rechnung. Abrechnung und Kassa prompt.

Preislisten auf Verlangen.
Gut eingeführtes Geschäft.

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräthe erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70— 375 Liter
für Kraftbetrieb, „ „ . . . 600—2100 „

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren machen jeden Motor überflüssig,

arbeiten mit direktem Dampf von nur $1^1/_3$ Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen 2c., haben Zentralschmierung und Feder-Halslager ohne Gummiring. [7741

Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure, -Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

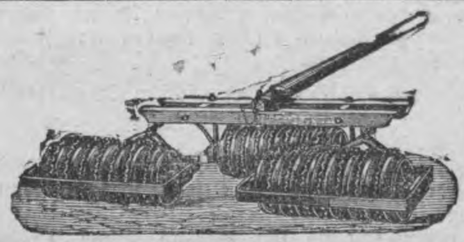
O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Revision incl. Reisekosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu **5,00 Mark** für **Handseparatoren; 8,00 Mark** für Göpel-Anlagen; **10,00 Mk.** für **Dampfanlagen** auf Gütern; **15,00 Mark** für Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Berger's Mexico-Chocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th. (Mk. 1.60 das Pfund).



Cambridgewalzen
Crosskillwalzen
Ringelwalzen
Glattwalzen

verschiedener Grösse, empfiehlt [4708

Gust. Bölte, Oschersleben.

* Letzte Neuheit! *

677] **14 Tage zur Probe** versendet die Stahlwaarenfabrik von

Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen Nr. 122.



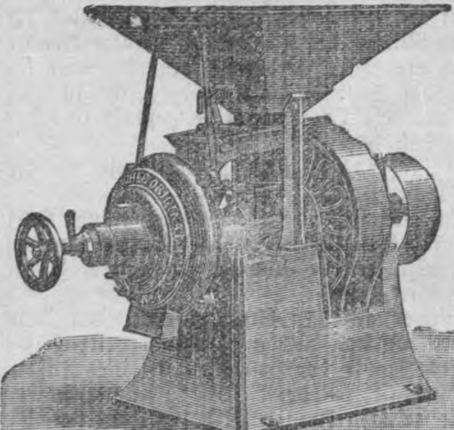
1 fein. Taschenmesser Nr. 465, wie Zeichnung, mit Prima Stahlkling., Heft m. Email-Malerei (auf dem Heft kann jeder Name od. Inschrift angebracht werden, geätzt und fein verziert), dasselbe ohne Namen **Mk. 1,40,** mit Nam. oder Inschr. wie Must. 30 Pfg. mehr, franko Zusend.

Jeder erhält umsonst

welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Fantasie-Trennmesser mit 2 polirten Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leder-Etuis 30 Pfg. Großes illustrirtes Preisbuch umsonst und portofrei.

Letzte Neuheit! — Letzte Neuheit!

* * Garantie! * *



Patent-Mühlen Original u. Simplex

a. d. Spezialfabrik von **Behm & Steinhardt, Waren i. Meckl.,** sind d. best. Schrot- u. Mahlmühlen der Gegenwart; **leicht, ruhiger Gang, große Leistung, billige Preise.** Zu bezieh. durch alle Maschinenfabr. und Handl. Prosp. grat. Näh. Auskf. erth. Hr. **F. J. Neukirch in Bromberg.** [657

Pianinos

vorzügl. u. preisw. Franko-Zusend., auch auf Probe. Theilzahl. Katalog grat. Gebrauchte zeitw. a. Lag., bill. **Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Potsdamerstr. 123a.**

Trommel- [1352

Häckselmaschinen

für Kraft- u. Handbetrieb



Feinste Referenzen. Prospekte frei.

mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend** u. **unerreicht** in Leistung, fertigt

H. Kriesel, Dirschau

Specialfabr. f. Häckselmasch.

DR THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** u. d. Schutzm. **„Schwan".**

Niederlagen in **Graudenz:** J. Böhlke, Rud. Burandt, F. Dumont, E. Ehrlich, Hildebrandt & Krüger, J. Holzmann, Gust. Liebert, Lindner & Co. Nachfl., A. Makowski, Marchlewski & Zawacki, F. Marquardt, G. A. Marquardt, Hans Raddatz Nachfl (Inh. Frz. Fehlauer), Ph. Reich, Gebr. Röhl, Paul Schirmacher, Thomaschewski & Schwarz, Fritz Kyser, Rich. Pielcke. [756

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen. [9389

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Sie werfen Geld fort,

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine **Havanillos, 500** Stück für **7** Mark, **1000** Stück für nur **13** Mark, frei in's Haus gegen Postnachnahme ohne Unkosten. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. Unzählige Worte der Anerkennung von Pfarrern, Lehrern, Förstern und Landwirthen u. s. w. Genau gebucht: Im Jahre **1896** schon sind von dieser Marke allein über

5 Millionen an über 10000 Personen

verschickt. Ausserdem liefere ich **200** Stück volle, grosse Cigarren, fein in Aroma und Geschmack für nur **7** Mark. Kein Händler liefert so billig! Versand gegen Postnachnahme, keinerlei Unkosten. Sicherheit: Zurücknahme oder Umtausch. Adresse lautet:

R. Tresp, Cigarren-Fabr., Neustadt, Westpr. H. 13.

Wichtig für Mühlen!



Hartgußwalzen werden sachgemäß auf doppelten Patent-Riffelmaschin. geschärft. **Porzellanwalzen** drehe mit Diamant ab. **Wellköpfe** nach bewährten Modellen, sowie **sämmtliche Eisentheile für Mühlen. Polygon- und Wellen-Roststäbe.**

L.W. Gehlhaar, Nakel (Netze)

Eisengießerei und Maschinenfabrik. [2822

Essigsprit

gebe in Wagenlad. von 5000 Lit. an größere Abnehmer billigst ab

Hugo Nieckau, Dt. Eylau,

Essigfabrik mit Dampfbetrieb.

vortheilhafte und billigste Bezugsquelle!

Echt Silberne



Herren-Remontoir-Uhr mit Goldrand u. Secunde. 3 Jahre schriftl. Garantie! **12 M. 50**

Umtausch gern gestattet! Ill. Preisbuch üb. alle Art. Uhren gratis u. portofrei.

Gebr. Loesch, Uhr-Versand, Leipzig.

Tapeten.

Größte Auswahl. Ueberraschend billig!

Man verlange bei Bedarf **für alle Fälle,** ehe man anderswo kauft, Muster von

Gebrüder Tietze, Stettin 3.

Preisangabe ist erwünscht.

Möbelplüsche

glatt und façonnirt bunt gewebte Plüsche (Moquettes), **Kameeltaschen,** Plüschdecken, Leinenplüsche, **Wollreps, Granit und Satins,** Seiden-Plüsche, **Kleidersammet (Velvet)** versende direct zu Fabrikpreisen.

E. Weegmann, Bielefeld.

Plüschweberei und Färberei.

Muster franco gegen franco.



Echt silberne Remontoir-Uhren

mit 2 echten Goldrändern und deutschem Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, **in prima Qualität, 9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mark.** Desgl. **zwei echte silberne Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, **13,25 Mk.,** billiger Ausführ. **11,50 Mk.**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) u. auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige, **schriftliche Garantie.**

Umtausch gestattet. Nichtkonvenirend Geld zurück. Preisliste aller Arten Uhren und Ketten gratis und franko. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. [3817

Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin C. 19, Grünstraße 3. ... u. reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.



Erstlings-Wäsche-Ausstattungen complett! von 15 Mk. an.

Bielefelder Herren- und Damenwäsche, Damast, Taschentücher Leinen etc. versendet direkt an Private

Herm. Sauerland, Bielefeld

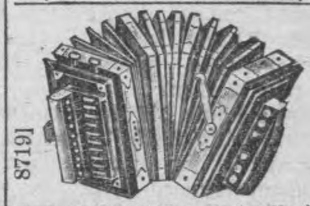
„Preisbuch 4 franko u. gratis."



[2964]

Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente, Saiten, Bestandtheile, Harmonikas aus erster Hand bei

L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 670.



Weg. Aufgabe der Fabrikat. will ich den Restbestand v. **ca. 2000** mein. sogenannt.

Armee-Pferdedecken

zum **spottbillig. Preise** von **4,50 Mk. pro Stück** direkt an Pferdebesitzer ausverkaufen. Diese **dicken, unverwüstlichen Decken** sind **warm wie ein Pelz,** circa **165×190** cm groß (also das ganze Pferd bedeck.), dunkelbraun und dunkelgrau, mit Wolle benäht und 3 breiten Streifen. Ferner v. derselb. Qualit. ein **kleiner Posten 140×190** cm [2796 **à 3,75 Mk. pr. Stück.**

Deutlich geschr. Bestellungen, welche nur gegen Vorhersend. od. Nachn. des Betrages ausgeführt werden, sind an die

Woll-Deckenfabrik Johs. Wilh. Meier, Hamburg, Hopfensack 11, z. richt.

Für nicht Convenirend. verpflichte ich mich, den erhaltenen Betrag zurückzus.

8719]

F. nur **4 M. 25 Pf.** vers. ich g. Nachn. e. hochf., eleg., vorz. abgest. leichtsp. **Conc.-Zug-Harm.,** m. 10 Tast. 40 St., 2 Bäss., 2 Rg., 2 Dopplb. u. dauer. Stahlschutzeck., 2 Zub., off. Nickl., u. ung. stk. orgela. M. E. 3-ch. Prachtw. kost. n. $6^1/_2$ M., e. 4-ch. n. $8^1/_2$ M., e. 6-ch. n. $12^1/_2$ M., e. 2reih. m. 19 T., Gr. 38 cm n. 12 Mk. Echte Akk.-Zith. m. 3 Man. u. sämmtl. Zub. n. 3 M., m. 6 Man. n. 7,75 M. Sämmtl. Instr. g. ich e. Sch., won. I. sof. spiel. k., grat. Verp. fr. P. 80 Pf. Gar.: Umt. u. tägl. v. Nachbest.

Rob. Husberg, Neuenrade Westf.

Cigarren!

Meine beliebt. Sorten in Kisten v. 100 Stck. z. Mk. 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8—25 empf. u. vers. v. 500 Stck. an franko geg. Nachn. od. vorher. Einsendg. d. Betrag. Probekist. werd. versdt. geg. Mk. 5,75, enth. 90 Stck., Preisl. 3—10 Mk.

Für tadell. Waare w. gar. u. Nichtkonv. bereitw. zurückgenomm. Geschäftspr.: Gr. Umsatz! Klein. Nutzen! [277

C. Technau, Cigarren-Versandhaus, **Danzig, Junkergasse 5.**

Was sind *Streu-Closets?*



unentbehrl. als **Zimmer- u. Haus Closets,** absol. geruchl., D.R.G.M. präm. m. **gold. Medaille. Bidets** in mask. Form. **H. Sackhoff & Sohn,** Fabrik: **Berlin S. O. 137, Oranienstr. 188.** Preisl. fr. Filiale S. W., Zimmerst. 79. Vertreter werden gesucht.

Kräftig und reinschmeck. gebrannte Kaffee's in stets frischer, naturell. Röstung, verwöhntest. Ansprüchen angepasst **à Pfd. 1,20 b. 2 Mk.** Versandt gegen Nachnahme in neuen Säckchen **à 9 Pfund Inhalt.** Porto und Verpackung **frei.** Minderwerthig. Kaffees mit Beigeschmack, Bruch etc. vom Versand ausgeschlossen. [3890

A. Krüger, Hoflieferant, **Bückeburg.**

Wie neu

werden alte Möbel, Stühle, Consols 2c. durch leichtes Ueberstreichen mit meinen **Möbel-Politur-Lacken** in **mahagoni, nußbaum, schwarz** und **farblos.** In Flaschen à 1, 2 u. 3 Mk., Pinsel dazu 30, 50, 75 Pf. **Paul Böhme, Berlin N., Chorinerstr. 20b.** [5685

Fort mit den Hosenträgern!!

Zur Ansicht erhält jeder frko. geg. Frko.-Rücksdg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter**, bequem, stets pass., gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., (3 St. 3 M. p. Nachn.) **Schwarz & Co., Berlin D. 275**, Annenst. 23. Vertr. ges.

Orig!: Musgrave's Irische Oefen.



System langsamer Verbrennung.
Feinst regulirbare **Cokesöfen**, chamottirt und für **Dauerbrand**.
Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand.
Mässige Preise, von M. 20.— aufwärts.
Prämiirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen.
Original-Fabrikate des Hauses **Musgrave & Co. Ld. Belfast** und der Commandite **Esch & Cie., Mannheim.**

Alleinverkauf für Graudenz und Umgegend:

J. L. Cohn.

Muster u. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Ern. Stein's

garantirt reine

Medizinal-Ungarweine

Schutzmarke

mehrfach mit der „Goldenen Medaille" prämiirt, unter steter Kontrolle von vereideten Chemikern.

Zu haben in:

Allenstein: Gustav Opalla, Oberstr. 10, F. H. Vollerthun, E. Zorawski.
Bischofstein: Heinrich Grunwald, Carl Hoppe, T. Stryczynski.
Culm a. W.: B. Podwojski, Gustav Rathke.
Dt. Eylau: G. A. Perl.
Graudenz: H. Schimmig, Marienwerderstraße Nr. 33, A. Ziehm, Festung.
Hohenstein: G. Bartlikowski.
Lessen: S. Gutowski.
Lautenburg: F. Schiffner.
Liebemühl: R. Sendzik, Georg Lenkeit.
Marienwerder: Hermann Ehms.
Neidenburg: M. Jotzer, Emil Massakowski.
Osterode: Rud. Goroncy.
Ortelsburg: A. F. v. Piotrowski.
Saalfeld: August Gutt, Rud. Jung.

Globus-Putz-Extract

ist die
Krone aller Putzmittel,



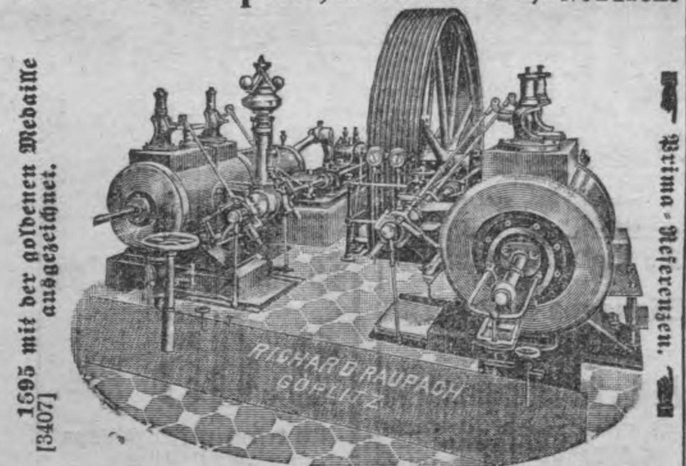
erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade! [8331
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in **seinen vorzügl. Eigenschaften!**

Nur echt mit Schutzmarke: **Globus im rothen Querstreifen.** Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Dynamogen besteht aus den natürlichen Eiweissalzen der Nahrungsmittel.
Dynamogen ist deshalb ein Kräftigungsmittel von hohem Nährwerth.
Dynamogen hat vor sämmtlichen verwandten Präparaten den Vorzug, dass es den Magen nicht angreift, höchst angenehm schmeckt und daher von Kranken, selbst Kindern, sehr gern genommen wird.
Dynamogen befördert mächtig die Verdauung und wirkt energisch appetitanregend.
Dynamogen ist von ganz unübertroffener Wirkung bei ***Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, Rhachitis, Nervenschwäche,*** zur ***Kräftigung kranker, schwächlicher Kinder, Frauen*** und ***Reconvalescenten.***
Dynamogen wird deshalb von vielen Aerzten mit Vorliebe verordnet und empfohlen. Zahlreiche Anerkennungen. [4175
Dynamogen ist trotz seiner hohen Vorzüge das billigste von allen. Eine Flasche (ca. 250 g) kostet nur Mk. 1.50.
Dynamogen ist **in allen Apotheken käuflich**, direkt von **Ap. F. Sauer, Schneidemühl.**

Richard Raupach, Maschinenfabrik, Görlitz.



1895 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. [3407]

Prima-Referenzen.

Dampfmaschinen

mit **zwangsläufiger Ventilsteuerung, Patent Elsner**, keine Vielgekenksteuerung, keine Klinken, keine Luftpuffer, kein Versagen, nur 2 Gelenke für Einlaß, dauernd höchste ökonomische Leistung, vollkommenste Geschwindigkeitsregulirung, zahlreiche Ausführungen.

In den letzten $2\frac{1}{2}$ Jahren wurden mir über 100 Patent-Elsner-Ventilmaschinen mit ca. 7700 Pferdekräften bestellt, darunter allein für Görlitz u. Vororte 12 Maschinen mit ca. 1000 Pferdekräften.

---

35 Gegenstände



1 Buch **Der Welttheil Afrika, mit 81 Abbildungen, 242 Seiten stark (elegant geb.)**, 1 Buch **Die vereinigten Staaten von Nordamerika** mit **50 Abbildungen, 224 Seiten** stark (elegant gebunden). 1 Buch Geschichte des 30jährigen Krieges, **8 Abbildungen, 270 Seiten** stark (eleg. geb.), 1 Buch **Was man sich vom Alten Fritz erzählt, 200 Seiten stark, (Original-Lebensbild), 1 Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit den neuesten Zusätzen, 96 Seiten stark, 1 Märchenbuch** mit vielen **Abbildungen**, enthaltend die **bekanntesten Märchen**, 1 Deklamator und Gesangskomiker, 1 Briefsteller, 1 Räthselbuch, 1 Gelegenheitsdichter, 1 Liederbuch, 1 Geheimnisse von Berlin, 1 Spiel Zauberkarten, 12 Gratulationskarten, 1 Buch mit Witzen, 1 Mikosch's Witze, 1 Kotzebue's Verzweiflung, 1 Schäfer Thomas Prophezeiungen, 1 6. und 7. Buch Moses, 1 Kalender 1898, 1 Traumbuch, 1 Die Kunst, jungen Damen zu gefallen, 1 Punktirbuch, 1 855 neueste Witze. Diese 35 verschiedenen Gegenstände werden gegen Einsendung des **Betrages für nur 2 Mark** versandt. [3922

Außerdem erhält **jeder Käufer** dieser **35 Gegenstände** noch ein **hübsches Buch umsonst.** (Packetsendung.)

Berliner Verlagsbuchhandlung Reinhold Klinger,
Weinstraße Nr. 23, Berlin N. O.

Bitte genau auf die Adresse zu achten.

---

45 Mk.

Die in vielen Orten speziell in Beamtenkreisen eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstraße 45**, versendet die anerkannt beste, hocharmige Familien-Nähmaschine, neuester Konstruktion, starker Bauart, hochelegantem Nußbaum-Tisch und Verschluß-Kasten mit sämmtlichen Apparat. für **45 Mark** mit dreißigtägig. Probezeit und 5jähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen großen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wasch- u. Wringmaschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — Uebersende Ihnen den Betrag für die beiden gelieferten Nähmaschinen, mit denen ich sehr zufrieden bin; werde Sie bei meinen Bekannten gern empfehlen.
Bukowitz b. Jablonowo Wpr. G. Giese, Gastwirth.

Die grosse silberne Denkmünze

der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe 1895 erhielt die neue

Milchentrahmungs-Maschine

1356] **„Patent Mélotte".**



Leistung pro Stunde:
70, 100, 150, 225, 375 Liter.
Milchkühler und Pasteurisir-Anlagen.

Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen
mit dänischen Balance-Centrifugen u. Alfa-Separatoren,
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
Filiale Danzig.

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

10jähriger Erfolg!
Wasmuth's
Seulein-Rattentod

wirksamstes Mittel zur radikalen Vertilgung von Ratten und Mäusen!
durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere!

Ein Massenwürger für die Ratten!

Dosen à Mk. 1,—, 3,—, 15,—
dazu **Witterung**, Mk. 1,—, 3,—. (reizt die Fresslust)
Tanaceton Mk. 2,—, 5,— (verhütet neuen Zuzug)

Tausende Anerkennungsschreiben!
Preisgekrönt mit golden. Medaillen u. Ehrenpreis.
Prospecte grat. u. franco.

A Wasmuth & Co., Hamburg 3.

Lokomobilen

bis 200 Pferdekräfte
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.
1895/96 1191 Stück verkauft.

HEINRICH LANZ, Mannheim.

1000e von Aerzten verschreiben den hervorragendsten Bestandtheil des

LANA-CRÈME

das Adeps lanae N. W. K. bei Erkrankungen der Haut, Verbrennungen etc. als Salbengrundlage; der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des **LANA-CRÈME** zur Hautpflege, bei rauher, spröder, gerötheter Haut, aufgesprungenen Lippen, bei Wundsein der Kinder, schweißigen brennenden Füßen.
Ein wunderbares Mittel zur Erhaltung eines zarten, frischen und jugendlichen Teints. Angenehmstes Parfüm. In Dosen à 10, 20 und 60 Pfg. und in Tuben à 40 Pfg.

zu hab. bei **E. Bernecker,** Löwen-Apotheke, **Paul Schirmacher,** Drogerie, **Fritz Kyser,** Drogerie.

Grogg-Rum

kräftig und von bekannt feiner Qualität, offerirt auffallend bill. **S. Sackur, Breslau**, gegr. 1833.
Probeflaschen, à 3 Ltr. 5 Mk., franco gegen Nachnahme. [1208

Für nur 2,50 versende ich einen gutgehend. **Wecker m. nachtleuchtendem Zifferblatt.** Wer viel Geld beim Einkauf solider Waaren sparen will, versäume nicht, meinen neuesten illustrirten **Pracht-Katalog** über sämmtliche Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko zu verlangen. Uhrmacher und Wiederverkäufer verlangen Engros-Kataloge. **Bei Bestellungen über 25 Mark** wird Jedem eine richtig gehende Uhr gratis beigefügt. [2805
Hugo Pincus, Schweizeruhrenfab., **Hannover 14.**



Preislisten mit 300 Abbildungen vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Prinzenstr. 42.

Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern., deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silb. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität führe ich nicht.** Garant. 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19,50.**
Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, od. **Geld sofort zurück,** somit **jed. Risiko ausgeschlossen.** [9910
Wiederverkäufer erhalt. Rabatt.
Preisliste gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin, Lothringerstr. 69 G.

Spezial-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt **Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh.**, sow. **Schwächezust.** n. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. **3—4 Tg.**, **veralt. u. verzweif. Fälle** ebenf. i. s. kurz. Zeit Hon. mäß. **Sprechst. $11\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ Nachm.** Auch **Sonnt. Ausw.** geeign. Falls **m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.**

Hautkrankh.

Unterleibsl., Schwächezustände, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., spec. veralt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30j. Erfahr. **Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.** Ausw. briefl. discret. [58

Grane Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. 8.

Haut-, Blasen-, Nierenleiden beseit. m. s. **neuen combin. Verfahrens** sicher u. schnell, selbst **veralt. u. verzweif.** Fälle **radical.** Dir. **Laabs, Berlin, Elsasserstr. 39.** Auswärts briefl. diskret.

Ca. 3000 Pferde-Decken.



1500 Stück meiner so sehr beliebt. (sogenannt. Armeedecken), diese prachtvollen, braunen, pelzwarmen Winterdecken mit schönen, farb. Streifen und benähter Kante, in Größe 150 × 180 u. 140 × 190. **4 Mk.** per Stück. 500 Stück Decken zweiseitig braun u. gelb 150 × 175 **5 Mk.** per Stück.
Circa 500 Stck. gelbe Sportdecken 160 × 205 cm, schwere, warme Waare, per Stück **6 Mk.** Verkaufe direkt an Landwirthe und Fuhrwerksbesitzer aus. Bestellg. nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages, richte man an 2811]
Decken-Versand-Haus
August Kuhntke, Berlin,
Friedrichsgracht 56.
Absolute Garantie gewähre ich dadurch, daß ich Nichtzusagendes zurück nehme.

Hautkrankheiten

Unterleibs-, Blasen- und Nieren-Leiden, bes. veraltet. Fälle, heilt sich. ohn. Einspritz. **Wilke, Berlin,** Andreasstr. 54. Auswärts briefl., diskret, mit gleichem Erfolge. [2655

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 M i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franko,** auch in Briefmarken.

Du ahnst es nicht!

22 Bücher für den nie dagewesenen billigen Preis von **Mk. 1,50.**

Die Uebernahme grösserer Lager ermögl. es uns, folgende Collection, so lange der Vorrath reicht, fast **umsonst** zu liefern. **Tyll Eulenspiegel's** Schnurren und Schwänke (höchst humor.). 2 gr. illustr. **Kalender, 6. und 7. Buch Moses** (sehr interessant). **Bellachinis Zaubercabinet. 377** neu. **Lieder** und **Couplets** z. B. Emma, mein geliebtes Mauseschwänzchen; Gustav, ärgere Dich nicht; Man munkelt allerlei. **Gelegenheitsdeklamator. Amor in Verlegenheit. Briefsteller. Berlin bei Tag und Nacht. Baron Mikosch's** Witze u. Abenteuer. **Lebende Photographie „Kussscene" Bilderbücher, Erzählungen** etc. **3—5 Bände,** je **200—500 Seiten stark,** des Wissens und der Unterhaltung u. s. w. (Postpacketsendg.). [3895

Buchhandlung M. Luck, **Berlin NW. 6,** Luisenstrasse 21.



Pat. Strohmatten-Maschinen

zur schnellen und billigen Herstellung von Schutzdecken aus Lang- und Krummstroh, Schilf etc., für Getreide-, Stroh- u. Futterdiemen, Rüben- und Kartoffelmieten, Frühbeetfenster etc., empfiehlt [4709

Gustav Bölte, Oschersleben.

Ausführliche illustrirte Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft zur gefl. Verfügung.

Viertes Blatt.

Der Gesellige.

No. 250.

Graudenz, Sonntag] [24. Oktober 1897.

So ist der Held . . .

Nachdr. verb.

Von E. Vely.

Sie lehnte den Kopf mit den krausen dunklen Locken gegen die grüne Wand der Laube, gerade über ihr schimmert und duftet ein Jasminzweig. Die rothen Lippen sind trotzig aufeinander gepreßt, die Wangen brennen, und in den großen, grauen Augen flackert ein unruhiges Licht.

O Gott, die Freiheit wieder, die köstliche Freiheit. Die Tante versteht sie, die hat gleich dazu genickt, als sie gesagt hat: „Es muß wieder aus sein — ich fühle solch' unerklärliche Bangigkeit Gebhard gegenüber — das kann nicht das Rechte sein —"

„Nein, Kind, dann ist's nicht das Rechte!"

Ihre Mutter wird sie freilich nicht begreifen. „Du kokettirst mit Allen, läßt Dir von Allen huldigen, und wenn sie bei der Liebeserklärung sind, lachst Du sie aus."

„Weil sie wahrscheinlich meinem Vermögen gilt — der unseligen Erbschaft —"

„Du bist auch hübsch und begehrenswerth nebenher — und ach, so phantastisch! Und ich bin müde, eine große Tochter zu hüten."

„Ja, phantastisch! Der Vorwurf ist nicht ungerecht. So lange sie nicht die herkömmlichen Phrasen von Glück und Sehnsucht auf den Lippen haben, so lange sie nicht schmachten und seufzen, kann sie nett, freundlich, kameradschaftlich sein — dann aber werden sie ihr lächerlich, die Herren der Schöpfung. Gebhard hatte auf andere Art versucht, er machte ihr kaum den Hof, aber sie korrespondirten in Versen. Mit einer Wette hatte das begonnen, sie reimte geschickt, er auch. Und eines Tages rief die Mutter sie ins Zimmer: „Herr Gebhard bittet um Deine Hand. Meines Segens bist Du gewiß!"

So überraschend, so plötzlich kam's — ihr selber interessant. — Zwei Tage später fuhr sie zur Tante, und heute ist „er" nachgekommen, um jetzt drinnen die Wendung zu erfahren. Bah, an Herzbrechen wird er nicht sterben, lediglich eine kleine Täuschung — diesmal zur Abwechselung von einem Manne erlebt.

* * *

„Ada!" Sie schrickt doch leicht zusammen; Gebhard steht dort am Eingang der Laube, bleich, mit funkelnden Augen. „Ada — ist es wahr?"

Sie streckt die kleinen Hände abwehrend gegen ihn aus. „Verzeihen Sie mir — ich meine — ich glaube, es müßte in meinem Herzen anders —"

„Ada, ich lasse nicht mit mir und meinem Lebensglück spielen!" klingt es drohend zurück. „Es gilt mein Leben, über das das Urtheil gesprochen werden soll. Sobald Du mich aus dieser Laube hinausweist —" er hat eine Bewegung nach seiner Rocktasche gemacht, ein kleines blitzendes Rohr richtet er gegen sich —

„Du hast mich nicht lieb, Du hast Dich geirrt — dann war es für mich eine trügerische Hoffnung, an der mein Lebensglück zerschellt — was kommt darauf an".

Eine tödtliche Angst befällt sie — sie ringt bittend die Hände — er schüttelt, sie verstehend, den Kopf. Dann hebt sich sein Fuß — er weicht nach dem Ausgang der Laube zurück. Trotzige Entschlossenheit liegt in seinen Zügen. Wie schön, wie männlich, wie romantisch das ist! Von einem einzigen Wort von ihr macht er für sich Sein oder Nichtsein abhängig. Der kann kein Vermögensjäger sein; der nicht! Der liebt sie nur um ihrer selbst willen, und in ihrem Herzen jubelt es auf: „So ist der Held, der mir gefällt!"

„Nein, Gebhard, das nicht! Verzeihung", schreit sie, „ich — ich bin Dein!"

Die Waffe gleitet auf den Boden, er fängt Ada in seinen Armen auf. „Du, Du bist mein Leben! In Dir schenkst Du mir das Dasein wieder — mit jedem Athemzuge will ich Dir danken."

Er küßt ihre Hände und führt sie aus der Laube; vom Eingang des Gartens her kommt die grauhaarige Frau ihnen entgegen.

„Tante", flüstert das schöne Mädchen, „er ist doch der Rechte. Treu ist sein Blut, stark ist sein Muth, Schutz und Stärke wohnt in seinen Armen . . .". Frau Hildegard fragt nicht, wie es sich so gewendet, sie streicht nur über Ada's Locken und flüstert: „Mein armes, romantisches Köpfchen".

* * *

„Sie sind doch die glücklichste kleine Frau von der Welt", sagen Ada's Freundinnen zu ihr. Sie glaubt beinahe selber, daß das Wort eine Berechtigung hat. Eine angenehme Häuslichkeit, in der sich Gebhard ihr und den Fremden gegenüber stets korrekt giebt, ein ausgewählter Umgangskreis, in dem sie eine gesellschaftlich hervorragende Rolle spielt, weil sie schön, klug und elegant ist.

Gebhard liebt sie, er sagt es ihr und aller Welt in den überschwenglichsten Ausdrücken, an denen selbst die fünf Jahre nichts geändert haben — und so lebt sie sorglos und vergnügt. Sie versteht so wenig von Geschäften, und warum sollte sie ihm nicht glauben mit seiner überzeugenden Weise?

„Legst Du die Verwaltung Deines Vermögens in meine Hände?" hat Gebhard kurze Zeit nach der Hochzeit gefragt.

„Selbstverständlich!" hat sie erwidert, den Duft der Rosen einathmend, die er ihr gegeben.

Er hat den hübschen Kopf zustimmend geneigt. „Was soll eine schöne, kleine, lebenslustige Frau auch sich selber plagen — dazu ist der Mann da."

Er muß fleißig sein, er hält mit seinem Kompagnon und Freunde Emil so gewissenhaft die Bureaustunden, gewissenhaft machte er auch mit dem Freunde große Reisen im Interesse des Geschäfts — im Sommer bedurfte er nach der Arbeit einer andauernden Erholung in einem vornehmen Badeort, wohin sie ihn begleitete.

* * *

Sie sitzt in ihrem Schreibzimmer, mit einem kleinen Seufzer legt sie die Feder nieder. Dreißig gereimte Einladungen hat sie niedergeschrieben. Nur eine kleine harmlose Komödie, die man bei ihr ansehen soll. Sie trägt einen weißen Schlafrock mit Pelzbesatz. Gebhard macht ihr nie Andeutungen, daß sie zuviel ausgiebt für ihre Schneiderin — es ist fast peinlich, die anderen Frauen über ihre Männer klagen zu hören. —

Da kommt er. „Ada!" Sie blickt überrascht auf, sein Ton klingt so seltsam gepreßt. Ja, er ist blaß, seine Lippen zucken, mit nervösen Fingern dreht er die Spitzen seines schwarzen Schnurrbarts; mit einer nachlässigen Geberde läßt er sich auf den nächsten Stuhl fallen.

Sie zeigt nach den zierlichen Briefchen. „Endlich fertig damit."

„Ah —" sein Blick sucht den Boden, „Du denkst wirklich daran, den Abend zu veranstalten, Ada?"

„Aber — natürlich! Wir sprachen doch darüber!"

„Hm! — ja!" Er holt tief Athem. „Im Geschäftsleben, Ada, können drei Tage viel ändern —"

„Gewiß, das mag sein — doch was hat das —"

Nun beugt er sich vor und faßt ihre Hand. „Sieh, Ada, ich habe Dich aus Liebe geheirathet, ich habe mir gelobt, Dich vor des Lebens Sorgen zu bewahren, — ich habe sie alle allein getragen, alle!"

Sie sieht ihn mit großen Augen an. „Das soll heißen?"

„Ich hatte Sorgen in meinem Geschäft", fährt er rascher fort, „täglich sich steigernde. Aber sollte ich Dich damit quälen, indem ich sie Dir mittheilte? Ich bezwang mich, Dir ein gleichmüthiges Gesicht zu zeigen, ich ließ Dich Deine gewohnte Lebensweise fortsetzen —"

Mit einem Ruck schnellt die kleine Frau von ihrem Sitz auf und steht vor ihm und scheint plötzlich gewachsen: „Daran thatest Du sehr unrecht, Gebhard! Ich bin Deine Frau — ich hatte auch ein Recht, Deine Sorgen zu theilen!"

Zerknirscht läßt er den hübschen Kopf auf seine Brust sinken. „Ah — auch noch Vorwürfe! — Freilich, so geht es immer!"

„Ich bin kein Kind, das nicht sehen kann und will — sag' mir Alles! Um die Fabrik steht es schlecht? Herr Emil Ronstein und Du seid —"

„Vor dem Falle —"

„Wenn Euch nicht Hilfe kommt. Diese — muß Euch aber werden! Gebhard, sie muß! Wie kannst Du so kleinmüthig sein." Ganz freudige Zuversicht ist ihre Miene und ihre Stimme. „Nehmt mein Vermögen!"

Ein dumpfer Laut. „Ich brachte als Kapital meine Arbeitskraft, Emil nur eine geringe Summe — Dein Vermögen wurde in der Fabrik angelegt — und —"

„Ist verloren!" ergänzt sie. Sie tritt an's Fenster und sieht auf die Straße hinab.

„Ada — Ada, geliebtes Weib, verzeih —" stammelt er mit gebrochenem Tone.

„Daß — wir verarmt sind, ist ein Unglück. Ich sehe ein noch größeres darin, daß ich bis zum letzten Augenblick Dein Vertrauen entbehrte", entgegnete sie, härter als bisher.

„Emil Ronstein ist im Vorzimmer — sieh ihn, Ada, er kann Dir bestätigen, daß wir schuldlos sind an dem Ruin, daß nur unglückliche Konjunkturen —"

Sie wehrt ab, er eilt aber doch fort, um mit dem gleichfalls blassen Freunde wieder einzutreten.

„Also — Bettler!"

„Sie nicht, gnädige Frau! Und wenn Sie wollen, auch wir nicht, ein Geschäft ist heute unten und morgen oben. Ein Theil Ihres Vermögens ist festgelegt, bis zu Ihrem dreißigsten Jahre — geben Sie aber Bürgschaft — so —"

„Niemals!" Sie sieht sehr entschieden aus, die kleine Frau; ein reifer Ausdruck ist plötzlich in ihre Züge gekommen.

„Sie haben überdies noch andere Erbschaften in Aussicht".

„Ich — sagte „niemals", mein Herr!"

Mit Hast erhebt sich Gebhard, seine schlanken Finger drehen wieder den Schnurrbart.

„Laß, Emil — sie hat Recht. Ich habe mit dem Glück gespielt — und verloren. Man muß ein Mann sein, Emil!"

Gebhard wischt über die Stirn, die Blicke begegnen sich fast feindselig, dann gleitet ein Lächeln über seine Züge. „Laß das!" und er deutete nach dem Salon hinüber.

„Dort wollte man die Bühne aufschlagen — nun, man wird auch wohl einen Platz darin haben für meinen Sarg. Denn die Schande überlebe ich nicht, nicht für mich — und nicht für sie — für Ada!"

Er machte eine Bewegung nach der Brusttasche! Ah, die kennt sie, die hat er schon einmal gemacht — vor ihren Augen — und sie denkt an den Schauder jener Stunde und den plötzlichen Entschluß, den sie ihr entriß. Und da stürzt sie den Beiden nach bis in die Mitte des Salons, packt Gebhardt's Arm und hält ihn mit Riesenstärke fest: „Nein, nein — das nicht, das thu' mir nicht! Gebt, gebt her, ich unterschreibe die Bürgschaft — Alles, Alles, Gebhardt, was Du willst".

* * *

Es ist um die Abendzeit. In dem kleinen Vorgarten des Häuschens aus rothem Backstein, gegen das der Regen schlägt, duftet der Jasmin. Ada hat das Fenster geöffnet und sieht den fallenden Tropfen zu und athmet die feuchte Luft in langen Zügen ein. Sie ist noch immer hübsch, aber sehr blaß. Die zierliche Frau ist einfach gekleidet. Auf dem Schreibtisch liegt ein Stoß Papiere, die ein aktenmäßiges Aussehen haben.

Von der Straße her klingt das Rollen eines Wagens, der vor dem Hause anfährt. Gebhardt springt heraus, läßt sich ein Handköfferchen einhändigen, bezahlt den Kutscher und kommt dann lässigen Schrittes, pfeifend, auf die Thür zu. Nicht um das Geringste gealtert, sieht er aus, und die letzten Jahre waren doch so bunt und wechselvoll, denkt Ada. Sie wendet sich erst, als er mit einem fröhlichen „Guten Abend" eintritt. Er reicht ihr die Hand und macht eine Bewegung, als wollte er sie auf die Stirn küssen, sie bückte sich aber gerade nach einem Gegenstand auf der Erde, und seine Absicht wird dadurch vereitelt.

„Nun, kleine Frau, hast Du Dich brav gelangweilt?"

„Du weißt, das Wort kenne ich nicht!"

„Nein? Was hast Du denn getrieben?"

„Ich habe meinen dreißigsten Geburtstag gefeiert, Gebhard — vor drei Tagen!"

„Wahrhaftig — und ich habe das vergessen — nämlich, die Geschäfte — hm!" — er hustet, „wirklich so dringend. Bist doch nicht böse? Ach, Du bist ja immer nachsichtig. Es war gewiß auch das erste Mal, daß ich das vergaß? nicht?"

Sie wehrt den Versuch einer Liebkosung ab und deutet auf die Akten. „Nun hätten wir abzurechnen —"

„Was —?"

„Meinen Vermögensrest und die Bürgschaften, Gebhard."

„Hm!" Er beginnt mit hastigen Fingern in dem Schreibtische zu kramen.

Sie tritt daneben und legt die Hand auf den Aktenstoß. „Es ist Alles ausgeglichen, Alles an die Gläubiger gekommen — Alles!"

„Ja — Ada! Aber Ada, das wußten wir ja schon längst. Warum denn die unliebsamen Erinnerungen heraufbeschwören? Oder sollen es gar Vorwürfe sein? Du stehst da mit einer Miene! Na ja, der Mensch kann Pech haben — ich habe es gehabt. Ich werde schon wieder aufkommen, kommt Zeit, kommt Rath! Gott verläßt keinen Deutschen! Und über mein Benehmen gegen Dich kannst Du auch nicht klagen."

„Meinst Du das wirklich, Gebhard?" Sie faßt nach der Klingel. Als die alte Dienerin auf der Schwelle erscheint, winkt sie sie heran.

„Lotte, Du bist mir mehr gewesen, als eine Mutter — ganz selbstlos. Sollst nun auch hören, was ich zuletzt in diesem Hause zu sagen habe."

„O, o," seufzt die Alte und fährt durch ihr graues Haar.

Ada zieht ein paar Briefblätter aus der Tasche, streicht langsam mit dem Finger darüber und legt das erste vor Gebhard hin. „Lotte fand das, als sie Deinen Rock dem Schneider übergeben sollte — und mir hätte sie's wohl noch verheimlicht, wie so Manches in diesem Jahrzehnt — aus Rücksicht — wäre ich nicht dazu gekommen. Es ist ein Brief der Tänzerin Mariette."

Er nimmt ihn auf und legt ihn wieder hin. „Ada — ein Scherz, ein dummer Spaß, den Du vergeben mußt — wie so manche kluge Frau! Wir sind allzumal Sünder —" er hustet, lächelt, dreht den Schnurrbart.

„Und der hier — ein Wehschrei von Frau Helene aus Altona. Eine Stelle hat mich darin interessirt: Wann endlich geht diese Frau von Deiner Seite und räumt mir den Platz, der mir gebührt — ? der mein Recht ist, nach dem ewigen Gesetz, das ein liebendes Herz allein anerkennt —"

Nun zittern seine Hände, nun finden sie nicht einmal Kraft, sich nach dem Schnurrbart zu heben. „Ada," stammelte er.

„Und logst — logst immer, mir, den Anderen, von unserem Glück! Warum? Weil es Dich kleidete, weil Du Dich damit schmücktest, wie mit einer bunten Kravatte — und weil Du um so besser betrügen konntest — Du glücklicher, liebender Gatte Du! Die Antwort kannst Du dieser Frau Helene gleich geben — ich geh' noch heute. Ich habe in den letzten fünf Jahren viel gelernt, auch arbeiten!"

„Ada, wenn Du das thust — Du bist mein letzter Halt! Ich komme auf Abwege! Du blamirst mich — man wird mir nie mehr glauben. Ada — dann — dann —"

Er reißt eine Schublade auf und nimmt einen Gegenstand daraus hervor. Ein leises, knackendes Geräusch, das Auf- und Niederschnappen eines Hahnes läßt sich vernehmen. Einen langen Blick sendet die Dienerin nach der jungen Herrin hinüber, aber jetzt bleibt auch sie unbeweglich, kein Laut kommt über ihre festgeschlossenen Lippen.

Noch mal das Knacken, noch einmal. Wieder tiefe Stille im Zimmer, dann hört man den Gegenstand in die Schublade gleiten.

Ada giebt Lotte einen Wink zu gehen und steht auf, um langsam das Zimmer zu verlassen. Im Nebenzimmer zuckt es wie ein irres Lächeln um Ada's Lippen; als sie vorhin das Knacken der Pistole hörte, da wollte sich das triviale Wort fast gewaltsam auf ihre Lippen drängen: „Spiele nicht mit Schießgewehr —". Wunderliche Einfälle hat der Mensch in den wichtigsten Augenblicken.

Sie nimmt Hut und Mantel, Lotte tritt geräuschlos ein. „O Kind, o Ada — wer hätte das gedacht —" flüstert sie.

Ada lächelt wieder und hebt den Finger hoch. „Horch!" wie sie es als kleines Kind gethan, als sie die treuen Arme noch trugen. Gebhard pfeift nebenan sein Lieblingslied: „Nur für Natur".

Sie stützt sich auf die Dienerin, als sie die Stufen hinabgeht. Der Regen fällt nur noch schwach, der Jasmin duftet aber betäubend, so wie damals in der Laube, aus der hinaus sie der Tante entgegengeeilt ist, das Goethewort auf den Lippen und im gläubigen Herzen: „So ist der Held, der mir gefällt!" . . .

— **Den längsten Eisenbahn-Tunnel der Welt** werden die Amerikaner besitzen wenn das nachstehende Projekt, zu dessen Ausführung sieben Jahre in Aussicht genommen sind, verwirklicht wird. Es handelt sich um nichts Geringeres, als einen Tunnel durch das Felsengebirge, der bei Town Colorado City beginnt, den Pikes Peak mit seinen Ausläufern in einer Länge von 32 Kilometern durchbohrt und am Mile Creek in Fremont County endet. Nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz werden die Gesammtbaukosten des Tunnelbaues auf 88 Millionen Mark geschätzt, so daß auf einen Fuß durchschnittlich 320 Mark kommen. Dieses Riesen-Unternehmen wird nach seiner Fertigstellung den längsten europäischen Tunnel, das ist der geplante Simplon-Durchstich, noch weit übertreffen, da der letztere bei all seiner Großartigkeit nur etwa 20 Kilometer lang ist.

4774] Ein gut situirter Geschäftsmann wünscht für hiesig. Platz die

Filiale

einer sehr leistungsfäh. Cigarrenfabrik zu übernehm. Offert. erb. unter **A. B. Nr. 100** postlagernd Osterode Ostpr.

Viehkommissionair
Mos. Gottschalk, Cöln Rh.
ältestes Viehkommissions-Geschäft am Rhein.
Spezialität: Schweine.

4643] Dom. Bialoblott bei Jablonowo verkauft:

3000 Ctr. Kartoffeln
Magnum bonum,
1000 Ctr. Dabersche,
6000 Ctr. Mohrrüben.

Feine Eßkartoffeln

liefere frei ins Haus. Kleinere Mengen sowie Proben in der Milchhalle Schuhmacherstr. 2 u. bei Herrn Kaufmann Genzer, Kasernenstr. 1a. [3238

Speise-Kartoffeln

von leichtem Höhe-Boden, gut schmeckend u. gesund, Magnum bonum u. Daber, in gr. Posten, verkauft, bei vorheriger Anmeldung Wagen Bahnh. Pelplin Baltzer, Lipinken p. Pelplin Westpr. [4171

Kocherbsen

große u. kleine, empf. A. Benske, Mehlhandlung, Culmsee. [4831

Kalkmergel

(93 % kohlensaurer Kalk), à Ctr. 25 Pf. franko Löbau, offerirt 4632] Dom. Kl. Nappern.

Zu kaufen gesucht.

Arbeitsschlitten

noch gut erhalt., auch neue, kauft Dom. Kontken per Mlecewo.

1643] Die Kartoffel-Stärkemehlfabrik Bronislaw bei Stolno kauft jed. Quantum **Kartoffeln** und zahlt die höchst. Tagespreise.

Speise- und Fabrik-
Kartoffeln

kauft in größeren Posten [4413
Wolf Tilsiter, Bromberg.

836] Wir kaufen für die Stärke-Fabrik Tremessen

Kartoffeln

und bitten um bemusterte Offert.
Warnke & Eichler,
Tremessen, General-Vertreter.

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

kauft [1645
M. Werner, Posen.

Jeden Posten Gerste

kauft ab allen Stationen u. erbittet bemusterte Offerten [678
Herm. Brann, Breslau,
Nikolaistadtgraben 19.

Roggen

größ. Posten **Auswuchsroggen,** kauft in ganzen Waggonladungen ab allen Bahnstationen u. bittet um großbemusterte Offerten Julius Tilsiter, Bromberg.

1500—2000 Mtr. 65—70 hohe

Schienen
nebst 20—25 Wagen

von 3/4—1 cbm, sofort zu kaufen gesucht. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 4335 durch den Geselligen erbeten.

Möbeltransportwagen

gut erhalten, gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4163 an den Geselligen erb.

Victor-od. Monitor-
Kleedreschapparat

gebraucht, aber gut, bei Preisangabe zu kaufen gesucht. Rudolph Somnitz, Bischofswerder. [4505

Geldverkehr.

75000 Mark

werden auf eine neue Fabrikanlage, welche 230000 Mk. kostet, mit 189000 Mk. versichert ist, zur 1. Stelle hypothekarisch von sof. oder später zu leihen ges. Meld. brfl. u. Nr. 4769 a. d. Geselligen erb.

3000, 5000 und 6000 Mark

zur zweiten Stelle, sehr sicher, à 5 u. 6 Prozent gesucht. Meld. unt. Nr. 4850 a. d. Gesell. erbet.

22000 M.

Ein Dokument à 4 1/2 % z. 2. Stelle, auf einem Gute, vollst. sicher, zu cediren. Meld. briefl. u. Nr. 4945 an den Gesell. erbet.

Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [139
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1896: 513 000 000 Mk.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige, hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk., zu entrichten.

3000 Mk.

nach 5000 Mk. Spark.-Geldern a. e. Hausgrundstück in Lessen — neu — mit 1/2 Morg. Land, Feuerversi. 14700 Mk. gesucht. Ausk. ertheilt Ferd. Schneider, Priv.-Sekr., Graudenz. [4905

4000 Mark auf e. Dokument v. 8000 Mk. oder Hypotheken-Abzweigung gesucht. Off. unt. Nr. 4964 a. d. Ges. erb.

6000 Mark

zur sich. Stelle vergiebt sofort Engel, Unterthornerstr. 7.

Bank-, Kassen-, Stifts- u. Privatgeld

für **Stadt** u. **Land** zu günstigsten Beding. stets erhältl. durch [2812
Westpr. Hypoth.-Comtoir
Wilh. Fischer,
Danzig, Ketterhagergasse 2.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zwecke sucht, schreibe schleun. u. Adr. „D.E.A." Berlin 43.

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein seminaristisch gebildeter

Hauslehrer

sucht Stellung. Gefl. Meldung. unt. Nr. 4939 an den Geselligen erbeten.

Jg. Buchhalter

gel. Buchdrucker, der die einf. u. dopp. Buchführung erlernt u. mit dem Bücherabschluß vertraut ist, sucht per 1. Novbr. oder später Stell. als zweiter. Meld. briefl. u. Nr. 4978 a. d. Geselligen erb.

Handelsstand

4895] Jung., gut empf. **Gehilfe** f. Kolonial-, Eisenw., Destill. zc. sucht unt. besch. Anspr. Stell. v. 1. o. 15. Nov. Gfl. Adr. u. **W. M. 718** Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

4648] E. **jg. Mann** d. Kolon.-, Mater.-, Delikat.- und Destillat.-Branche s. p. 15. Nov. resp. 1. Dezbr. **dauernde Stell.** Beider Landesspr. m., z. Zt. in Stell. Gefl. Off. u. **O. K. 2** postl. Osterode Opr.

4722] Für einen **jung. Mann,** Soldat gewesen, wird in einem größeren **Speditions- oder anderen combinirten Geschäft** für sofort Stellung zur weiteren Ausbildung im Komtoir wie im Außendienst gesucht. Gehalt nicht beansprucht. Offert. unt. **W. M.** 717 Annonc.-Bur. Waldemar Meklenburg, Danzig erbet.

Landwirtschaft

Ein **Herr,** alleinst., i. best. Alt., gesund, m. angen. Aeuß., gutmüth. sol. Char. u. geb. Umgangsf., w. b. ein. Wwe., Gastw.- od. Landwirthsch., a. Wirthschaft. Stell. zu nehm. Meld. w. briefl. m. Aufschrift Nr. 4971 d. d. Gesell. erb.

S. **Inspekt.-Stell.;** 29 J. alt, recht gut. Zeugn. z. S. Off. a. Inspekt. Diesel, N. Weynothen p. Kallwen Op

Als Rechnungsführ.

Speicherverw., Hofinsp., Sekretär, sucht für früheren Schüler auf mittelgr. Gute baldigst Stellung unter bescheid. Anspr. [4874
Landw. Lehranstalt Berlin, Goltzstraße 22.

Inspektor

verh., evgl., 32 J. a., langj. Ehrfahr., gute Zeugn., sucht z. 1. Jan. 1898 d. Stellung. Frau (Wirthin, Meierin) würde innere Wirthsch. übernehm. Gefl. Off. u. **G. 100** postl. Prenzlau.

Gutsrendant

29 Jahre alt, evang., im Besitze bester Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht zum 1. Januar, früher oder später, eine verheirathete Stellung, bei bescheidenen Ansprüchen. Kaution bis zu 8000 Mark kann gestellt werden. Meldungen brieflich unter Nr. 4803 an die Expedition des Geselligen erbeten.

4813] Strebs. verheir. **Wirthschafter,** 30 J. alt, in all. Zweig. der Landwirthsch. wohl erfahren, mit Buchführung vertraut, Frau tücht. Wirthin, gute Zeugn. und Empfehl. z. Seite, sucht v. 1. April 1898, o. früh., unt. sehr bescheid. Anspr. Stell. Offerten erbittet Wirthschafter Ed. Albat, Adl. Powayen b. Königsberg i. Pr.

5015] **Original-Oberschweiz.** Suche z. 1. Jan. 98 f. 2 kautionsf., mit prima Zeugn. verseh. Oberschweiz. Stell. b. mögl. gr. Viehst. **Beamte** u. landw. **Dienstperson** jeder Art empf. stets unt. günst. Beding. das 1. Ostd. Schweiz.-Vermitt.-Bur. v. F. J. Oertle, Thorn, Klosterstr. 1.

5016] Suche f. 2 Dien., 1 Kutsch. u. 1 Schäf. p. 1. Nov. St., das. find. 3 Ladengeh. u. 6 Mädch. a. Land. sof. St. D. 1. Ostd. Schwz.-Verm.-Bur. v. F. J. Oertle, Thorn, Klosterstr. 1.

4920] Besitzersohn, 30 J. alt, noch nicht in Stellung gewesen, sucht Stellung als

Wirthschaft. od. Hofverwalter.

Offerten unt. 210 postl. Marienwerder erbeten. Agenten verbet.

5061] Tüchtiger, erfahrener

Brennmeister

gelernter Kupferschmied, in letzt. Stellung 9 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. od. spät. Stell. Gefl. Off. an F. Schwarz, Frankfurt a. O., Bergstr. 65 III.

Gewerbe u. Industrie

Gärtnerstelle gesucht.

4460] Suche v. sof. od. später für ein. wirklich tüchtig. **Obergärtner** Stellg. Ders. ist in allen Zweig. d. modern. Gärtnerkunst erfahr., sehr gewissenh. u. nücht. J. Wachholz, Gräfl. v. Finkenstein'scher Obergärtner, Jäskendorf Ostpr.

Müllergeselle

24 Jahre, evg., sucht zum 1. November als Erster od. Alleiniger Stellung. [5040
Kuhrau, Mühle Carlsbach, Kreis Wirsitz.

Ein durchaus tüchtig., unverh.

Müllergeselle

deutsch u. poln. sprech., mit gut. Zeugn. versehen, sucht lohnende Beschäftig. Offert. u. O. K. 185 postlag. Dt. Eylau erb. [4808

Offene Stellen

5000 Mark und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchenkenntnisse), jährlich verdienen. Adressiren Sie an **A. B. 117, Berlin W. 30.**

Junge Leute

die Berufs-Agenten resp. Reise-Inspektor werden wollen, werden gebeten, sich zu melden an
Reinh. Winkler,
Oberinspektor der „Viktoria",
Culm a. W., Schulstr. 2.

Gesucht

redegewandte, altgediente Soldaten, mögl. dekorirt, für Reiseposten (20—30 Mk. täglich), in leicht verkäufl. pat. Militär-Artikeln. Fr. Off. **sub D 8253** an **Rudolf Mosse, Köln.**

4340] Suche von sofort einen evangel., musikalisch., anspruchsl.

Hauslehrer

für 3 Kinder, einen Seminar-Abiturienten oder cand. theol.
Sellke, Stutthof
Kreis Danzig.

Auf ein größeres Gut b. Soldau wird zum 1. November ein Cand. theol. oder phil.

als Hauslehrer

gesucht. Anerbietungen und Gehaltsansprüche unter Nr. 5058 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

5008] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per gleich oder November einen flotten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten ist Photographie und Zeugnißabschrift beizufügen.
Julius Bluhm,
Allenstein Ostpr.

4513] Suche per sofort einen

tücht. Verkäufer

(Christ), der polnischen Sprache mächtig.
Carl Hoffmeyer, Posen.
Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

5034] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche ich von sogleich

einen Verkäufer und zwei Lehrlinge.

L. Jacoby, Saalfeld Ostpr.

5036] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sofort einen tüchtigen

älteren Verkäufer

evangel. Konfession, der im Dekoriren wie auch mit der einfachen Buchführung vertraut sein muß. Den Meldungen bitte Photographie wie Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Fritz Preuß, Darkehmen.

4909] Gebrauche drei jüngere

Verkäufer

Materialisten, f. sof. Plazirung.
Adolph Guttzeit,
Graudenz,
Ostd. Stellen-Komtoir.

4959] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum **sofortigen** Antritt

1 tüchtig. Verkäufer
einen Lehrling
oder Volontair

welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen. Offerten mit Abschrift der Zeugn. erbeten.
S. J. Cohn, Schwetz a. W.

4974] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft per sofort od. später einen tüchtigen

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Gehaltsanspr. u. Originalzeugnisse sind beizufügen.
S. Rosenbaum's Ww.,
Neuenburg Westpr.

4760] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Konfektions- und Schuh-Geschäft per sofort oder 1. November cr. einen jüngeren,

tüchtigen Verkäufer

mos., der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche bei freier Station beizugeben.
H. Hoffmann, Pelplin Wpr.

4928] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 15. 11. cr. einen tüchtigen, gewandten

Verkäufer

welcher fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften sind beizufügen.
J. Adamsohn, Tuchel.

4934] Tüchtiger, freundlicher

Verkäufer

welcher seine Lehrzeit kürzlich beendet, gut polnisch spricht und zuverlässig ist, kann sof. in einem kleinen Material- und Schank-Geschäft eintreten. Offert. unter A. postl. Hohenstein Opr. erb.

4852] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per sofort einen

tüchtigen Verkäufer.

Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen. Gustav Jacoby, Elbing.

4824] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Herren-Konfektions- sowie Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. od. 15. Novbr. cr. e. jüng.,

tüchtigen Verkäufer

welcher der poln. Sprache mächt. ist. Meld. unter Beifügung der Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. an
Jacob Becker, Schmiegel
in Posen.

4775] Tüchtigen, gewandten

Verkäufer

sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt, den Meldungen bitte Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen
Laudon's Nachfolger
Louis Anker,
Rosenberg Westpr.

4866] Für mein **Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.-, Herren- u. Damen-Konfektions-Gesch.** suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache vollständ. mächtig, bei hohem Gehalt.
S. Lieck, Friedrichshof Opr.

4711] Für mein neu einzurichtendes Schuh- u. Stiefel-Geschäft

suche per sofort einen durchaus tüchtigen Verkäufer

welcher schon längere Zeit in dieser Branche thätig gewesen ist, bei dauernder Stelle u. hoh. Salair. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbittet
Joseph Blau, Schneidemühl.

5009] Für ein **Manufaktur-, Tuch- u. Modewaar.-Geschäft** wird per sofort resp. 1. Novbr. cr. ein **tüchtiger**

erster Verkäufer

gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Off. unter **B. B. 102** an die Exped. des „Tageblatts" in Allenstein erbeten.

4802] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche per sofort einen der polnischen Sprache mächtig., gewandten

Verkäufer

mosaisch. Adolph Benjamin, Lissewo Westpr.

Mit d. **Eisenwaarenbranche** gut vertrauter

junger Mann

per sofort oder 1. November cr. zu engagiren gesucht. Gefl. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5007 d. d. Geselligen erbet.

5037] Für mein Material-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder per 15. November einen soliden zuverlässigen und im Expediren gewandten

jungen Mann.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. erwünscht.
Lachmannn Neumann,
Schlochau.

4609] Für unser Cigarren- und Tabakgeschäft suchen wir per 1. resp. 15. November cr. einen

tücht. jungen Mann

welcher auch gleichzeitig kleine Touren übernehmen kann. Photographie u. Gehaltsansprüche erb.
Kallmann & Ebenstein
Nachfolger,
Lauenburg Pomm.

5023] Suche per 1. Dezember evtl. 2. Januar n. J. einen ält., mit der Kurz-, Woll-, Weiß- und Manufakturwaaren-Branche vertrauten, tüchtigen,

jungen Mann

für Lager, welcher auch zugleich Schaufenster **gut** zu dekoriren versteht. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugn. und Photographie zu senden an
Julius Joseph,
Dresden-Loebtau.

Zum sofortig. Eintritt suche ich

einen jungen Mann

der Manufakturbranche, polnisch sprechend. [5017
Kaufhaus M. S. Leiser,
Thorn.

4925] **Volontär** evtl. angehend. **junger Mann,** sowie ein **Lehrling** sofort gesucht.
Carl Frank, Lauenburg i. Pom., Kolonialw. u. Destillation.

4949] **Für ein Spezial-Zigarren- und Wein-en gros u. en detail-Geschäft wird per gleich oder später ein durchaus**

tüchtiger j. Mann

gesucht. Daselbst findet auch ein

Lehrling

Aufnahme. Meldungen unt. D. T. 100 postlagernd Bromberg erbeten.

4654] Ich suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen

jüngeren Kommis.

Antritt 1. Novbr. a. c. Marke zur Antwort bitte nicht beizufüg.
Reinhold Wiebe,
Marienburg Westpr.,
Vorstadt Kalthof.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft, welches an Sonn- und Festtagen geschlossen, suche per sofort [5019

1 Kommis, 1 Volontär
1 Verkäuferin, 1 Lehrling.

J. L. Neumann, Tuchel Wpr.

Ein älterer Kommis

mit der Buchführung vollständig vertraut und beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, findet in meinem Materialwaaren-, Wein- u. Cigarrengeschäft seit dem 1. Dezember cr. als erster junger Mann dauernde Stellung. Junge Leute, welche nachweisen können, daß sie in Stellung längere Zeit gewesen sind und recht gute Empfehlungen besitzen, können sich nur melden.
W. Niedbalski, Inowrazlaw.

Die 1. Kommisstelle

ist besetzt. Ferner suche für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialwaar.-Geschäft noch ein.

jüng., tücht. Kommis.

Gute Handschrift, poln. Sprache und kath. Religion Bedingung.
T. von Piechowski, Konitz
Westpreußen. [4659

Destillateur

welcher selbstständig zu arbeiten versteht, auch mit der Destillation feiner Liqueure auf warmem Wege vertraut ist, sich zu kleinen Reisen eignet, kann sofort plazirt werden bei [4823
Jacob Levy, Schwerin a./W.

Im Auftr. suche tücht. **Handlungsgeh. p. sof. o. sp.** (2 Briefm. einl., d. s. Ant.) Preuß, Danzig, Dreherg. 10

Gewerbe u. Industrie

4876] Jungen, tüchtigen

Schriftsetzer

sucht sofort
Lehmann, Buchdruckerei,
Inowrazlaw.

Buchbinder

welcher im Handvergolden und Bilder-Einrahmen geübt ist, kann sofort eintreten in [5010
C. H. Düring's Buchdruckerei,
Czarnikau a. d. Netze.

Uhrmachergehilfen

sauber und sicher arbeitend, sucht
Dorban, Marienwerder.

Tüchtiger

Uhrmachergehilfe

erhält angenehm. Stell. bei hoh. Gehalt. Meld. mit Zeugnißabschr. unt. Nr. 4970 a. d. Gesell. erbet.

4972] Suche sof.: **Kellner, Kellnerlehrling, Köche für Hotel, Hausdien., Kutsch., Schmiede, Stellmacher, Landwirthe.**
St. Lewandowski, Agent,
Thorn.

5033] Suche zum sofortig. Eintritt oder 1. November einen

Konditorgehilfen

für den Blätterteig- u. Anschlagposten.
R. Jahr Nachfolger
Otto Haueisen, Danzig.

4635] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

kann sof. o. 1. Novemb. eintr. bei R. Klimmeck, Osterode Ostpr.

Tücht. Uhrmachergeh.

findet sofort gut bezahlte, angenehme Stelle bei [4624
J. Neufeld, Uhrm., Znin.

3529] Ein tücht. **Glasergehilfe** (Bilderarbeiter), findet von sofort dauernde Beschäftigung (Winterarbeit). E. Tapper, Glasermeister, Bromberg.

Einen Glasergesellen

der etwas Bleiarbeit versteht, sucht sofort J. P. Kohnert,
5009] Culm.

Tch. Kürschnergehilfe

kann sof. eintret. Beschäft. d. ganze Jahr. Offert. unt. B. K. 30 a. d. Exped. d. Kreisbl., Osterode Opr. erb.

Ein Gärtnergehilfe

kann sich melden [4611
Gall, Oberthornerstr. 41.

Evangelischer, unverheirath.

Gärtner

bei hohem Gehalt per 15. November gesucht. Zeugnißabschr. zc. briefl. unt. Nr. 4958 an den Geselligen erbeten.

Ein. jungen Gehilfen

bei dauernder Stellung sucht
A. Cherubin, Handelsgärtner,
Tiegenhof.

Mehrere Schneidergesellen

können bei hohem Wochenlohn sofort eintreten bei [4702
Ebert, Thorn, Bäckerstr. 9.

Zwei Schuhmachergesellen

für Herren- und Damenrandarbeit finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [4828
O. Kollat, Stolp, Holzstr. 2.

3 Schuhmachergesell.

sucht bei hohem Lohne [4697
E. Puppe, Krojanke.
Reisekosten werden erstattet.

Drei Gesellen

auf Möbelarbeit bei hoh. Lohn

und zwei Lehrlinge

sucht Klugiewicz, Tischlermeister, Briesen Westpr. [5013

4 Tischlergesellen

gute Bauarbeiter, erhalten bei 7—8 Mk. und Station Winterarbeit bei [4932
F. Rosenke, Tischlermstr.,
Neuenburg Wpr.

Tischlergesellen

sucht [6199
Schroeder, Grabenstraße 50/51.

4666] Von sofort wird ein verheiratheter und ein unverheirath.

Böttcher

bei hohem Lohn gesucht.
Brauerei Schneider, Osterode Ostpreußen.

4883] 1—2 tüchtige

Tapeziergehilfen

für Polster- und Dekorationsarbeiten, sowie ein tüchtiger

Wagenlackirer

find. b. hoh. Lohn beständ. Arbeit,

2—3 Lehrlinge

können sofort eintreten.
E. Glatten, Culm a. W.,
Möbel- und Sattlerei-Geschäft.

Ein. Sattlergesellen

für dauernd sucht [4930
Ed. Wodtke, Freystadt Wpr.

4999] Einen jüngeren

Sattlergesellen

braucht von sofort
Brambach, Sattlermeister,
Ragnit Ostpr.

4765] Zwei

Sattlergesellen

sucht für dauernde Beschäftigung
Otto Zimmermann,
Sattlerei und Möbellager,
Soldau Ostpr.

Ein Sattlergeselle

kann sofort eintreten bei [4330
H. Nadrowski, Strasburg Wpr.

Ein tücht. Former

für sofort gesucht. Stellung dauernd. Meldung. nebst Lohnansprüchen sind zu richten an
Horn, Konitz Westpr.
Maschinenfabrik.

4529] 2—3 tüchtige

Schlossergesellen

gegen hohen Lohn für dauernde Arbeit gesucht. Reise- w. vergüt.
R. Behrend, Attendorn,
Westfalen.

4783] Ein zuverläßiger

Werkzeugschlosser

wird für dauernde Beschäftigung sofort verlangt.
C. Fiebrandt,
Eisenbahn-Signal-Bauanstalt u.
Maschinen-Fabrik,
Bromberg-Schleusenau.

E. Schmiedegesellen

sucht Bohnau, Sellnowo bei Rehden. [4994

4605] Ein erfahrener, tüchtiger
Schmiedegeselle
der im Hufbeschlag vollständig vertraut, sowie in sämmtlichen Schmiedearbeiten selbstständig zu arbeiten versteht, kann sofort eintreten.
Amalie Wach, Schmiedemeister-Wittwe, Soldau Ostpr.

Ein Schmiedegeselle
auf Hufbeschlag und ein **Lehrling** können sofort eintreten.
4995] Ernst Schidzig.

E. t. Schmiedegeselle
findet bei hoh. Lohn dauernde Beschäft. in der Lehrschmiede zu Lyck. Daselbst stehen mehr. eleg. **Federwagen** preisw. z. Verk.

Ein Schmied
d. geläufig a. d. Feuer arbeitet, kann für dauernd eintreten bei
4546] F. Teschke, Lobsens.

4647] E. tücht. **Schmiedegesell.** auf dauernde Beschäftigung sucht Woyke, Schmiedemeister, Osterode Ostpr.

5021] Ein tüchtiger, im Hufbeschlag wie in der Maschinenbranche erfahrener
Gutsschmied
wird sofort gesucht.
Ritterg. Uenglingen b. Stendel. Faber.

Maschinisten
zur Führung von Dampfdreschmaschinen und in der Maschinenfabrik finden dauernde Arbeit.
Tannert, Sady bei Posen.

4662] Ein tüchtiger, unverheir.
Stellmachergeselle
findet bei gutem Lohn von Martini ds. Js. Stellung auf dem Rittergute Kl. Malsau bei Rukoschin Westpr.

Ein Stellmacher
unverheirathet oder verheirathet, m. Scharwerker, find. v. sof. o. sp. Stellung, weil der jetzige wegen Erwerb von Eigenthum jeden Tag die Stellung räumen kann, in Dom. Kontken b. Mlecewo.

4626] Suche für meine Wasser-Mahlmühle einen tücht., nücht., unverheiratheten
Müllergesellen
mit guten Zeugnissen. Meldung. mit Zeugnissen (dieselben werden franko retour gesandt) u. Angabe der Gehaltsanspr. nimmt entgeg. Mühle Sypittken b. Pissanitzen.

4789] Ein nüchterner
Müllergeselle
mit guten Kenntnissen u. Zeugnissen, kann auf einer Kundenmühle von sofort eintreten.
L. Rożanski, Mühlenpächter, Kotty b. Lautenburg.

4924] **Tüchtige Schornsteinfegergesellen**
find. dauernde Stell. b. Tilgner, Schornsteinfegm. Marienwerder.

Zwei Ofensetzer
braucht sofort [4826
F. Sindzinski, Töpfermeister, Culmsee.

5000] Zwei tüchtige
Dachdeckergesellen
welche in Steindacharb. bewand. sind, erhalten noch dauernde Beschäftigung u. können sof. eintret.
A. Kadau, Dachdeckermstr., Briesen.

4766] Vier gute
Kopfsteinschläger
finden dauernde, gute Beschäftig. bei W. Stutz, Steffenswalde (Bahnhof).

Landwirtschaft

Oberinspektor
led., m. gut., langj. Zeugn., findet z. 1. Jan. 1898 dauernde u. angen. Stell. bei 1000 Mk. Geh. u. frei. Stat.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

Einige Inspektoren
bei 400 bis 600 Mk. Gehalt und
10 Assistenten
bei 300—400 Mk. zu sofort und 1. Jan. 1898 gesucht. [5030
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

---

2 Brenner,
verh., für Schlesien u. Rheinpfalz zu sofort bei hoh. Bezügen gesucht.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

---

2 Rechnungsführer
led., m. gut. Refer., find. z. 1. 1. 98 dau. Stell. b. 500 u. 600 Mk. Gehalt.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

Brenner
led., sofort bei 60 Mk. monatl. nach der Rheinpfalz gesucht.
von Drweski & Langner, Zentral-Vermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

Für industriellen Betrieb nebst kl. Landwirthschaft wird ein zuverlässiger, ordnungsliebender,
älter. Wirthschafter
der mit Pferdehaltung vertraut ist, von sogleich gesucht. Zeugn.-Abschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4452 an den Geselligen erbeten.

4915] Suche z. 1. Novbr. tücht. mit Buchf. u. schriftl. Arbeit. vertrauten, älteren
zweiten Beamten.
Gehalt Mk. 300. Gräfl. Ritterg. Stangenberg p. Nikolaiken.
Bierwagen, Ober-Inspektor.

4255] Bei meinem **thatsächlich** vielfach als **größtes u. reellstes** anerkannt. Vermittelungsgeschäft für landwirthsch. Beamtenstell. **erhalte ich täglich Aufträge zur Besetzung von Stellungen,** und können sich daher **tüchtige, brauchbare Wirthschaftsbeamte** vom **Direktor** bis **Assistenten,**
Rendant., Rechnungsf., Brenner, Först., Jäger u. Gärtn.
jederzeit bei mir melden. Während des länger als **20 jähr.** Bestehens des Geschäfts sind nachweisl. tausend u. aber tausend Engagem. durch solches zu Stande gek. **A. Werner,** landw. Gesch. Breslau, Moritzstr. 33.

4950] Per sofort findet ein deutscher, polnisch sprechender, alleiniger, tüchtiger, energischer
Beamter
bei freier Station excl. Wäsche und 300—400 Mk. Stellung.
Forbach b. Brudnia, Posen.

Für den 2. Januar 1898 wird für ein größeres Brennereigut in Westpreußen ein älterer, unverheiratheter, evangelischer
Inspektor
bei 600 Mark Gehalt, freier Station und Dienstpferd gesucht. Gut empfohlene, zuverlässige Beamten, die an Thätigkeit gewöhnt sind, wollen sich brieflich unter Nr. 4943 durch den Geselligen melden.

Gesucht
von sofort ein [4953
zweiter Inspektor.
Gehalt 240 Mk. bei freier Stat.
Dominium Falkenburg bei Maximilianowo, Kreis Bromberg.

5954] Ein erfahr., zuverläss. u.
energisch. Inspektor
wird z. Bewirthsch. eines größ. Gutes bei 450 Mk. jährl. Gehalt zum 15. Novbr. gesucht. Offert. unt. **E. S.** postl. Gr. Liniewo Westpr. erbeten.

4792] Gesucht wird vom 1. November od. spät. ein nicht z. jung.
Wirthschaftsassistent
gegen ein Honorar von vorläufig 300 Mark. Bei guter Führung Familienanschluß. Poln. Sprache erwünscht. Meldungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnißabschriften zu richten an Gutsverwaltung Kl. Koschlau bei Lautenburg Wpr.

4772] Ein verheiratheter,
tüchtiger Brenner
findet vom 15. November ab Stellung auf Gut
Gr. Koslau Ostpr.

4952] Ein zuverlässiger
Brennereigehilfe
zum 1. November gesucht.
Retz, Brennerei-Verwalter, Rutkowitz b. Gr. Koschlau Opr.

Brenn.-Elev. z. sof. Ant. s. u. günst. Bed. f. d. neuerb. Brenn. Baerenwalde Wpr. Die Brenn.-Verw.

S. j. **Mann** z. Erl. d. Brennerei. Bed. gst. Brennereiverw. Althütte.

4491] Suche einen tüchtigen, ordentlichen
Molkereigehilfen
welcher sich jeder vorkommenden Arbeit unterziehen muß, zu sof. oder 1. November.
Molkerei Montauerweide per Rehhof Wpr.

4638] Ein selbstthätiger, aber selbstständiger, unverheiratheter
Meier
für eine kleinere Gutsdampfmeierei zum 1. Jan. gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. Geh.-ansprüchen z. s. an Dom. Lukoschin, Kreis Dirschau.

Schweizer-Gesuch.
5062] Suche sof. od. 1. Novbr.
3 tüchtige Unterschweizer
gute Kost und hohes Lohn.
Oberschweizer Israel, Bessin bei Stolp i. Pomm.

Schweizer gesucht.
Suche sofort und 1. November **6 Unterschweizer** bei hoh. Lohn auf sehr leichte und gut eingerichtete Stelle. [4941
Gurtner, Dom. Cusserow bei Wusterwitz, Schlawe Pomm.

Tüchtig. Kuhmeister mit Scharwerker
findet bei ganz hohem Lohn dauernde Stellung. Umzugskosten können erstattet werden, gute Zeugnisse nothwendig.
Riedel, Smolong bei Bobau Westpreußen.

Verheir. Hofmann und Vorarbeiter
der Schirrarbeit versteht, sucht zu Martini d. Js. Wilhelm, Kämmersdorf b. Güldenboden, Kreis Elbing. [4479

4652] Ein unverheiratheter
Kutscher
der Artillerist gewesen, nüchtern, flink und guter Pferdepfleger ist, wird möglichst von sogleich ges. v.
W. Guth, Barloschno Wpr.

4927] Suche zu Martini einen nüchternen, zuverlässigen, verheir.
Kutscher
womöglich mit Stalljungen, mit guten Empfehlungen. Gediente Kavalleristen bevorzugt; von sofort einen nicht zu jungen, unverheiratheten
Förster
erfahren in Forstkulturen und wenn möglich schneidiger Raubzeugvertilger.
Funck, Wiersch bei Osche, Station Lnianno.

Kutscher
zuverlässig und in der Landwirthschaft erfahren, zu Martini gesucht. Oberförsterei Corpellen bei Ortelsburg. [5053

Sechs Leute zum Rübengraben
sucht von sogleich [4910
Hintzler, Nitzwalde.

Diverse

Ein Unternehmer
mit 10—15 Mann, zum Felgen- und Faßstäbehauen, wird zum baldigen Antritt gesucht. [4879
Joh. Kubis, Forst Elsenau b. Bärenwalde Wpr.

5057] Zur Ausschacht. unseres Kiesberges suchen wir einen **energischen**
Vorarbeiter.
Briesener Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik Schroeter & Co.

---

100 Akkordarbeiter
b. hohem Verdienst beim Chausseebau Gollantsch-Wapno sofort gesucht. Meldungen beim Bauaufseher Weidner in Wapno, Kr. Wongrowitz. [4761
Weidemann, Bauunternehmer, Neutomischel.

Steinschläger
zum Steinegraben u. Kleinschlag, find. dauernde Beschäftigung auf der Chausseestrecke Daber-Hohenschönau. Meldung. beim Schachtmeister auf der Strecke. [4430
Die Unternehmer.

Steinschläger
z. Steinegraben auf der Buddendorfer Feldmark bei Gollnow finden bei gut. Accord dauernde Beschäftigung Meldungen bei den Unternehmern Klütz und Pagel in Gollnow in Pomm. [4431
Die Unternehmer.

Zur sicheren Vertreibung von Ratten
Kammerjäger
gesucht, der Gift legt, welches nur Nagethieren schädlich ist. Meld. unt. Nr. 4784 a. d. Gesell.

Hotel-Hausdiener.
4860] **Erste Hausdienerstelle** in meinem Hause ist zu besetzen. Fachleute mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Trettin's Hotel, Graudenz.

Sofort junger, bescheidener
Diener
für ein herrschaftliches Haus auf dem Lande gesucht. Meld mit Photographie unter Nr. 4352 an den Geselligen erbeten.

Ein Bierfahrer
nüchtern und zuverlässig, der deutsch und polnisch spricht, lesen und schreiben kann, wird bei gut. Lohn vom 11. 11. cr. gesucht.
M. Wieczorek, Bierverlag, Bischofswerder Westpr.

Lehrlingsstellen

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, welch. Lust hat, Uhrmacher zu werden, findet günstige Aufnahme bei
J. Adam, Uhrmacher,
4788] Sensburg Ostpr.

4454] Für mein Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft suche zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Poln. Sprache Bedingung.
C. Fikau, Bischofswerder.

---

2 ges., kräft. **Lehrl.** könn. sof. od. z. Martini eintreten. A. Bott, Schmiedemstr., Culmsee. [4816

Zwei Lehrlinge
welche die Fleischerei erlernen wollen, können sich sof. meld. bei
A. Köhler, Fleischermeister, Briesen Wpr. [4701

4763] Gesucht wird ein evang.
Gärtnerlehrling
von sofort oder Martini.
Gut Papau bei Thorn.

4791] Für mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft suche ich
einen Lehrling.
A. Suckrau, Neuteich Wpr.

Lehrling
suche von sofort für mein Materialwaaren-, Stabeisen-, Kurzwaaren-, Porzellan-, Destillat.- und Kohlen-Geschäft, kräftig und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. [4785
C. Seefeld, Czerwinsk Wpr., Bahnstation.

---

2 Lehrlinge
können in meinem, am Sonnab. geschlossenen Tuch-, Manufakt.- und Modewaaren-Geschäft bei günstigen Bedingungen eintreten.
M. L. Glaß, Vandsburg.

4951] Für mein Manufaktrrwaarengeschäft suche ich einen
Lehrling
zum sofortigen Eintritt.
Otto Fischer, Soldau Ostpr.

4960] Für mein Waarenhaus suche tüchtigen
Lehrling
Station und Kost im Hause.
H. Rosenau, Schwedt a. O.

4931] Für mein Kolonialw.-Geschäft suche
einen Lehrling
aus achtbarer Familie.
J. G. Leitzow, Labes.

Einen Lehrling
(mos.), der poln. Sprache mächt., suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per sofort.
J. Strellnauer, Thorn.

4916] Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich
einen Lehrling.
C. v. Taddenvorm. J. Filbrandt, Dirschau.

Einen Lehrling
zur Sattlerei sucht [4929
Ed. Wodtke, Freystadt Wpr.

4984] In meinem Kolonialw.-, Delikateß- u. Drogen-Gesch. find.
ein Lehrling
mit guter Schulbildung sofort Aufnahme.
Ed. Lange, Dt. Eylau.

Zwei Lehrlinge
können sofort eintreten bei
E. Rosenke, Stellmachermstr., Neuenburg Wpr.

3454] Suche für meine Kolonialwaaren-, Eisen- u. Baumaterial.-Handlung verbund. mit Ausschank zum sofortigen Eintritt
zwei Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern, bei gewissenhafter Ausbildung.
G. Scheidler, Gruczno.

Zwei junge Leute
Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, das Braufach gründlich zu erlernen, können sich sof. melden bei [5003
E. Lux, Brauereibesitzer, Zempelburg.

4988] Für mein Kolonialwaar.-, Wein-, Zigarren- u. Destillations-Geschäft suche z. sofortig. Eintritt
einen Lehrling
mit den nöthig. Schulkenntnissen.
G. A. Marquardt, Unterthornerstraße 28.

Für mein Manufaktur-, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfekt.-Gesch. s. p. sof. einen
Volontär
gegen monatl. Vergütigung und einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Oscar Lewinski, Elbing.

Einen Lehrling
sucht Otto Hering,
5036] Buch- und Kunstdruckerei.

4476] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per sofort oder später einen
Lehrling
eventl. auf meine Kosten.
Otto Nehring, Riesenburg Westpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie, schon in Stell. gewesen, sucht Stelle als
Stütze
in städtischem, auch Landhaushalt, bei Familienanschluß; kann auch selbstständig Wirthschaft führen, zum 1. November. Es wird weniger auf Gehalt, als gute Behandlung gesehen. Meldungen an Klara Maeder, Sagemühl bei Dt. Krone erb.

Jung., geb. Mädchen
möchte vom 1. resp. 15. Novbr. in einem feineren, städtischen Haushalte die [5064
Wirthschaft erlernen
ohne gegenseitige Vergütigung. Familienanschluß erwünscht. Dieselbe besitzt Kenntnisse in Handarbeit und Schneiderei. Gefl. Offerten bitte unter **M. G.** postlagernd Liebemühl zu senden.

Offene Stellen

Zwei geprüfte
Lehrerinnen
im Klassenunterricht erfahren, von denen die eine das Französ. und Englische im Auslande erlernt hat, finden möglichst bald Anstellung an einer höheren Mädchenschule. Meldungen nebst Zeugn. und Photogr. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4041 an den Geselligen erbeten.

3358] Gesucht eine evangelische, geprüfte und musikalische
Erzieherin
mit bescheid. Ansprüchen per sofort oder 1. Novbr. Offert. sind unter Chiffre F. W. postlagernd Bronislaw zu senden.

Per sofort wird eine
einfache Erzieherin
für einen Knaben von 7 Jahren gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4867 durch den Geselligen erbeten.

Suche z. 15. Nov. e. geprüfte
Kindergärtnerin
II. Kl. für ein. 3- u. 6jährig. Knaben. Dieselbe muß auch geübt in Handarb. u. Schneidern sein. Geh. 180 Mk. Zeugnißabschrift. sowie Lebensl. sind einzusenden. Frau K. Regenborn geb. von Eckardstein, Klonau bei Marwalde Ostpr. [5001

4738] **Zwei tüchtige**
Verkäuferinnen
der polnischen Sprache mächtig, werden für mein Galanterie-, Kurz-, Woll-, Weißwaaren-Gesch. bei hohem Gehalt und dauernd. Stellung von gleich gesucht.
Gustav Goerigk, Bischofsburg Ostpreußen.

4644] Für m. Kurz- u. Weißw.-Geschäft suche per 1. November eine **tüchtige**
Verkäuferin
welche auch Putz arbeiten kann. Offerten mit Zeugnißabschriften, sowie Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
J. Schüler, Glowitz i. P.

4762] **In meinem Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft findet eine tüchtige**
Verkäuferin
beider Landessprachen mächtig, von sofort oder später Stellung.
C. Chaskel Nachfolger, Argenau.

Zum sofortigen **Eintritt wird** eine **tüchtige**
Verkäuferin
polnisch sprechend, bei freier Station gesucht. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 5052 durch den Geselligen erbeten.

4998] Eine ehrliche, nicht zu junge
Verkäuferin
im Fleisch- u. Wurstgeschäft geübt, auch polnisch sprech., wird sofort gesucht. Meld., wenn möglich mit Photographie, an E. Nehring, Inowrazlaw, Schulstraße 9.

Eine Verkäuferin
der Manufakturwaaren-Branche, der poln. Sprache mächtig, und
ein Lehrling
werden aufgenommen bei [3883
R. Spitz, Gnesen.

4836] Suche per sofort
zwei Verkäuferinnen.
Damen, die perfekt poln. sprechen und mit der Nähmaschine vertraut sind, belieben den Bewerbungen Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
F. L. Hirschbruch, Czersk Westpreußen.

4668] Wir suchen für unser Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Januar 1898 ein gewandtes
junges Mädchen
als **Verkäuferin,** die sich durch Nähen u. Beschäftigung i. Haushalt auch nützlich machen kann.
E. Badt & Sohn, Schönlanke.

4825] Ein anständiges
junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau, wird von sofort gesucht. Den Meldungen sind Gehalts-Ansprüche beizufügen.
J. Silberstein, Gollub.

4947] Junges, gebildetes
Mädchen
das kochen kann und das Milch- und Federvieh beaufsichtigen muß, wird für kleinere Wirthschaft gesucht. Gehaltsansprüche und Photographie erbeten.
Dom. Kl. Podles per Gr. Klinsch Westpr.

4955] Suche zu Martini einfaches, bescheidenes
Mädchen
das sich vor keiner Arbeit scheut, auch mitmelkt, zur gründlichen Erlernung der Landwirthschaft. Etwas Gehalt. Meld. brieflich unter Nr. 4955 a. d. Gesell. erb.

5055] Suche f. sof. ein jüdisches Mädchen **zur Stütze d. Hausfr.** Dasselbe m. i. Küche u. Wirthsch. perf. s. u. a. ev. i. Geschäft helf.
Frau Lewin, Neidenburg.

5056] Zur Erlernung der Meierei und Wirthschaft zum 1. XII. 97 kräftiges,
evang. Lehrmädchen
gesucht. 2. Halbjahr Gehalt. Meldungen nach Sumowo per Raymowo.

4630] Gesucht für bald oder Martini einfaches, gesundes
Mädchen
welches die bürgerliche Küche versteht, plätten kann u. etwas Hausarbeit übernehmen muß. Lohn 60 Thaler. Reisegeld vergütet. Meldungen mit Zeugnißabschrift. an die Kgl. Oberförsterei Börnichen bei Lübben N./L., Regbz. Frankfurt Oder.

4829] E. tücht. **Mamsell** für die kalte Küche wird für ein größ. Restaurant Westpr. gesucht. Gehalt 20—25 Mk. Eintritt d. 15. Novbr. Meldung. mit Zeugniß-Abschr. s. a. Justus Wallis, Annonc.-Ann., Thorn, zu send.

Ein anständiges
junges Mädchen
suche für mein Bier-Verlagsgeschäft und Ausschank sofort od. per 1. November bei hohem Gehalt. Meldung. briefl. unter Nr. 4757 an den Geselligen erbeten.

5023] Plenz' Privat-Logis, mit und ohne Pension, Berlin, Friedrichstr. 112b, sucht
Wirthschaftslehrmädchen.

5027] Zur Erlernung des Molkereifaches suche ich zu bald ev. später ein kräftiges
arbeitsames Mädchen
unter günstigen Bedingungen für hiesige Genossenschaftsmolkerei.
Basse, Molkerei-Inspektor, Beetzendorf Altmark.

4904] Suche zum 1. November eine tüchtige, saubere
Meierin
die auch im Haushalt behilflich sein muß. Gehalt 20 Mark pro Monat. Zeugnißabschriften erb.
E. Gaude, Gen.-Molk. Stolno bei Kl. Czyste.

Junge Meierin
der poln. Sprache mächtig, für städt. Molkerei einer russ. Grenzstadt zum 1. November gesucht. Gehalt 20 Mk. monatl. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4717 d. d. Geselligen erbet.

Eine durchaus zuverlässige
Wirthin
die gut zu kochen versteht, zu Martini auf eine Oberförsterei Ostpreußens gesucht. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4841 an den Geselligen erbeten.

5393] Suche zum 1. Novbr. od. Martini d. J. eine in der Milchwirthschaft, Federviehzucht und Küche erfahrene
Wirthin.
Die Milch geht in die Käserei. Zeugnisse nebst Gehaltsforderung einzusenden.
Dom. Reichertswalde per Göttchendorf Ostpreußen.

5029] In Dosnitten bei Wodigehnen Ostpreußen, wird zum 1. Dezember cr. eine einfache, tüchtige
Wirthin
unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden.

Wirthinn., Kochmams., perf. Köchin., Verkäuferin., Bonn., Stubenmädch. für Hotel und Privat, Ammen, wie sämmtl. Dienstpersonal erhalten von sof. oder später gute Stellung.
St. Lewandowski, Agent, Thorn. [4973

Wirthschafterin
ältere, alleinsteh. Beamtenw., sucht ein junger Lehrer auf dem Lande. Meld. briefl. unter Nr. 4787 an den Geselligen erbeten.

Eine leistungsfähige,
evangel. Wirthin
mit nur guten Zeugnissen, die in feiner Küche, Backen, Schlachten und Federviehzucht bewandert ist, wird unter Leitung der Hausfrau zum 11. oder 15. November auf ein größeres Gut in der Nähe Thorn's gesucht. Gehalt 300 Mk. Baldige Meldungen mit Zeugnißabschriften u. womöglich Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4840 durch den Geselligen erbeten.

3743] Suche zum 2. Jan. 1898
eine Köchin
die auch Hausarbeiten mit übernehmen muß, auch
ein Stubenmädchen
nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden.
M. Lewin, Schloß Filehne.

Küchenmädchen
mit der Arbeit in Haus und Hof vertraut, zu Martini gesucht. Oberförsterei Corpellen bei Ortelsburg. [5054

4786] Gesucht sofort od. Martini ein herrschaftliches
Küchenmädchen
bei hohem Lohn.
Dominium Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr.

4780] Von Martini wird ein
erst. Stubenmädchen
gesucht, welches gut plätten und nähen kann. Zeugn. einzusend. an Dom. Zaskocz b. Hohenkirch.

4020] Gesucht zu sofort
Stubenmädchen
für hohen Lohn und
Gärtner.
Dom. Althütte (P., T.) Bez. Bromberg.

5031] Suche von sofort eine zuverlässige,
jüng. Kinderfrau od. älteres Kindermädch.
zu einem 2jähr. u. ein. 2 Mon. alten Kinde.
Frau Hauptmann Schiller, Seemen bei Geyerswalde.

5002] Suche zu sofort eine tüchtige, ältere
Kinderfrau
zu zwei Kindern von 1—2 Jah.
Frau Buettner, Duesterbruch bei Pr. Friedland.

Amme, 30—36 Mk. monatl., sucht sof. Verkban. Berlin, Friedrichst. 49.

Die Weinhandl. Carl & Theodor Vollmar

in **Kreuznach**
empfiehlt ihr grosses Lager von [8640

Rhein-, Nahe-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zum bequemen und billigen Bezuge in Flaschen zu Engros-Preisen von ihrer **Filiale Berlin W., Mohrenstrasse 21.**

Probirstube daselbst.

A. H. Pretzell, Danzig

(Inh. **P. Monglowski.**)
Spezialitäten:
Medizinal-Eiercognac (ärztlich empf.)
Prinzeß Luisen-Likör [9916
Pretzell's Lebenstropfen
vorzüglichster Magenregulator. Postkolli 3 Fl. = 5 Mk. inkl. Kiste, Glas u. Porto, g. Nachn.
Rum- od. Arrac-Weinpunsch 2 Fl. incl. = 6 M.

Prima englische Anthracit-Nußkohlen
Ia. englischen Gas-Coke ex Schiff

offerire zu billigsten Tagespreisen frei Kahn, Waggon und Fuhre Neufahrwasser. [4566

Rud. Freymuth,
Danzig, Hundegasse 90.

Selter- und Sodawasser
div. Sorten Limonaden

aus destillirtem Wasser
nur beste Fabrikate, empfiehlt [4890

R. Kissner, Tilsit.

Lager von
Wein-, Bier- und Medizin-Korken

bei [4891

R. Kissner, Tilsit.

Niederlage von
flüssiger Kohlensäure

bester und ergiebigster Qualität, bei [4892

R. Kissner, Tilsit.

Sortirtes Lager in Thee

feinste Mischungen von vorzüglichem Geschmack.
Auf Wunsch Zusendung von Preislisten. [4893

R. Kissner, Tilsit.

REXSCHER THEE

BERLIN W. Leipziger Str. 22
Beste Mischungen, feinster Geschmack
Ueberall vorrätig von a ℔ 2 Mk. an.

In Graudenz erhältlich bei **Fritz Kyser**, Markt 12.

Die Heilkraft des Honigs

resp. des

Thorner Honigkuchens

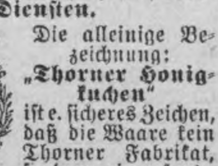
ist von den berühmtesten Aerzten seit Jahrhunderten festgestellt. Es sollte deshalb **in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch guter Honigkuchen fehlen.** Honig wirkt zur Verdauung anregend, deshalb wird auch ärztlicherseits vorzugsweise Kindern und älteren Personen bei Verdauungsstörungen angerathen, **guten Thorner Honigkuchen** zu essen.

Herrmann Thomas
Honigkuchenfabrik, Thorn
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen sowie mehrfach prämiirt d. goldene u. silberne Medaillen
empfiehlt [658

die echten Thorner Honigkuchen
und als Spezialität
die weltberühmten Thorner Katharinchen.

Dieselben sind überall in Konfitüren-Geschäften und besseren Konditoreien und Delikatessenhandlungen zu haben. Wo nicht vertreten, findet auch direkter Versandt statt und stehen Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete mit **nebensteh. Schutzmarke u. d. vollen Firma** versehen sind.



Die alleinige Bezeichnung: **„Thorner Honigkuchen"** ist e. sicheres Zeichen, daß die Waare kein Thorner Fabrikat, sondern ein gesundheitsschädliches Syrupprodukt ist.

Rießner's Pat.-Regulir-Dauerbrand-Oefen

anerkannt gut u. praktisch, liefert billigst franko jeder Bahnstation [4933

Simon Freimann, Schwetz a. W.

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

Actien-Kapital 6 000 000 Mk

Die Bank versichert zu billigen und festen Prämien gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden,** sowie gegen den durch **Löschen verursachten Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32.

Carl Tiede, Danzig,

Hopfengasse Nr. 91

empfiehlt billigst unter Gehaltsgarantie: [5774
Kainit, Thomasmehl, sowie alle anderen Düngemittel.
Kraftfuttermittel jeder Art.
Maschinenöle. — Schmierfette 2c.

Spiritusglühlicht

bewährtes System, kompletter Apparat, auf jede Petroleumlampe passend, mit Schirmreifen f. Tischlampen u. einem Reserve-Glühkörper **Mark 7,50 franko per Nachnahme.** [4408

Gasglühlicht Rostin, Berlin,
Zimmerstraße Nr. 63.

Eingeführt in den berühmtesten Kur- und Badeorten, sowie in Universitätskliniken, Sanatorien, Offizier-Kasinos beliebteste rothe Tischweine.



Niederlage bei Herrn
A. Seick
Weinhandlung in **Graudenz.**

3910] Wegen Aufgabe unseres **Garledergeschäfts** verkaufen wir von heute ab

sämmtlichen Ausschnitt, sowie ganze Häute

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abr. Jacobsohn Söhne, Graudenz.

Prachtvolle, solid gebaute

Conc.-Zugharmonikas p. Stck. zu Mk. 3,50, 4,50, 5,—, 7,50, 9,50, 12,—, **Blas-accordeons** p. St. zu Mk. 2, 2,50, 3.— **Accordzithern** p. St. zu Mk. 4.—, 7,50, 11,—, 16,— mit Verpackung und allem Zubehör vers. dir. unter voller Garantie per Nachn. Für Porto 80 Pf. extra. **Andere Harmonikas,** sowie **Bandonions, Musikwerke, Zithern, Guitarren, Violinen, Saiten** u. s. w. in nur vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen. Umtausch gerne gestattet. [3891

Robert Leonhardt,
Klingenthal i. Sachs.
Neueste illustrirte Preisliste frei.

Halt!!!

Leinen-Waaren.

Taschent.,	St v.	0,20 M. a.,	Züchen.
Mundtüch.,	„ „	0,50 „	„ Inletts
Tischtüch.,	„ „	0,85 „	„ Damast
Tafeltüch.,	„ „	2,— „	„ Linon,
Kaffeedeck,	„ „	1,— „	„ Hemdnt.
Bettdeck.,	„ „	1,50 „	„ Lein. im.
Bettlaken,	„ „	1,— „	„ Rnl. gebl.
Handtüch.,	„ „	0,15 „	„ Reinl. garnweiß.

Versand nur an Private. Muster und Sendungen über 20 Mark franko. [2793
An Sonn- und christlichen Feiertagen unterbleibt jeder Versand.

Gustav Haacke,
Landeshut 5, Schles.

Apfelwein

unübertr. Güte, goldklar, haltbar
14 mal preisgekrönt
versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 35 Pf. p. Liter, **Auslese,** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. [2551

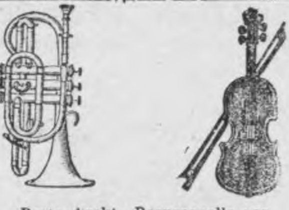
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein".

Kelterei Linde W.-Pr.
Dr. J. Schlimann

empfiehlt ihre **Obstweine** vorzüglichster Qualität in Kisten von 25 Fl. an und in Gebind. von 30 Ltr. an [9238

	Fl.	excl. Ltr.
Johannisbeer-Dessert-Wein, weiß und roth	0,65	0,75
Apfelwein . . .	0,35	0,40

Apfelsekt v. 12 Fl. a. 1,20 incl. Gl.
Wiederverkäuf. erhalt. Rabatt.



Beste direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art
Edmund Paulus,
Marknenkirchen i/S. No 686
Preislisten frei. [3537

Unger & Lebram

Berlin S.,
Alexandrinenst. 46
Beste Bezugsquelle für alle Art Uhr., Regulateur u. Goldwaaren i. vorzügl. Qualität zu billigst. Preisen. **Herr.-Remt.-Uhr nickl., nur** Mk. 6.—. **Echt silb. Herr.-Rem.-Uhr** Mk. 9.40. **Gar.** 8kar. gold. **Damen-**Remont.-Uhr Mk. 19.25. **Prima Wecker-Uhr** (Ancre-G.) Mk. 2 40. Für jede Uhr **2 Jahre schriftliche Garantie.** Versand gegen Nachnahme od. vorh. Einsendung des Betrages. Umtausch **gestattet** oder **Geld zurück.**
Wiederverkäuf. erhalt. hoh. Rabatt. Man verlange unsere neuen ill. Preislisten gratis und franko. [8778

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).**
In besserer Ausführung Mk. 15,—
desgleichen $1\frac{1}{2}$-schläfrig „ 20,—
desgleichen **2-schläfrig** „ 25,—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.



C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824 (Gen. adress.) **Markneukirchen 94** Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr.

3213] **Unentbehrlich** für jeden Züchter von jungem Rindvieh ist mein gesetzlich geschützter

Hornricht-Apparat

Versende denselben geg. Nachn. fr. für **4 Mk.** und übernehme jede Garantie für guten Erfolg. Parthiebezüge billiger, Prospekte gratis und franko.

Jul. Florsch,
Gremsdorf, Bez. Liegnitz.

Bruchbänder

verschiedener Art, praktisch und dauernd gearbeitet, solid. Preis., hat vorräthig **A. Battige, Bromberg,** Rinkauerst. 5. [4898



Kinder-Wagen

aller Preislagen kaufen Sie am Besten u. Billigsten vom I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus [2104

Franz Kreski
Bromberg.
Illustr. Preisliste gratis u franco.
Hunderte von Dankschreiben.

Pianinos

aus berühmten Fabriken, wie b. J. Quandt, L. Schmidt u. a. and. von **Mk. 450.—** an in großer Auswahl empfiehlt unter langj. Garantie O. v. Szczypinski, Thorn, Vertreter der königl. Hofpianofortefabrik **C. Bechstein.**

4900] Empfehle mein reichsortirtes Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaaren.

G. Koschorreck,
Goldschmiedemeister, Osterode Ostpreußen.
Reparaturen sowie Neuarbeiten werden von mir selbst sauber und billig ausgeführt.

1897er Kirschsaft

habe noch größere Posten preiswerth abzugeben. [2783

Hugo Nieckau, Dt. Eylau.

Berliner

Rothe + Kreuz Lotterie-Loose

3 M. 30 Pf. Reichsstempel, 20 Pf. Porto u. Liste.

Hauptgewinn 100 000 M.

Oscar Böttger,
Marienwerder Wp.

Neunaugen

empfiehlt [4926

Th. Correns jr., Mewe.

4896] Für

13 Mark

32 Gegenstände.

Blau Zwiebelmuster
Steingut.

1 fünftheiliges Waschservice
6 Dessertteller
4 Vorrathstonnen
4 Paar Tassen
5 Milchtöpfe, versch. Größen,
3 flache Teller
3 tiefe Teller
3 Kaffeebecher
1 Salz-Meste
1 Mehl-Meste
1 Schinkenbrett

Gewicht der Waare nebst Kiste und Verpackung **ca. 60 Pfund franco Bahnhof** des Bestellers. Kiste u. Verpackung gratis. Versandt gegen Nachnahme od. Vorhereinsendung des Betrages.

Magazin A. Lubasch,
Berlin,
Kommandantenstr. 44/44a.
Gegründet 1863.

Berlins **größtes** Spezialhaus für

Teppiche!

i. Sopha- u. Salongröße, 3,75, 5, 6, 8, 10—100 Mk. **Prachtkat. grat.**

Sophastoffe auch **Reste**
reizend. Neuheit., bill. Prob. frco.
Teppich-Haus **Emil Lefèvre** Berlin S., Oranienst. 158

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher

Blumenarrangements

als Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze 2c.
Jul. Ross, Bromberg.

Paul A. A. Schulz,

Leipzig-Plagwitz 2,
Dampf- u. Warmwasser-

Heizungen

aller Systeme, für **Land**häuser, bess. Wohngebäude und Fabriken. 8329]
Lüftungs- u. Trockenanlagen,
Acetylenbeleuchtung.

Maschinenöle, Centrifugenöle, Cylinderöl consistentes Fett, Vaselinöl Stettiner Wagenfett Leder- und Huffett u. s. w.

empfiehlt billigst [4884

Paul Lehmann,
Drogenhandlung,
Rehden Wpr.

Aufgepaßt!

Empfehle **1897er Schotten,** à To. **30, 32, 35, 36 Mark, Norweger Fettheringe mit Flum** à To. **24, 26, 28, 30 u. 32 Mk., 1896er Fettheringe,** à To. **20, 22 und 24 Mk.,** im Ganzen 1/2, 1/4, 1/8 To. [4894
Eine Partie alte Schotten-Heringe, nur in ganzen Tonnen à 14, 16 und 18 Mark.
Versandt gegen Nachnahme **od.** vorherige Casse. **H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.**

Ger. fetter Speck

à Ctr. **53 u. 55 Mk.,**

harte Schlackwurst

à Ctr. **105 Mk.,**
auch Postkolli als Probe, versendet
J. A. Partenheimer,
Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Dank.

4902] Gegen meine unleidlichen Kopfschmerzen hatte ich seit zehn Jahren schon Alles vergeblich gebraucht. Zuletzt traten die Kolikanfälle alle paar Tage auf, mit Gähnen, Genickschmerzen, Klopfen und Hämmern im Kopf, Schläfen, Stirn, Augen u. Nasenbein, Angstgefühl, Herzklopfen, Appetitlosigkeit und qualvollem Erbrechen. Der Kopf war stets wüst, Flimmern vor den Augen und Schlaflosigkeit, zuletzt sogar Beschwerden nach jedem Essen, Aufstoßen, allgemeine Erschlaffung und Blutarmuth, bei jeder kleinen Erregung, beim Fahren auf der Bahn unerträgl. Kopfschmerzen, so daß mein Haar mit 30 Jahren ergraut war, plagten mich. Ich wandte mich endlich auf Empfehlung schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstrasse 134 I.** Nach der überaus einfachen Behandlung besserte sich das Leiden fast täglich, bald konnte ich wieder arbeiten und meinem Beruf nachgehen, und jetzt kann ich meinen Dank öffentlich aussprechen, denn ich fühle mich wie neugeboren, und das Leiden ist seit 4 Monaten verschwunden.

Bertha Markmann,
Spiegel bei Töllensradung.

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere
eigenen Fabrikate.
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

Kräftiger Schnurrbart.



Empfehle mein in sein. Wirkung bisher unübertroff. **Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat** z. Erlangung eines kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Dasselbe ist total unschädlich für die Haut, entfernt Schuppen in ca. 3 Wochen u. verh. d. Ausf. d. Haare. Auch f. Damen u. Kinder mit schwachem Haarwuchs sehr zu empfehlen. Erfolg garantirt. Täglich Eing. v. Anerk. à Dose M. 1.— u. 2.—. Porto b. vorh. Eins. d. Betrages i. Briefm. 20, bei Nachn. 40 Pf. Allein echt zu beziehen d.
Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936

Jacob Lewinsohn.